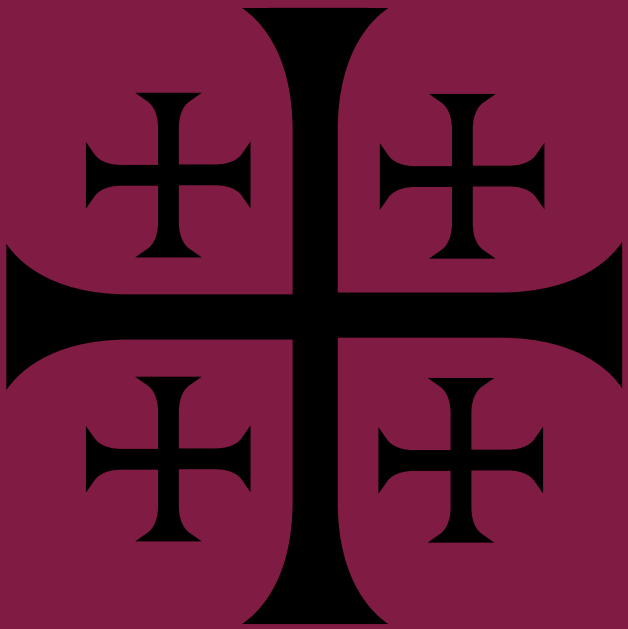


Gemeinde-Gebetbuch

Gemeinde-Gebetbuch



Zweite Ausgabe

Sankt-Christophori-Gemeinde
Breslau 2020

Redaktion, Typographische Gestaltung und DTP
Tomasz Kmita-Skarsgård

Konsultationen
Pfr. Andrzej Fober

Korrektur
Martina Metzele
Marcin M. Pawlas
Artur Piwkowski (Noten)

Nihil obstat und **Imprimatur**
+ Waldemar Pytel, Bischof von Breslau
Lp. 31/2020, 8.11.2020

ISBN 978-83-954825-0-2

Verleger | Wydawca
Parafia Ewangelicko-Augsburska św. Krzysztofa
ul. Partyzantów 60, 51-675 Wrocław

Zehn Gebote für die Teilnehmer am Gottesdienst 6
Liturgischer Kalender 8
Feste und Gedenktage 12

Liturgische Ordnungen 27

Erste Form
Lutherische Heilige Messe 29

Zweite Form
Schlesischer Abendmahlsgottesdienst 57

Dritte Form
Wortgottesdienst 83

Vierte Form
Lektorengottesdienst 95

Evensong (Vesper) 103

Gesangbuch (Nr. 550–627) 115

Die Dichter und Komponisten 216
Alphabetisches Verzeichnis der Lieder 218

St.-Christophori-Kirche: Geschichte und Sehenswertes 223

Zehn Gebote
für die Teilnehmer am Gottesdienst

Nehmen wir am Gottesdienst immer gebührend teil? Diese Frage wird beantwortet, wenn uns die folgenden »Zehn Gebote für die Teilnehmer am Gottesdienst« bewusst werden.

I

Komme pünktlich in die Kirche, bevor die Glocken zum Beginn des Gottesdienstes läuten: Die Töne der Glocken und das Orgelspiel gehören auch zum Gottesdienst.

II

Vor dem ersten Lied konzentriere dich auf ein stilles Gebet, höre dem Orgelspiel zu oder lies die Worte des Liedes: Du bist nicht deshalb in der Kirche, um dich umzuschauen oder um gesehen zu werden, sondern um dich geistlich zu erbauen.

III

Singe so, wie der Organist spielt. Möge dein Gesang kräftig und reich an tiefem, inneren Gefühl sein.

IV

Bitte und bete zusammen mit der Liturgie: Sie ist keine Formel, der du nur zuhören sollst, sie ist ein heiliger Gottesdienst deines Herzens.

V

Höre dem Präludium der Orgel zu: Es will dein Herz und dein Gehör auf das folgende Lied vorbereiten. Lies dieses Lied.

VI

Freue Dich auf die Predigt als das Wort Gottes, gekleidet in die irdische, unvollkommene Form. Die Worte der Predigt richte an dich selbst und nicht an die anderen.

VII

Die Erinnerung an die Toten und das Aufgebot sind keine Ankündigungen: Sie sind ein Ausschnitt aus dem Leben der Gemeinde, das durch das Wort Gottes an jedem Sonntag beleuchtet wird. Sie sind ein deutliches Zeichen, dass das Leben der Christen ein Leben in der Gemeinschaft ist. Empfange sie mit den zum Gebet gefalteten Händen und mit dem bittenden Herzen.

VIII

Bete das Gebet »Vater unser« zusammen mit dem Priester, mit innerer Ergriffenheit. Das Gebet gibt dir den Segen nicht dann, wenn du ihm zuhörst, sondern dann, wenn du es betest.

IX

Gib eine reichliche Spende für die Kollekte: Sie ist ein Zeichen, dass der Gottesdienst dich erbaut hat. Gib die Spende nicht ostentativ. Für die Gläubigen wurden folgende Worte aufgeschrieben: »Wenn du aber Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut«. (Mt 6,3)

X

Sprich nicht über gleichgültige Sachen, wenn du das Gotteshaus verlässt. Dann machst du den Feiertag zum alltäglichen. Und du willst doch den Segen des Sonntags nach Hause nehmen und den Tag dem Herrn widmen.

Der Besuch der Kirche entscheidet zwar nicht über die Frömmigkeit des Christen, aber der fromme Christ besucht die Kirche zum Gottesdienst aus dem inneren, bewussten und tiefen Bedürfnis.

Liturgischer Kalender

Advent	
1. Sonntag im Advent	Violett
2. Sonntag im Advent	Violett
3. Sonntag im Advent	Violett
4. Sonntag im Advent	Violett
Weihnachtszeit	
Christvesper	Weiß
Christnacht	Weiß
Christfest – 25. Dezember	Weiß
1. Sonntag nach dem Christfest	Weiß
2. Sonntag nach dem Christfest	Weiß
Epiphaniaszeit	
Epiphanias – Erscheinungsfest – 6. Januar	Weiß
Fest der Taufe Jesu	Weiß
2. Sonntag nach Epiphanias	Weiß
3. Sonntag nach Epiphanias	Weiß
Letzter Sonntag nach Epiphanias	Weiß
Darstellung des Herrn – 2. Februar	Weiß
Vorfastenzeit	
5. Sonntag vor der Fastenzeit	Grün
4. Sonntag vor der Fastenzeit	Grün
3. Sonntag vor der Fastenzeit – Septuagesimæ	Grün
2. Sonntag vor der Fastenzeit – Sexagesimæ	Grün
Sonntag vor der Fastenzeit – Estomihi	Grün

Fastenzeit

Aschermittwoch	Violett
1. Sonntag der Fastenzeit – Invocavit	Violett
2. Sonntag der Fastenzeit – Reminiscere	Violett
3. Sonntag der Fastenzeit – Oculi	Violett
4. Sonntag der Fastenzeit – Lætare	Violett
5. Sonntag der Fastenzeit – Judica	Violett
Palmsonntag	Violett
Karmontag	Violett
Kardienstag	Violett
Karmittwoch	Violett
Gründonnerstag	Weiß
Karfreitag	Schwarz

Österliche Freudenzeit

Osternacht	Weiß
Ostersonntag	Weiß
Ostermontag	Weiß
1. Sonntag nach Ostern – Quasimodogeniti	Weiß
2. Sonntag nach Ostern – Misericordias Domini	Weiß
3. Sonntag nach Ostern – Jubilate	Weiß
4. Sonntag nach Ostern – Cantate	Weiß
5. Sonntag nach Ostern – Rogate	Weiß
Christi Himmelfahrt	Weiß
6. Sonntag nach Ostern – Exaudi	Weiß
Pfingstsonntag	Rot
Pfingstmontag	Rot

Trinitatiszeit

Trinitatis	Weiss
1. Sonntag nach Trinitatis	Grün

2. Sonntag nach Trinitatis	Grün
3. Sonntag nach Trinitatis	Grün
4. Sonntag nach Trinitatis	Grün
5. Sonntag nach Trinitatis	Grün
6. Sonntag nach Trinitatis	Grün
7. Sonntag nach Trinitatis	Grün
8. Sonntag nach Trinitatis	Grün
9. Sonntag nach Trinitatis	Grün
10. Sonntag nach Trinitatis	Grün
11. Sonntag nach Trinitatis	Grün
12. Sonntag nach Trinitatis	Grün
13. Sonntag nach Trinitatis	Grün
14. Sonntag nach Trinitatis	Grün
15. Sonntag nach Trinitatis	Grün
16. Sonntag nach Trinitatis	Grün
17. Sonntag nach Trinitatis	Grün
18. Sonntag nach Trinitatis	Grün
19. Sonntag nach Trinitatis	Grün
20. Sonntag nach Trinitatis	Grün
21. Sonntag nach Trinitatis	Grün
22. Sonntag nach Trinitatis	Grün
23. Sonntag nach Trinitatis	Grün
24. Sonntag nach Trinitatis	Grün
Erntedankfest – erster Sonntag nach dem Michaelstag	Grün
Gedenktag der Entschlafenen – erster So. im November	Schwarz

Ende des Kirchenjahres

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Grün
Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Grün
Ewigkeitssonntag, Christkönigsfest	Weiß

	Aschermittwoch	Ostersonntag	Himmelfahrt	Pfingstsonntag	Advent
2020	26. Februar	12. April	21. Mai	31. Mai	29. November
2021	17. Februar	4. April	13. Mai	23. Mai	28. November
2022	2. März	17. April	26. Mai	5. Juni	27. November
2023	22. Februar	9. April	18. Mai	28. Mai	3. Dezember
2024	14. Februar	31. März	9. Mai	19. Mai	1. Dezember
2025	5. März	20. April	29. Mai	8. Juni	30. November
2026	18. Februar	5. April	14. Mai	24. Mai	29. November
2027	10. Februar	28. März	6. Mai	16. Mai	28. November
2028	1. März	16. April	25. Mai	4. Juni	3. Dezember
2029	14. Februar	1. April	10. Mai	20. Mai	2. Dezember
2030	6. März	21. April	30. Mai	9. Juni	1. Dezember
2031	26. Februar	13. April	22. Mai	1. Juni	30. November
2032	11. Februar	28. März	6. Mai	16. Mai	28. November
2033	2. März	17. April	26. Mai	5. Juni	27. November
2034	22. Februar	9. April	18. Mai	28. Mai	3. Dezember
2035	7. Februar	25. März	3. Mai	13. Mai	2. Dezember
2036	27. Februar	13. April	22. Mai	1. Juni	30. November
2037	18. Februar	5. April	14. Mai	24. Mai	29. November
2038	10. März	25. April	3. Juni	13. Juni	28. November
2039	23. Februar	10. April	9. Mai	29. Mai	27. November
2040	15. Februar	1. April	10. Mai	20. Mai	2. Dezember
2041	6. März	21. April	30. Mai	9. Juni	1. Dezember
2042	19. Februar	6. April	15. Mai	25. Mai	30. November
2043	11. Februar	29. März	7. Mai	17. Mai	29. November
2044	2. März	17. April	26. Mai	5. Juni	27. November
2045	22. Februar	9. April	18. Mai	28. Mai	3. Dezember
2046	7. Februar	25. März	3. Mai	13. Mai	2. Dezember
2047	27. Februar	14. April	23. Mai	2. Juni	1. Dezember
2048	19. Februar	5. April	14. Mai	24. Mai	29. November
2049	10. März	25. April	3. Juni	13. Juni	28. November

Feste und Gedenktage

Anmerkungen

Hochfest
Fest
Gebotener Gedenktag
Nichtgebotener Gedenktag

Januar

1	Namen-Jesu-Fest	Weiß
2	Basilius der Große und Gregor von Nazianz, Bischöfe und Kirchenlehrer, 379 und 389	Weiß
3	*Gordius, Märtyrer, 320*	
4	*Friedrich von Bodelschwingh der Jüngere, 1946*	
5	Jan Hess, Priester, Reformator, 1547	Weiß
6	**Epiphanias – Erscheinungsfest**	Weiß
7	*Die Märtyrer der heiligen Bücher, etwa 286 bis 304*	
8	*Severin von Noricum, Bischof, 482*	
9	*Jan Łaski, Reformator, 1560*	
10	*Karpus, Papylus und Agathonike, Märtyrer, 180 oder 251*	
11	*Ernst I. der Bekenner, 1546*	
12	*Aelred von Rievaulx, Abt, Mystiker, 1167*	
13	Hilarius, Bischof von Poitiers, Kirchenlehrer, 367	Weiß
14	*Traugott Hahn, Priester, Märtyrer, 1919*	
15	*Remigius von Reims, Bischof, Missionar, 533*	
16	*Georg Spalatin, Reformator, 1545*	
17	Antonius der Große, Abt, Eremit, 356	Weiß
18	*Ludwig Steil, Priester, Mitglied der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1945*	
19	*Heilige Drei Ärzte, Märtyrer, 305*	
20	Sebastian, Märtyrer, 288	Rot
21	Agnes von Rom, Märtyrerin, 304	Rot
22	*Vinzenz von Saragossa, Märtyrer, 304*	
23	*Erich Sack, Priester, Mitglied der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1943*	
24	Franz von Sales, Bischof, Kirchenlehrer, 1622	Weiß
25	Bekehrung des Apostels Paulus	Weiß
26	Timotheus und Titus, Begleiter des Paulus	Weiß
27	*Paavo Ruotsalainen, Laienprediger, 1852*	
28	Thomas von Aquin, Priester, Kirchenlehrer, 1274	Weiß
29	*Theophil Wurm, Bischof, 1953*	
30	*Xaver Marnitz, Märtyrer, 1919*	
31	*Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer, 1888*	

Februar

1	*Ernst Kasenzer, Mitglied der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1943*	
2	**Darstellung des Herrn (Lichtmess)**	Weiß
3	Ansgar von Bremen, Bischof, Missionar, 865	Weiß
4	*Hrabanus Maurus, Mönch, 856*	
5	Agatha von Catania, Märtyrerin, 250	Rot
6	*Die Märtyrer von Nagasaki, 1597*	
6	*Amand von Maastricht, Bischof, 676*	
7	*Anzelm Polanco Fontecha, Bischof, Ordenpriester, Märtyrer, 1939*	
8	*Laurence Saunders, Märtyrer, 1555*	
9	*John Hooper, Reformator, 1555*	
10	*Scholastika von Nursia, Äbtissin, Schwester des Benedikt, 543*	
11	*Hugo von St. Viktor, Theologe und Philosoph, 1141*	
12	*Hans Buttersack, Mitglied der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1945*	
13	*Christian Friedrich Schwartz, Missionar, 1798*	
14	Kyrill und Method, Missionare, 869 und 885	Weiß
14	*Valentin von Terni, Märtyrer, 269*	
15	*Georg Maus, Märtyrer, Mitglied der Bekennenden Kirche, 1945*	
16	*Juliana von Nikomedia, Märtyrerin, 304*	
17	Janani Luwum, Bischof, Märtyrer, 1977	Rot
18	Martin Luther, Priester, Reformator, Kirchenlehrer, 1546	Weiß
19	Juliusz Bursche, Bischof, Märtyrer, 1942	Rot
20	*Friedrich Weißler, Mitglied der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1937*	
21	*Lars Levi Læstadius, Priester, 1861*	
22	Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer, 1072	Weiß
23	Polykarp von Smyrna, Bischof, Märtyrer, 155	Rot
24	Matthias, Apostel	Rot
25	*Walburga, Äbtissin, 779*	
26	*Mechthild von Magdeburg, Nonne, Mystikerin, 1282*	
27	Gregor von Narek, Mönch, Mystiker, Kirchenlehrer, 1003	Weiß
28	*Patrick Hamilton, Märtyrer, 1528*	
29	*Suitbert, Abt, Missionar, 713* (oder 1. März)	

März

1	*Martin Bucer, Reformator, 1551*	
2	*Karl I. der Gute, 1127*	
3	*Johann Friedrich I. von Sachsen, 1554*	
4	*Kasimir von Litauen, Bekenner, 1484*	
4	*Elsa Brändström, Philanthropin, 1948*	
5	*Die Märtyrer von Eperjes, 1687*	
6	*Chrodegang von Metz, Bischof, 766*	
7	Perpetua und Felicitas, Märtyrerinnen, 203	Rot
8	*Johannes von Gott, Ordensgründer, 1550*	
9	*Brun von Querfurt, Bischof, Missionar, Märtyrer, 1009*	
10	*Vierzig Märtyrer von Sebaste, 320*	
11	*Pionius, Märtyrer, 250*	
12	Gregor der Große, Bischof von Rom, Kirchenlehrer, 604	Weiß
13	*Georg von Ghese, Märtyrer, 1559*	
14	*Mathilde die Heilige, 968*	
15	*Siegfried, Bischof, Missionar, 1067*	
16	*Heribert von Köln, Bischof, 1021*	
17	*Patrick von Irland, Bischof, Missionar, 460*	
18	Kyrill von Jerusalem, Bischof, Kirchenlehrer, 386	Weiß
19	Josef von Nazaret	Weiß
20	*Albrecht von Preußen, 1568*	
21	Thomas Cranmer, Bischof, Märtyrer, 1556	Rot
22	*August Schreiber, Priester, Missionar, 1903*	
23	*Wolfgang Fürst von Anhalt-Köthen, Bekenner, 1566*	
24	*Oscar Romero, Bischof, Märtyrer, 1980*	
25	**Mariä Verkündigung**	Weiß
26	*Liudger, Bischof, Missionar, 809*	
27	*Rupert von Salzburg, Bischof, 718*	
28	*Veit Dietrich, Reformator, 1549*	
29	*Berthold von Kalabrien, Ordensgründer, 1195*	
30	*Johannes Evangelista Goßner, Priester, Missionar, 1858*	
31	*Akakios Agathangelos, Bischof von Antiochia, 251*	

April

1	Maria von Ägypten, Eremitin und Büßerin, 421	Weiß
2	*Franz von Paola, Ordensgründer, Eremit, 1507*	
3	*Richard von Chichester, Bischof, 1253*	
4	Isidor, Bischof von Sevilla, Kirchenlehrer, 636	Weiß
4	*Martin Luther King, Priester, Märtyrer, 1968*	
5	*Vinzenz Ferrer, Ordenspriester, 1419*	
6	*Notker I. von St. Gallen, Ordensbruder, 912*	
7	*Johann Hinrich Wichern, Priester, Erfinder des Adventskranzes, 1881*	
8	*Martin Chemnitz, Reformator, 1586*	
9	Dietrich Bonhoeffer, Priester, Märtyrer, 1945	Rot
10	*Thomas von Westen, Missionar, 1727*	
11	Stanislaus von Krakau, Bischof, Märtyrer, 1079	Rot
12	*Zenon von Verona, Bischof, 372*	
13	*Konrad Hubert, Reformator, 1577*	
14	*Simon Dach, Philosoph und Theologe, 1659*	
15	*Caroline Fliedner, Diakonisse, 1892*	
16	*Sundar Singh, Missionar, 1929*	
17	*Max Josef Butcher, Priester, Märtyrer, 1944*	
18	*Apollonius, Apologet, Märtyrer, 185*	
19	Philipp Melanchthon, Kirchenlehrer, 1560	Weiß
20	*Ewald Dittmann, Priester, Mitglied der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1945*	
21	Anselm, Bischof von Canterbury, Kirchenlehrer, 1109	Weiß
22	Georg, Märtyrer, 304	Rot
23	Adalbert von Prag, Bischof, Missionar, Märtyrer, 997	Rot
23	*Friedrich Justus Perels und Hans Koch, Mitglieder der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1945*	
24	*Kagawa Toyohiko, Reformator, Pazifist, Gewerkschaftsaktivist, 1960*	
25	Markus, Apostel, Evangelist, Märtyrer	Rot
26	*Tertullian, Theologe, 220*	
27	*Origenes, Theologe, Exeget, 254*	
28	*Johann Gramann, Priester, Reformator, 1541*	
29	Katharina von Siena, Mystikerin, Kirchenlehrerin, 1380	Weiß
30	Meister Eckhart, Ordenspriester, Mystiker, 1328	Weiß

Mai

1	Philippus und Jakobus, Sohn des Alphäus, Apostel	Rot
2	Athanasius der Große, Bischof, Kirchenlehrer, 373	Weiß
3	**Hochfest der Göttlichen Vorsehung** / Verfassungstag	Weiß
4	Florian von Lorch, Märtyrer, 304	Rot
5	*Godehard von Hildesheim, Bischof und Abt, 1038*	
6	*Friedrich der Weise von Sachsen, 1525*	
7	*Otto I. der Große, 973*	
8	Juliana von Norwich, Eremitin, Mystikerin, 1417	Weiß
9	*Johann Hüglin, Märtyrer, 1527*	
10	Johannes von Ávila, Priester, Kirchenlehrer, 1569	Weiß
11	*Johann Arndt, Priester, 1621*	
12	*Irena Sendlerowa, Gerechter unter den Völkern, 2008*	
13	*Hans Ernst von Kottwitz, Philanthrop, 1843*	
14	*Nikolaus von Amsdorf, erster lutherischer Bischof, 1565*	
15	*Pachomios der Ältere, Mönch, Gründer der ersten christlichen Klöster, 346*	
16	*Fünf Märtyrer von Lyon, 1553*	
17	*Valerius Herberger, Priester, 1627*	
18	*Johannes I., Bischof von Rom, Märtyrer, 526*	
19	*Alkuin, Mönch, 804*	
20	Bernhardin von Siena, Ordenspriester, 1444	Weiß
21	*Konstantin der Große, 337*	
22	*Marion von Klot, Märtyrerin, 1919*	
23	*Girolamo Savonarola, Ordenspriester, Reformator, Märtyrer, 1498*	
24	*Nikolaus Selnecker, Reformator, 1592*	
25	Beda der Ehrwürdige, Kirchenlehrer, 735	Weiß
26	Augustinus von Canterbury, Bischof, 605	Weiß
27	*Rupert von Salzburg, Bischof, 718*	
28	*Germanus von Paris, Bischof, 576*	
29	Jerzy Trzanowski, Priester, 1637	Weiß
30	*Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orléans, 1431*	
31	*Petronilla, Märtyrerin, 1. Jh.*	

Juni

1	Justin, Märtyrer, 165	Rot
2	*Hildegard Jacoby, Mitglied der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1944*	
3	Karl Lwanga und seine Gefährten, Märtyrer, 1886	Rot
4	*Morandus, Mönch, Missionar, 1115*	
5	Bonifatius, Bischof, »Apostel der Deutschen«, Märtyrer, 754	Rot
6	*Norbert von Xanten, Bischof, 1134*	
6	*Heinrich Schröder, Missionar, Märtyrer, 1883*	
7	*Ludwig Ihmels, Priester, Theologe, 1933*	
8	*Hermann Bezzel, Priester, 1917*	
9	Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer, 373	Weiß
10	*August Tholuck, Theologe, 1877*	
11	Barnabas, Apostel, 70	Rot
12	*Polnische Märtyrer des deutschen Besatzungsregimes 1939–1945*	
13	Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer, 1231	Weiß
14	*Gottschalk der Wende, Märtyrer, 1066*	
15	*Veit, Märtyrer, 304*	
16	*Johannes Tauler, Ordenspriester, Mystiker, 1361*	
17	Albert Chmielowski, Ordensbruder, 1916	Weiß
18	*Albert Knapp, Priester, 1864*	
19	*Ludwig Richter, Philosoph, 1884*	
20	*Johann Georg Hamann, Philosoph und Theologe, 1788*	
21	Mutter Eva, Eva von Tiele-Winckler, Diakonisse, 1930	Weiß
22	Alban von England, Märtyrer, 250	Rot
23	*Argula von Grumbach, Reformatorin, 1568*	
24	**Geburt Johannes des Täufers**	Weiß
25	Gedenktag der Augsburgischen Konfession	Rot
26	*Vigilius von Trient, Bischof, Märtyrer, 405*	
27	Kyrill von Alexandria, Bischof, Kirchenlehrer, 444	Weiß
28	Irenäus von Lyon, Bischof, Märtyrer, Kirchenlehrer, 200	Rot
29	Simon Petrus und Paulus von Tarsus, Apostel	Rot
30	*Erste Märtyrer von Rom unter Nero, 64*	

Juli

1	Hendrik Vos und Johannes van Esschen, erste Märtyrer der Reformation, 1523	Rot
2	**Mariä Heimsuchung**	Weiß
3	Thomas, Apostel und Märtyrer	Rot
4	*Ulrich von Augsburg, Bischof, 973*	
5	*Athanasios Athonitis, Mönch, 920*	
6	Jan Hus, Priester, Reformator, Märtyrer, 1415	Rot
7	*Peter To Rot, Märtyrer, 1945*	
8	*Kilian von Würzburg, Bischof, Märtyrer, 689*	
9	Angelus Silesius, Johannes Scheffler, Mystiker, 1677	Weiß
10	*Antonius von Kiew, Eremit, 1073*	
11	Benedikt von Nursia, Abt, Kirchenvater, 550	Weiß
12	*Nathan Söderblom, Bischof, 1931*	
13	*Heinrich II., 1024*	
14	*Martin Gauger, Mitglied der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1941*	
15	Bonaventura, Bischof, Kirchenlehrer, 1274	Weiß
16	*Anne Askew, Märtyrerin, 1546*	
17	*Scilitanische Märtyrer, 180*	
18	*Paul Schneider, Priester, Mitglied der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1939*	
19	Gregor von Nyssa, Bischof, Kirchenlehrer, 394	Weiß
20	*Margareta von Antiochia, Märtyrerin, 4. Jh.*	
21	*Apollinaris von Ravenna, Bischof, Märtyrer, 200*	
22	Maria Magdalena, 50	Rot
23	*Birgitta von Schweden, Mystikerin, 1373*	
24	**Christophorus,** Märtyrer	Rot
25	Jakobus der Ältere, Apostel und Märtyrer	Rot
26	Anna und Joachim, Eltern der Gottesmutter Maria	Weiß
27	*Angelus Merula, Priester, Reformator, Märtyrer, 1557*	
28	*Pedro Poveda Castroverde, Priester, Märtyrer, 1936*	
29	Maria von Bethanien, Martha und Lazarus	Weiß
30	Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer, 450	Weiß
31	*Bartolomé de Las Casas, Ordenspriester, »Apostel der Indianer«, 1566*	

August

1	*Aleksy Sobaszek, Priester, Märtyrer, 1942*	
2	*Gerhard Hirschfelder, Priester, Märtyrer, 1942*	
3	*Salome (Jüngerin), 1. Jh.*	
4	*Ernst Berendt, Priester, Mitglied der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1942*	
5	*Salzburger Exulanten, 1731*	
6	Verklärung des Herrn	Weiß
7	*Afra von Augsburg, Märtyrerin, 304*	
8	Dominikus, Ordensgründer, Ordenspriester, 1221	Weiß
9	Edith Stein, Nonne, Märtyrerin, 1942	Rot
10	Laurentius von Rom, Märtyrer, 258	Rot
11	Klara von Assisi, Ordensgründerin, Nonne, 1253	Weiß
12	*Paul Speratus, Priester, Reformator, 1551*	
13	*Paul Richter, Priester, Mitglied der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1942*	
14	Maximilian Kolbe, Ordenspriester, Märtyrer, 1941	Rot
15	**Gottesmutter Maria**	Weiß
16	*Frère Roger, Gründer und erster Prior der ökumenischen Bruderschaft von Taizé, Märtyrer, 2005*	
17	*Johann Gerhard, Theologe, 1637*	
18	*Erdmann Neumeister, Theologe, 1756*	
19	*Blaise Pascal, Philosoph, 1662*	
20	Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer, 1153	Weiß
21	*Geert Groote, Theologe, 1384*	
22	*Symphorianus, Märtyrer, 178*	
23	*Bartholomäusnacht, 1572*	
24	Bartholomäus, Apostel und Märtyrer	Rot
25	*Gregor von Utrecht, Abt, 776*	
26	*Werner Sylten, Priester, und Wilhelm Hünerhoff, Mitglieder der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1942*	
27	Monika von Tagaste, die Mutter des Augustinus, 387	Weiß
28	Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer, 430	Weiß
29	Enthauptung Johannes des Täufers	Rot
30	*Felix und Adauctus, Märtyrer, 303*	
31	*Ludwig Zimmermann, Priester, Märtyrer, 1906*	

September

1	*Ägidius, Abt, Eremit, 720*	
2	*Ingrid Elovsdotter, Nonne, 1282*	
3	*Phoebe, Diakonisse von Kenchreai bei Korinth, 1. Jh.*	
4	*Giovanni Mollio, Priester, Reformator, 1553*	
5	*Katharina Zell, Reformatorin, 1562*	
6	*Magnus von Füssen, Bischof, Missionar, 772*	
7	*Matthias Waibel, Märtyrer, 1525*	
8	Mariä Geburt	Weiß
9	*Luigi Pasquali, Theologe, Märtyrer, 1560*	
10	*Salvius, Abt, Bischof, 584*	
11	*Johannes Brenz, Priester, Reformator, 1570*	
12	*Matthäus Ulicky, Diakon, Märtyrer, 1627*	
13	Johannes Chrysostomos, Bischof, Kirchenlehrer, 407	Weiß
14	Kreuzerhöhung	Weiß
15	Cyprian von Karthago, Bischof, Märtyrer, 258	Rot
16	*Caspar Tauber, Märtyrer, 1524*	
17	Hildegard von Bingen, Äbtissin, Kirchenlehrerin, 1179	Weiß
18	*Lambert von Lüttich, Bischof, Märtyrer, 705*	
19	*Thomas John Barnardo, Philanthrop, 1905*	
20	*Friedrich Müller, Priester, Mitglied der Bekennenden Kirche, Märtyrer, 1942*	
21	Matthäus, Apostel, Evangelist und Märtyrer	Rot
22	*Mauritius, Märtyrer, 302*	
23	*Maria de Bohorques, Märtyrerin, 1559*	
24	*Hermann von Reichenau, Mönch, 1054*	
25	*Niklaus von Flüe, Eremit, Asket, Mystiker, 1487*	
26	*Antonio Herrezuelo und Leonor de Cisnere, Märtyrer, 1559 und 1568*	
27	Vinzenz von Paul, Priester, 1660	Weiß
28	*Lioba von Tauberbischofsheim, Nonne, Missionarin, 782*	
29	Erzengel Michael und alle Engel	Weiß
30	Hieronymus, Kirchenlehrer, 420	Weiß

Oktober

1	*Bavo, Mönch, 654*	
2	*Pietro Carnesecchi, Märtyrer, 1567*	
3	*Brüder Ewaldi, Missionare, Märtyrer, 693*	
4	Franz von Assisi, Ordensgründer, Ordensbruder, 1226	Weiß
5	*Theodor Fliedner, Priester, 1864*	
6	*William Tyndale, Priester, 1536*	
7	*Henry Melchior Muhlenberg, Priester, Missionar, 1787*	
8	*Johannes Mathesius, Priester, Reformator, 1565*	
9	*Justus Jonas der Ältere, Priester, Reformator, 1555*	
10	Gereon von Köln, Märtyrer, 304	Rot
11	*Bruno von Sachsen, Bischof, 965*	
12	*Radzim Gaudenty, erster Bischof von Gnesen, 1018*	
13	*Carpus von Beröa, Bischof, Märtyrer, 1. Jh.*	
14	*Jakob der Notar, Märtyrer, 430*	
15	Teresa von Ávila, Mystikerin, Kirchenlehrerin, 1582	Weiß
16	Hedwig von Andechs, 1243	Weiß
17	Ignatius von Antiochien, Bischof, Märtyrer, 107	Rot
18	Lukas, Evangelist	Rot
19	*Jerzy Popiełuszko, Priester, Märtyrer, 1984*	
20	*Karl Segebrock, Missionar, Märtyrer, 1896*	
21	*Ursula von Köln, Märtyrerin, 383*	
22	*Cordula, Märtyrerin, 304 oder 451*	
23	*Jakobus der Gerechte, Märtyrer, 62*	
24	*Leonid von Optina, Mönch, 1841*	
25	*Crispinus und Crispinianus, Märtyrer, 287*	
26	*Frumentius, Bischof, Missionar, 380*	
27	*Laurentius Petri, Reformator, erster lutherischer Erzbischof*	
28	Simon und Judas Thaddäus, Apostel und Märtyrer, 80	Rot
29	*Henry Dunant, Philantrop, 1910*	
30	*Gottschalk von Orbais, Mönch, 869*	
31	**Reformationsfest**	Rot

November

1	**Allerheiligen**	Weiß
2	*Victorinus von Poetovio, Bischof, Märtyrer, 304*	
3	*Pirminius, Bischof, Missionar, 753*	
4	*Vitalis und Agricola, Märtyrer, 304*	
5	*Hans Egede, Priester, Missionar, 1758*	
6	Gustav II. Adolf, Bekenner, 1632	Weiß
7	*Willibrord, Ordenspriester, Missionar, 739*	
8	*Willehad, Bischof, Missionar, 789*	
9	*Ursinus von Bourges, Bischof, Missionar, 3./4. Jh.*	
10	Leo der Große, Bischof von Rom, Kirchenlehrer, 461	Weiß
11	Martin, Bischof von Tours, Missionar, 397	Weiß
12	*Jozafat Kuncewicz, Bischof, Märtyrer, 1623*	
13	*Ludwig Harms, Priester, 1865*	
14	*Nikola Tavelić, Ordenspriester, Missionar, Märtyrer, 1391*	
15	Albert von Lauingen, Bischof, Kirchenlehrer, 1280	Weiß
16	*Gertrud von Helfta, Nonne, Mystikerin, 1302*	
17	*Jakob Böhme, Philosoph, Mystiker, 1624*	
18	*Roman von Antiochia, Diakon, Märtyrer, 303*	
19	*Elisabeth von Thüringen, 1231*	
20	*Bernward von Hildesheim, Bischof, 1022*	
21	*Wolfgang Capito, Reformator, 1541*	
22	Cäcilia von Rom, Märtyrerin, 230	Rot
23	Clemens, Bischof von Rom, Märtyrer, 100	Rot
23	*Grigol Peradse, Mönch, Märtyrer, 1942*	
24	*Columban von Luxeuil, Abt, Wandermönch, Missionar, 615*	
25	Katharina von Alexandrien, Märtyrerin, 4. Jh.	Rot
26	*Konrad von Konstanz, Bischof, 975*	
27	*Virgil von Salzburg, Bischof, Missionar, 784*	
28	*Margarete Blarer, Diakonisse, Wohltäterin, 1541*	
29	*Saturninus von Toulouse, Bischof, Missionar, Märtyrer, 249-251*	
30	Andreas, Apostel und Märtyrer	Rot

Dezember

1	*Eligius, Bischof, Missionar, 660*	
2	*Jan van Ruusbroec, Ordenspriester, Mystiker, 1381*	
3	*Franz Xaver, Missionar, 1552*	
4	Johannes von Damaskus, Priester, Kirchenlehrer, 749	Weiß
4	*Barbara von Nikomedien, Märtyrerin, 305*	
5	*Sabas, Mönch, 532*	
6	Nikolaus, Bischof von Myra, 326	Weiß
7	Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer, 397	Weiß
8	*Eucharius, Bischof, 270*	
9	*Leocadia, Märtyrerin, 304*	
10	*Heinrich von Zütphen, Reformator, Märtyrer, 1524*	
11	*Damasus I., Bischof von Rom, 384*	
12	*Vizelin, Bischof, Missionar, 1154*	
13	Lucia von Syrakus, Märtyrerin, 304	Rot
14	Johannes vom Kreuz, Priester, Kirchenlehrer, 1591	Weiß
15	*Nino, Missionarin, 276*	
16	*Adelheid von Burgund, 999*	
17	*O Sapientia*	
18	*O Adonai*	
19	*O Radix*	
20	*O Clavis. Wolfgang Meißler, Priester, 2006*	
21	*O Oriens*	
22	*O Rex*	
23	*O Emmanuel*	
24	*Adam und Eva*	
24	Christvesper	Weiß
25	**Christfest**	Weiß
26	Stephanus, Diakon, erster Märtyrer der Kirche	Rot
27	Johannes, Apostel und Evangelist	Rot
28	Tag der unschuldigen Kinder	Weiß
29	Thomas Becket, Bischof, Märtyrer, 1170	Rot
30	*Felix I., Bischof von Rom, 274*	
31	*John Wyclif, Philosoph, Reformator, 1384*	

Liturgische Ordnungen

Anmerkungen

P Priester
L Lektor, Lektorin
G Gemeinde
I Erster Chor / Chor, Kantor, Liturg
II Zweiter Chor / Gemeinde

Liturgische Ordnungen

Erste Form

Lutherische Heilige Messe

GLOCKEN

Die Glocken schweigen während der Fastenzeit.

BEICHTE

EINGANG

Die Gemeinde erhebt sich.

P Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
G **der Himmel und Erde gemacht hat.**

ERMAHNUNG

SÜNDENBEKENNTNIS

P Lasset uns in der Stille vor Gott unsere Schuld bedenken.

— Stille —

P Demütigt euch vor Gott, kniet nieder und bekennt dem Herrn eure Sünde.

Die Beichtenden knien nieder.

P Lasset uns gemeinsam das Beichtgebet sprechen.

Beichtende **Allmächtiger Gott, barmherziger Vater.**
Ich armer, elender, sündiger Mensch
bekenne dir alle meine Sünde und Missetat,
die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken,
womit ich dich erzürnt
und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdienet habe.
Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr,
und ich bitte dich, um deiner grundlosen Barmherzigkeit
und um des unschuldigen, bitteren Leidens und Sterbens
deines lieben Sohnes Jesu Christi willen,
du wollest mir armen sündhaften Menschen
gnädig und barmherzig sein,
mir alle meine Sünden vergeben
und zu meiner Besserung deines Geistes Kraft verleihen.
Amen.

P Gott sei euch gnädig und stärke euren Glauben.

Vor dem heiligen Gott frage ich einen jeden von euch, der die Lossprechung begehrt:

Bekennst du, dass du gesündigt hast und bereust du deine Sünden, so antworte: Ja.
Beichtende **Ja.**

P Begehrst du die Vergebung deiner Sünden im Namen Jesu Christi, so antworte: Ja.
Beichtende **Ja.**

P Glaubst du auch, dass die Vergebung, die ich dir zuspreche, Gottes Vergebung ist, so antworte: Ja.
Beichtende **Ja.**

ABSOLUTION

P Wie ihr glaubt, so geschehe euch. In Kraft des Befehls, den der Herr seiner Kirche gegeben hat, als berufener Diener des Wortes, spreche ich euch frei, ledig und los: euch sind eure Sünden vergeben. Im Namen ✠ des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Beichtende **Amen.**

Die Beichtenden erheben sich.

RETENTION

P Diejenigen aber, die ihre Sünden nicht erkennen, auch die Vergebung Gottes verachten und nicht umkehren wollen, sollen wissen, dass ihnen ihre Sünden zum Gericht behalten sind, solange sie nicht Buße tun. Gott gebe ihnen seine Gnade zur Besserung ihres Lebens.

DANKGEBET

P Lasset uns Gott Dank sagen.

— Gebet —

G **Amen.**

BESCHLUSS

Die Gemeinde setzt sich.

ORGELMUSIK

EINGANGSLITURGIE

INTROITUS / LIED

Der Liturg wendet sich dem Altar zu und die Gemeinde erhebt sich.

Währenddessen singt der Chor oder der Kantor den Introitus (Eingangsvers) nach dem für den gegebenen Sonntag geltenden Proprium. Der Introitus kann ersetzt werden entweder durch einen Choral, passend zum Inhalt des Introitus, oder durch ein Lied der Gemeinde. Der Introitus endet mit dem Gloria Patri, welches jedoch nicht im Zeitraum vom Sonntag Judica bis inklusive Karsamstag und während eines Requiems gesungen wird.

KYRIE

Der Chor (Kantor, Liturg) führt gemeinsam mit der Gemeinde den Gesang des Kyrie eleison im Dialog aus.

Es kann ersetzt werden durch Dauergesang, einen Tropus oder durch eine Choralkomposition mit einem Text entsprechend dieser Ordnung.

Zyklus A



I Ky-ri-e e-le-i-son. **II** **Herr, er-bar-me dich.**
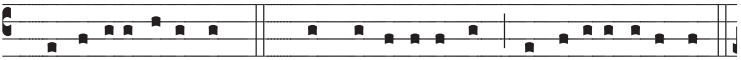


I Chri-ste e-le-i-son. **II** **Chri-ste, er-bar-me dich.**



I Ky-ri-e e-le-i-son. **II** **Herr, er-bar-me dich.**

M: Gregorianischer Choral, Kyrie XVI / Heinrich Rohr 1952
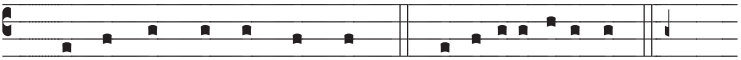
Zyklus B



I Ky-ri-e e-le-i-son. **II Chri-ste e-le-i-son. Ky-ri-e e-le-i-son.**



I Her-re Gott, er-bar-me dich. **II Chri-ste, er-bar-me dich.**
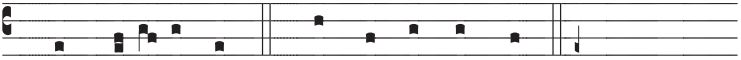


Her-re Gott, er-bar-me dich. I Ky-ri-e e-le-i-son.
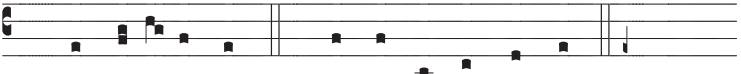


II Chri-ste e-le-i-son. Ky-ri-e e-le-i-son.

M: Martin Luther

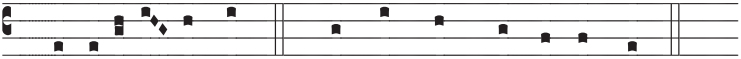
Zyklus C



I Ky-ri-e e-lei-son. **II Herr, er-bar-me dich.**



I Chri-ste e-lei-son. **II Chri-ste, er-bar-me dich.**
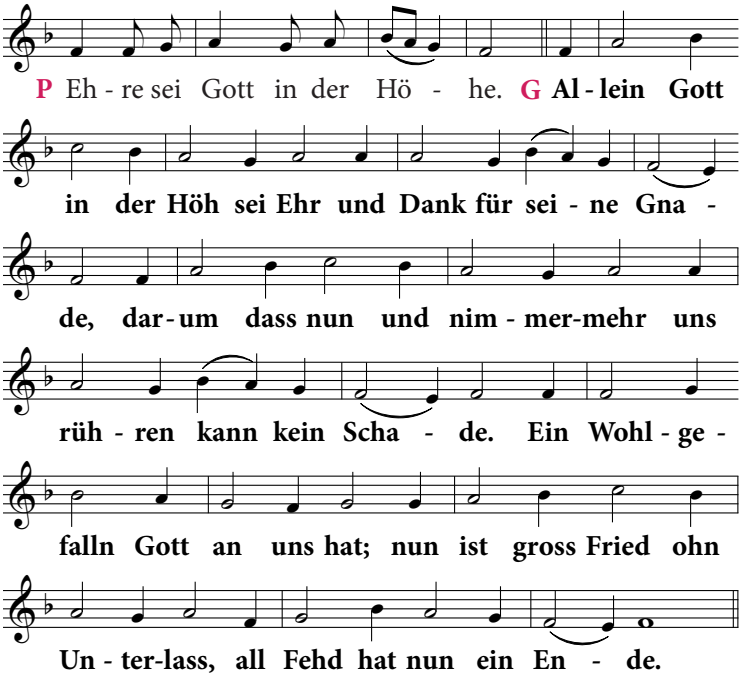


I Ky-ri-e e -lei-son. **II Herr, er-barm dich ü-ber uns.**

M: Strassburg 1524

GLORIA

Das Gloria wird ausgelassen während der Advents- und Fastenzeit – außer Gründonnerstag – und wird auch nicht während eines Requiems gesungen.



2. Wir loben, preisn, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, / dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. / Ganz ungemessn ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. / Wohl uns solch eines Herren!
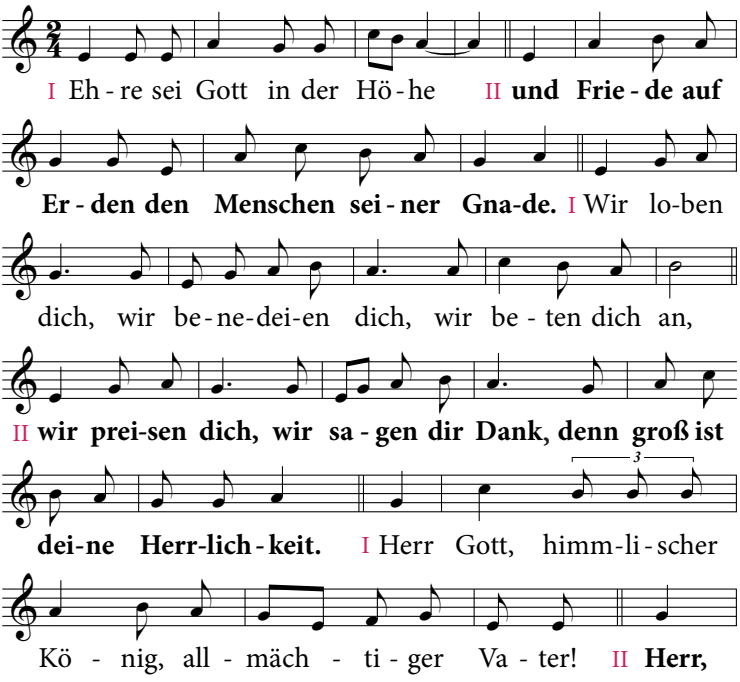
B. W.
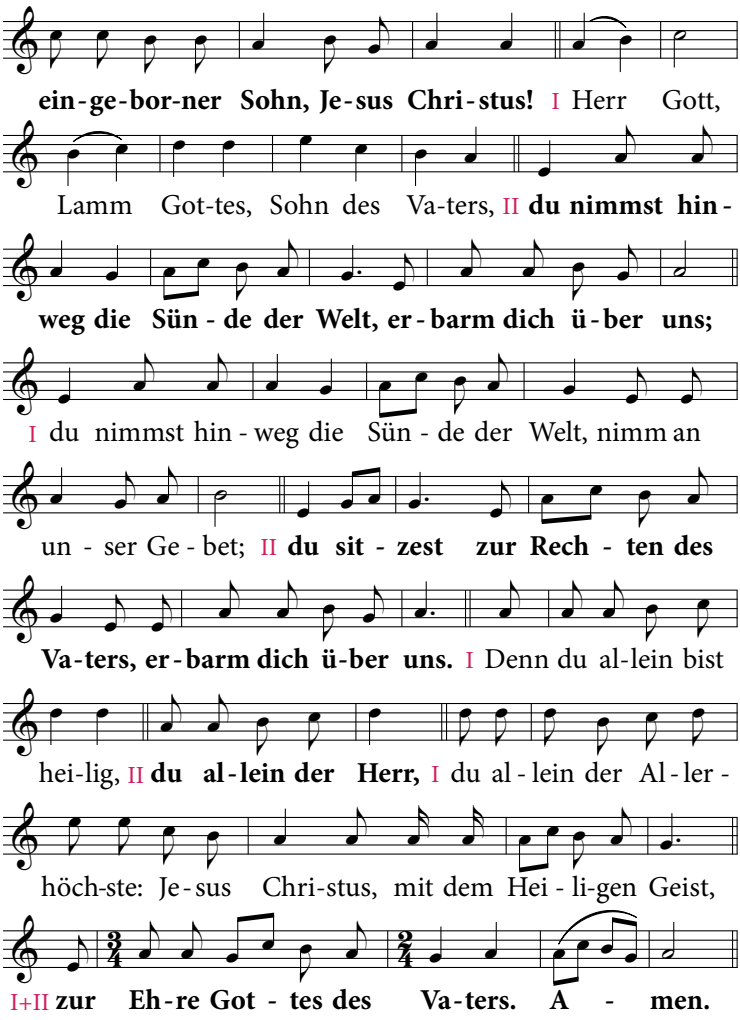
3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, / Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsres Haders, / Lamm Gottes, heilger Herr und Gott: / nimm an die Bitt aus unsrer Not, / erbarm dich unser aller.

4. O Heilger Geist, du höchstes Gut, / du allerheilsamst' Tröster: / vor Teufels G'walt fortan behüt, / die Jesus Christ erlöset / durch große Mart'r und bittern Tod; / abwend all unsern Jamm'r und Not! / Darauf wir uns verlassen.

M: Nikolaus Decius

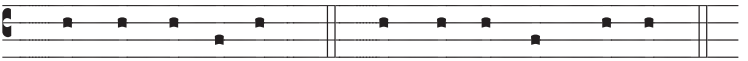
oder





M: Pascal u. Etienne Daniel

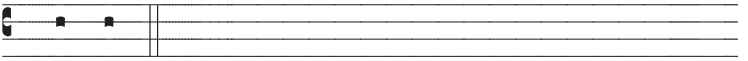
KOLLEKTENGEBET



P Der Herr sei mit euch. **G** **Und mit dei-nem Gei-ste.**

P Lasset uns beten.

— Gebet —



G **A-men.**

WORT GOTTES

LESUNG

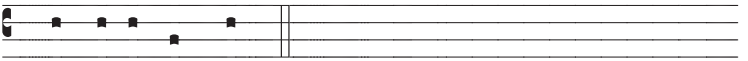
L Wort des lebendigen Gottes.
G **Gott sei ewiglich Dank.**

GRADUALE [und HALLELUJA]

Die Gemeinde setzt sich. Der Chor singt oder der Liturg liest den Psalm, oder die Gemeinde singt ein Lied. Danach erhebt sich die Gemeinde.

EVANGELIUM

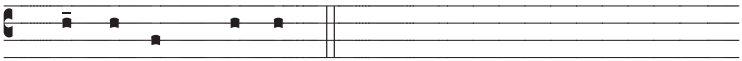
L Das heilige Evangelium [– über das heute gepredigt wird –] steht geschrieben bei Matthäus / Markus / Lukas / Johannes [im . . . -ten Kapitel]:



G **Eh-re sei dir, Herr!**

Nach Beendigung des Evangeliums:

L Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!



G Lob sei dir, Chris-tus!

CREDO

Sonntags sowie an Feier- und Festtagen, außer am Karfreitag, spricht die Gemeinde das Nicänische Glaubensbekenntnis.
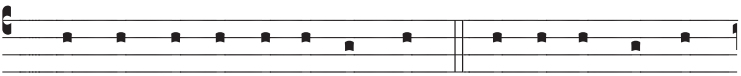
P Wir glauben an den einen Gott,
G den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,

**hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.**

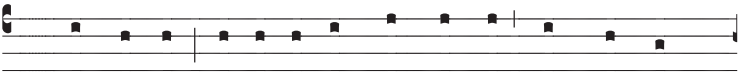
**Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet
und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten.**

**Und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.**
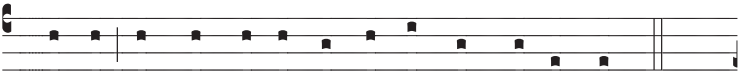
oder
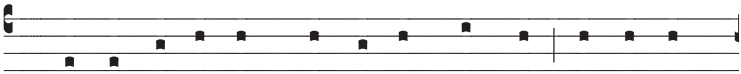


P Wir glau-ben an den ei-nen Gott, I den Va-ter, den All-



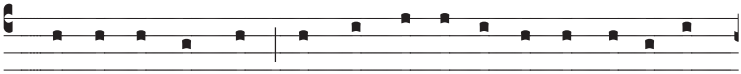
mäch-ti-gen, der al-les ge-schaf-fen hat, Him-mel und
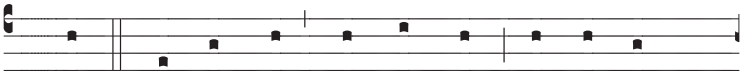


Er-de, die sicht-ba-re und die un-sicht-ba-re Welt.
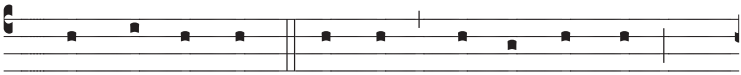


II **Und an den ei-nen Herrn Je-sus Chri-stus, Got-tes ein-**
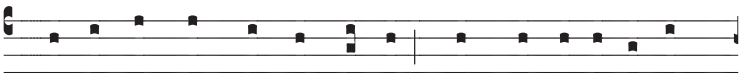


ge-bo-ren-en Sohn, aus dem Va-ter ge-bo-ren vor al-ler



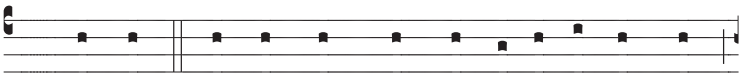
Zeit: I Gott von Gott, Licht vom Licht, wahr-er Gott



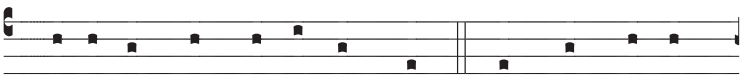
vom wahr-en Gott, II **ge-zeugt, nicht ge-schaf-fen,**
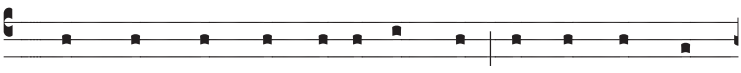


ei-nes We-sens mit dem Va-ter; durch ihn ist al-les ge-
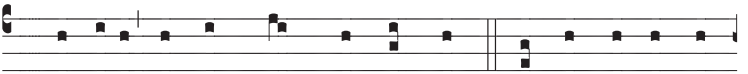


schaf-fen. I Für uns Men-schen und zu un-se-rem Heil
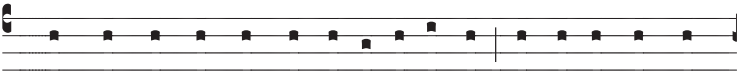


ist er vom Him-mel ge-kom-men, II **hat Fleisch an-ge-**
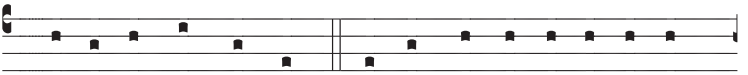


nom-men durch den Hei-li-gen Geist von der Jung-frau



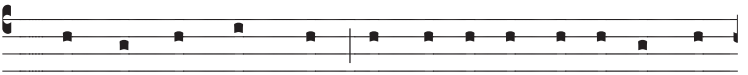
Ma-ri-a und ist Mensch ge-wor-den. I Er wur-de für uns



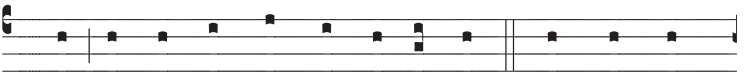
ge-kreu-zigt un-ter Pon-ti-us Pi-la-tus, hat ge-lit-ten und
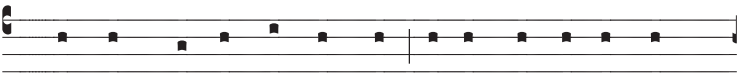


ist be-gra-ben wor-den, II **ist am drit-ten Ta-ge auf-er-**



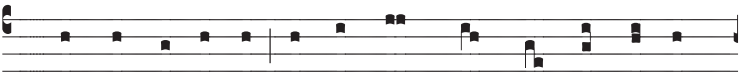
stan-den nach der Schrift und auf-ge-fah-ren in den Him-
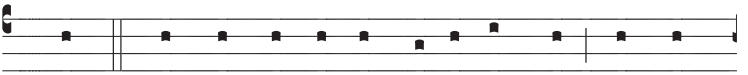


mel. Er sitzt zur Rech-ten des Va-ters I und wird wie-
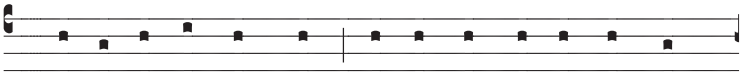


der-kom-men in Herr-lich-keit, zu rich-ten die Le-ben-



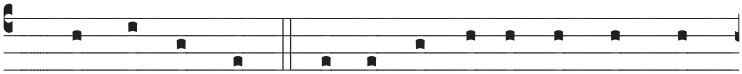
den und die To-ten; sei-ner Herr-schaft wird kein En-de



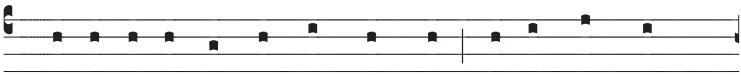
sein. II **Wir glau-ben an den Hei-li-gen Geist, der Herr**



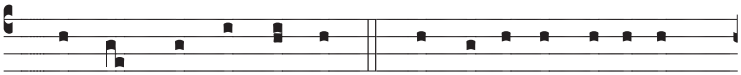
ist und le-ben-dig macht, der aus dem Va-ter und dem
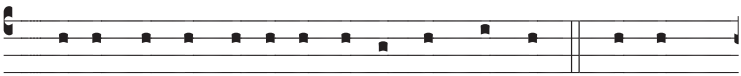


Sohn her-vor-geht, I der mit dem Va-ter und dem Sohn
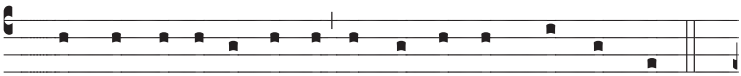


an-ge-be-tet und ver-herr-licht wird, der ge-spro-chen
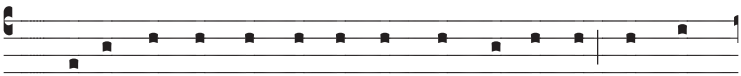


hat durch die Pro-phe-ten. II **Und die ei-ne, hei-li-ge,**
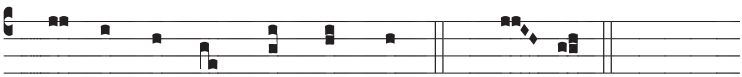


all-ge-mei-ne und a-po-sto-li-sche Kir-che. I Wir be-



ken-nen die ei-ne Tau-fe zur Ver-ge-bung der Sün-den.



II **Wir er-war-ten die Auf-er-steh-ung der To-ten und das**



Le-ben der kom-men-den Welt. I + II **A - men.**

Die Gemeinde setzt sich.

LIED

Wenn das Credo nicht gesungen wird, singt die Gemeinde ein Lied. An dieser Stelle kann auch eine andere Vokal- oder Vokal-Instrumentalmusik ausgeführt werden (z.B. eine Kantate).

PREDIGT

[KANZELSEGEN]

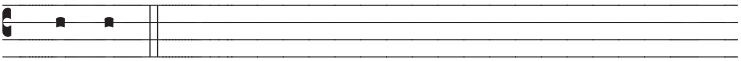
ORGELMEDITATION oder LIED

Die Gemeinde erhebt sich.

ALLGEMEINES KIRCHENGEBET

P Lasset uns beten.

— Gebet —



G **A-men.**

Die Gemeinde setzt sich.

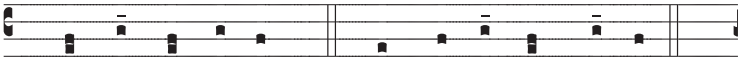
BEREITUNG VON BROT UND WEIN

Die Gemeinde singt währenddessen ein Lied.

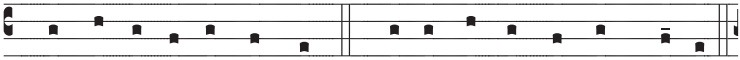
HEILIGES ABENDMAHL

PRÄFATION

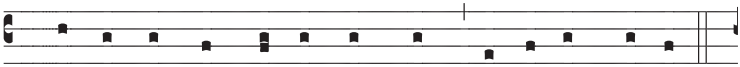
Die Gemeinde erhebt sich.



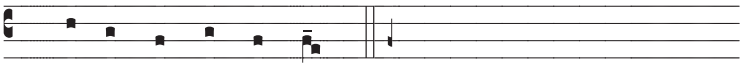
P Der Herr sei mit euch. **G** **Und mit dei-nem Gei-ste.**



P Er-he-bet eu-re Her-zen. **G** **Wir er-he-ben sie zum Herren.**



P Las-set uns Dank sa-gen dem Herrn, un-se-rem Got-te.
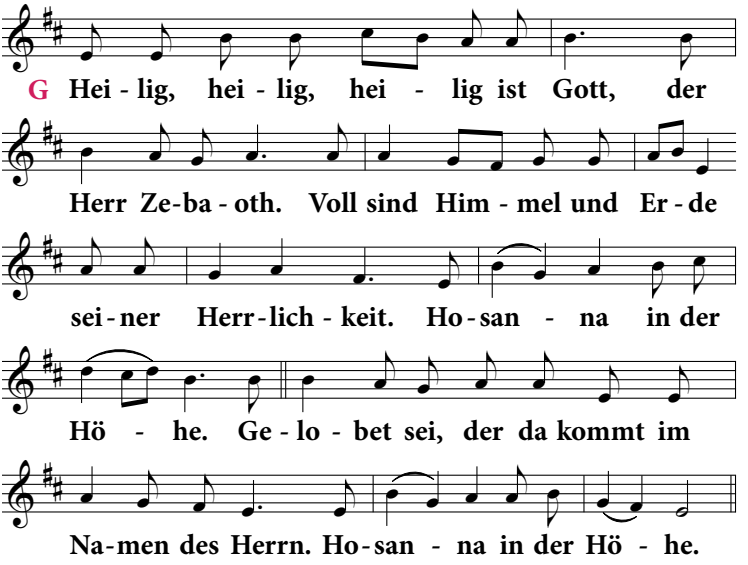


G **Das ist wür-dig und recht.**

P Wahrhaft würdig und recht...
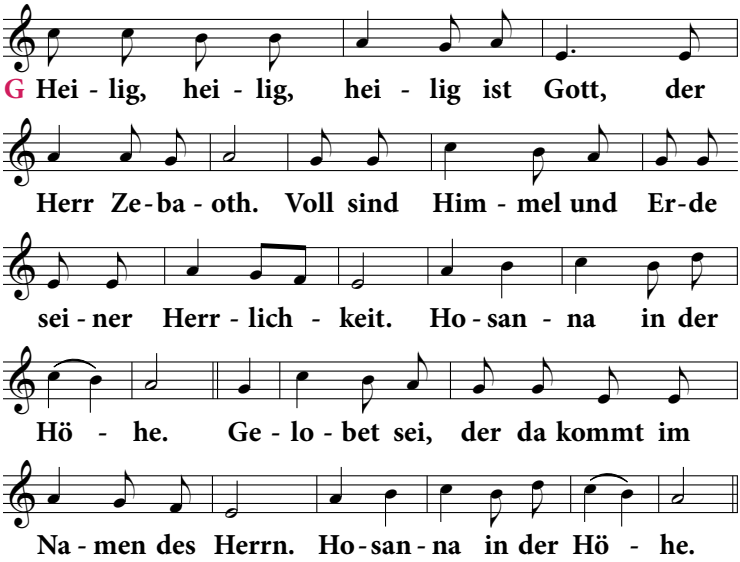
SANCTUS

Zyklus A
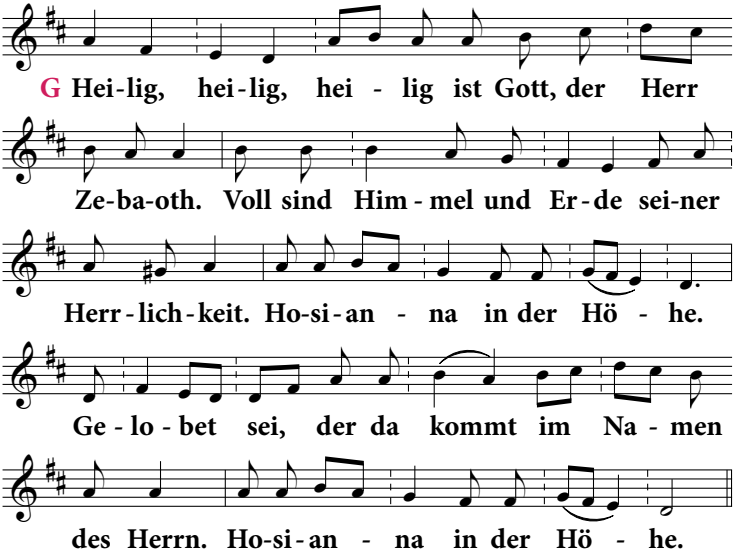


M: Yves Castagnet

Zyklus B



M: Pascal u. Etienne Daniel

Zyklus C



M: Norwegisches Altarbuch 1920
(Steinau / Oder 1726)

EPIKLESE

Die Gemeinde kniet nider.

KONSEKRATION – EINSETZUNGSWORTE

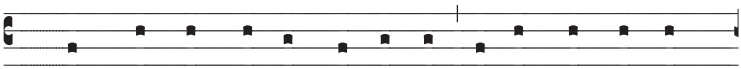
Die Gemeinde erhebt sich.

ANAMNESE

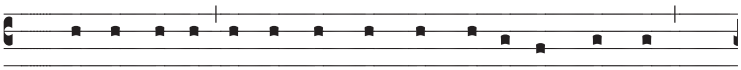
MEMENTO

NOBIS QUOQUE
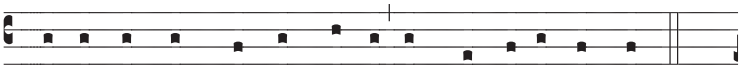
DOXOLOGIE



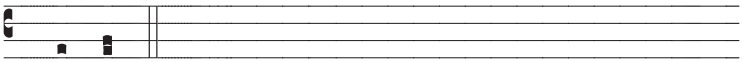
P Durch ihn und mit ihm und in ihm, ist dir, Gott, all-mä-



chti-ger Va-ter, in der Ein-heit des Hei-li-gen Gei-stes

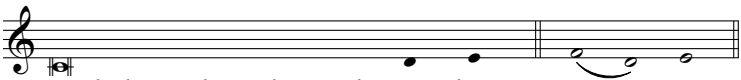


al-le Herr-lich-keit und Eh-re jetzt und in E-wig-keit.

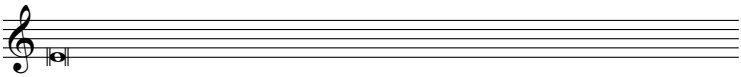


G **A-men.**

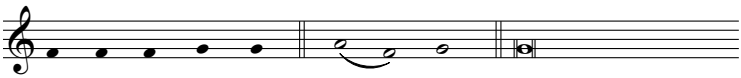
oder
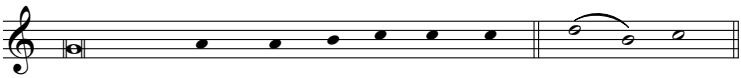


P Durch ihn und mit ihm und in ihm; **G** **A - men;**



P ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des

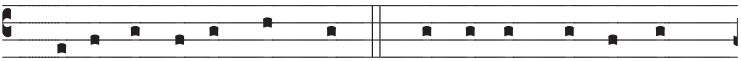


Hei - li - gen Gei-stes; **G** **A - men;** **P** alle Herrlichkeit
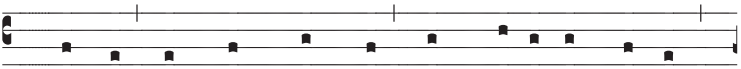


und Ehre jetzt und in E - wig-keit. **G** **A - men.**

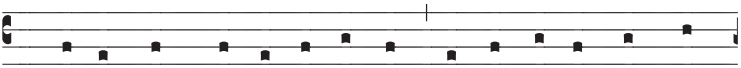
VATER UNSER



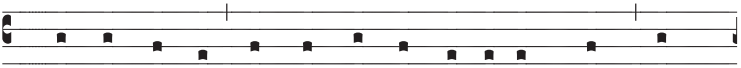
P Va-ter un-ser im Him-mel. **G** **Ge-hei-ligt wer-de dein**



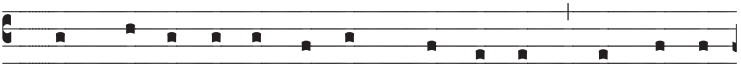
Na-me. Dein Reich kom-me. Dein Wil-le ge-sche-he,
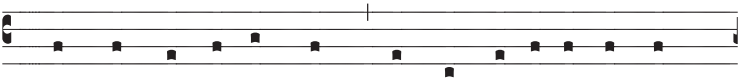


wie im Him-mel, so auf Er-den. Un-ser täg-li-ches Brot



gib uns heu-te. Und ver-gib uns un-se-re Schuld, wie
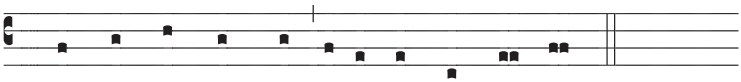


auch wir ver-ge-ben un-sern Schul-di-gern. Und füh-re



uns nicht in Ver-su-chung, son-dern er-lö-se uns von

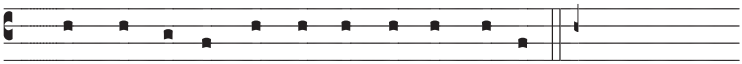


dem Bö-sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft

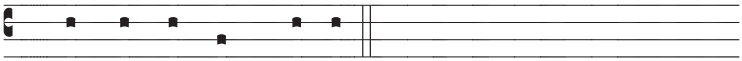


und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A-men.

FRIEDENSGRUSS



P Der Frie-de des Her-ren sei mit euch al-len.
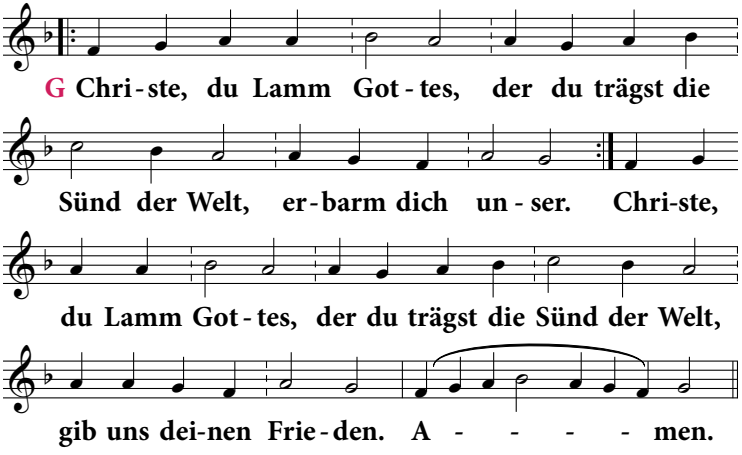


G Und mit dei-nem Gei-ste.

VORBEREITUNGSGEBET

P Beten wir für die würdige Annahme des Altarsakraments.
G Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.
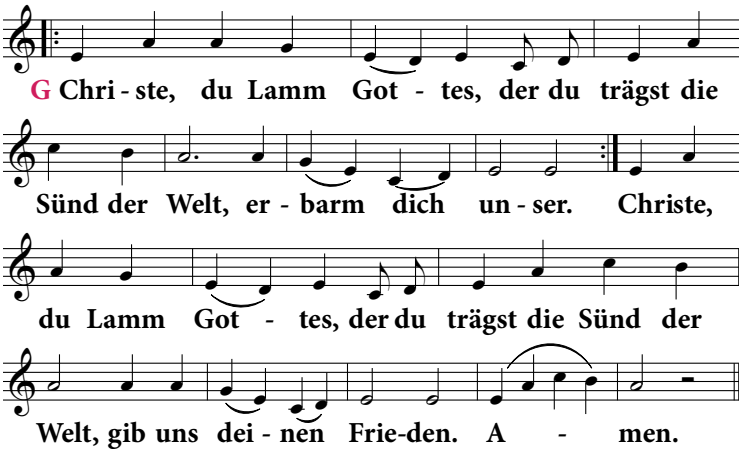
AGNUS DEI

Zyklus A und C



M: Martin Luther

Zyklus B

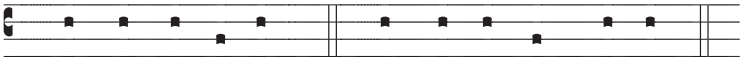


M: Tomasz Kmita-Skarsgård

KOMMUNION

SCHLUSSKOLLEKTENGEBET

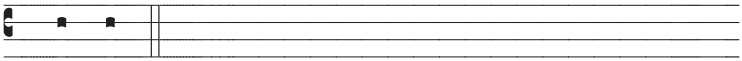
Die Gemeinde erhebt sich.



P Der Herr sei mit euch. **G** **Und mit dei-nem Gei-ste.**

P Lasset uns beten.

— Gebet —

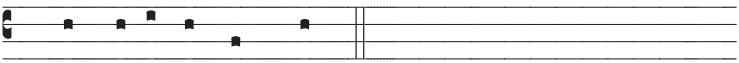


G **A-men.**

ENTLASSUNG

Allgemein

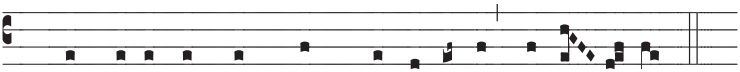
P Gehet hin im Frieden des Herrn.



G **Gott sei e-wig-lich Dank.**

Von Ostern bis Sonntag Quasimodogeniti und zu Pfingsten

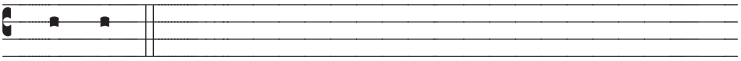
P Gehet hin im Frieden des Herrn, Halleluja, Halleluja!



G **Gott sei e-wig-lich Dank, Hal-le-lu-ja, Hal-le - lu-ja!**

SEGEN

P Der Herr segne euch und behüte euch.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch
und sei euch gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch
und gebe euch ✠ seinen Frieden.



G A-men.

HYMNE

G Ich bete an die Macht der Liebe, / die sich in Jesus offenbart; / ich geb mich hin dem freien Triebe, / wodurch ich Wurm geliebet ward; / ich will, anstatt an mich zu denken, / ins Meer der Liebe mich versenken.

ANKÜNDIGUNGEN

LIED

ORGELMUSIK

Liturgische Ordnungen

Zweite Form

Schlesischer Abendmahlsgottesdienst

GLOCKEN

Die Glocken schweigen während der Fastenzeit.

ORGELMUSIK

BEGRÜSSUNG

LIED
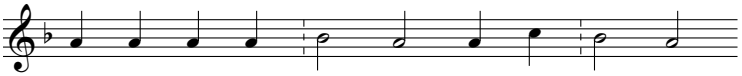
EINGANGSLITURGIE

P Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
G **Amen.**
P Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
G **der Himmel und Erde gemacht hat.**
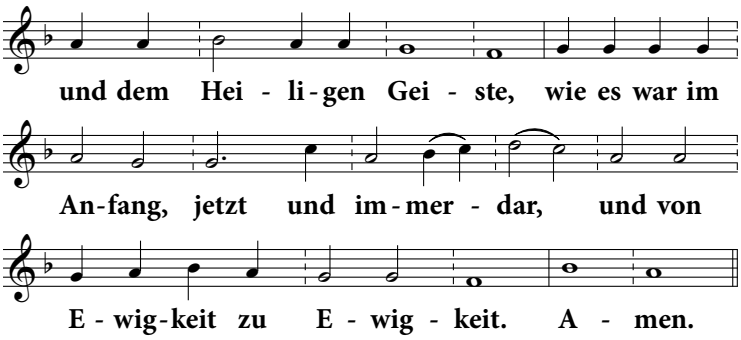
EINGANGSSPRUCH – INTROITUS

Der Introitus endet mit dem Gloria Patri, welcher jedoch nicht im Zeitraum vom Sonntag Judica bis inklusive Karsamstag und während eines Requiems gesungen wird.

P Kommt, lasset uns den Herrn anbeten.



G **Eh - re sei dem Va - ter und dem Soh - ne,**

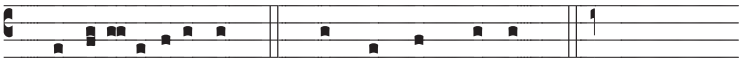


M: Dimitri Bortnjansky

SÜNDENBEKENNTNIS

KYRIE

Zyklus A



I Ky-ri-e e-le-i-son. **II** **Herr, er-bar-me dich.**



I Chri-ste e-le-i-son. **II** **Chri-ste, er-bar-me dich.**
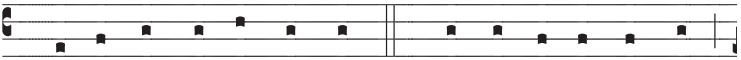


I Ky-ri-e e-le-i-son. **II** **Herr, er-bar-me dich.**

M: Gregorianischer Choral, Kyrie XVI / Heinrich Rohr 1952

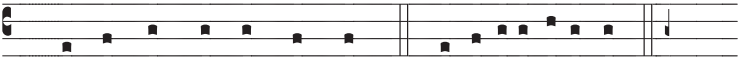
Zyklus B



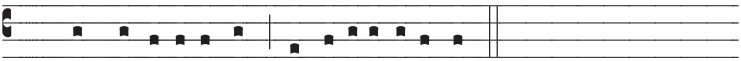
I Ky-ri-e e-le-i-son. **II Chri-ste e-le-i-son. Ky-ri-e e-le-i-son.**



I Her-re Gott, er-bar-me dich. **II Chri-ste, er-bar-me dich.**
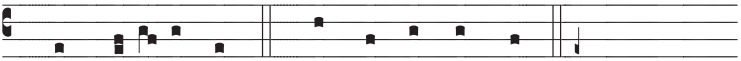


Her-re Gott, er-bar-me dich. I Ky-ri-e e-le-i-son.
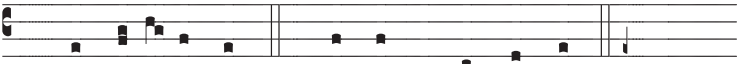


II Chri-ste e-le-i-son. Ky-ri-e e-le-i-son.

M: Martin Luther

Zyklus C



I Ky-ri-e e-lei-son. **II Herr, er-bar-me dich.**



I Chri-ste e-lei-son. **II Chri-ste, er-bar-me dich.**
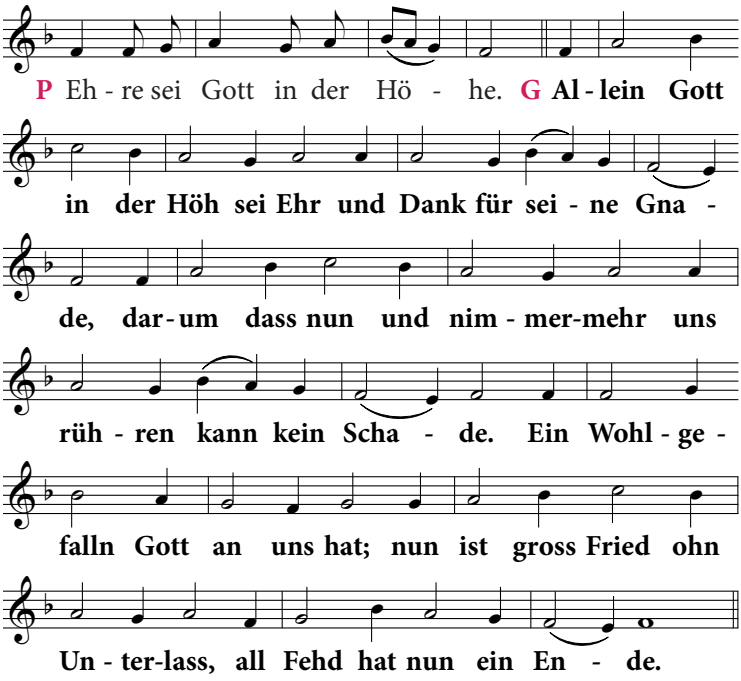


I Ky-ri-e e -lei-son. **II Herr, er-barm dich ü-ber uns.**

M: Strassburg 1524

GLORIA

Das Gloria wird ausgelassen während der Advents- und Fastenzeit – außer Gründonnerstag – und wird auch nicht während eines Requiems gesungen.



2. Wir loben, preisn, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, / dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. / Ganz ungemessn ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. / Wohl uns solch eines Herren!
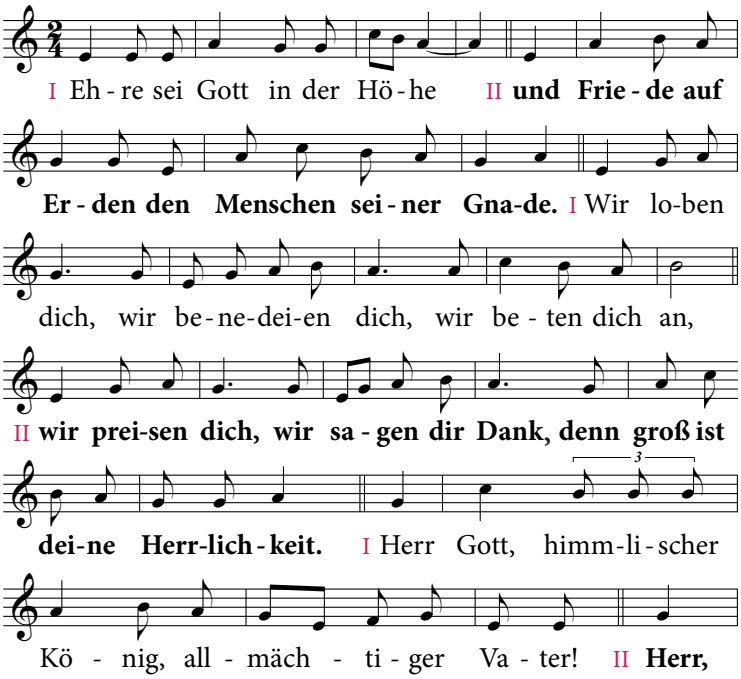
B. W.
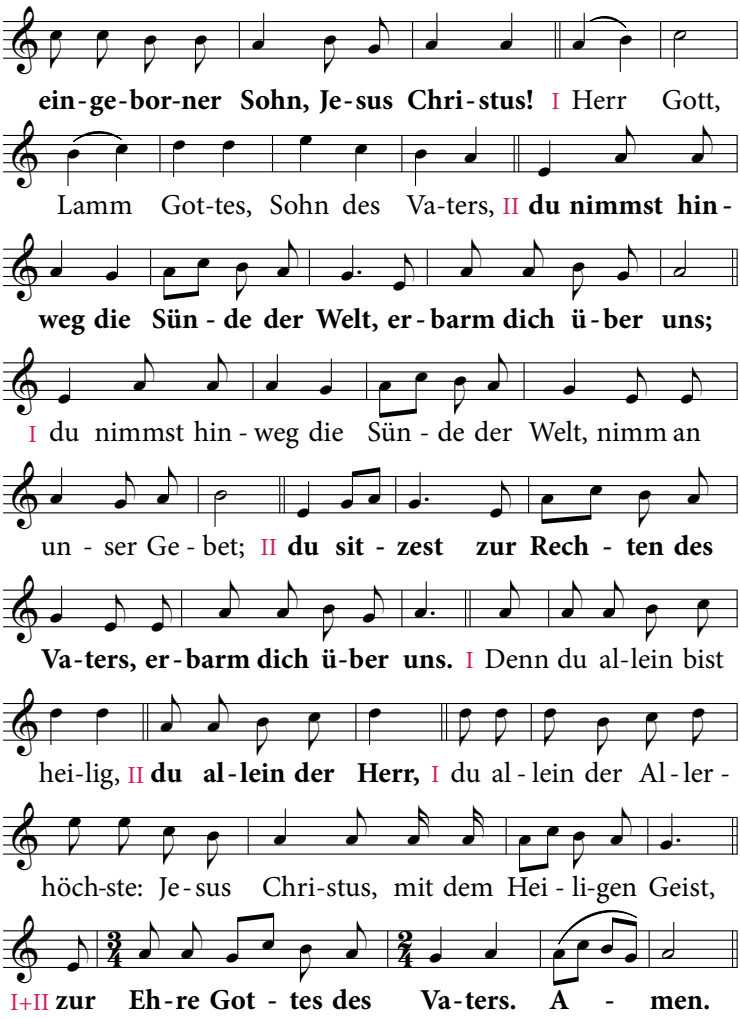
3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, / Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsres Haders, / Lamm Gottes, heilger Herr und Gott: / nimm an die Bitt aus unsrer Not, / erbarm dich unser aller.

4. O Heilger Geist, du höchstes Gut, / du allerheilsamst' Tröster: / vor Teufels G'walt fortan behüt, / die Jesus Christ erlöset / durch große Mart'r und bittern Tod; / abwend all unsern Jamm'r und Not! / Darauf wir uns verlassen.

M: Nikolaus Decius

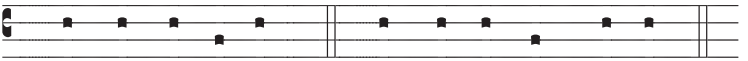
oder





M: Pascal u. Etienne Daniel

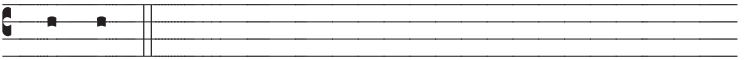
KOLLEKTENGEBET



P Der Herr sei mit euch. **G** **Und mit dei-nem Gei-ste.**

P Lasset uns beten.

— Gebet —
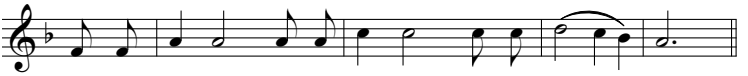


G **A-men.**

WORT GOTTES

Nach Beendigung der Lesung:

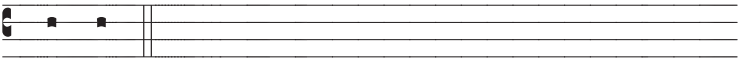
L — Gradualvers — Halleluja!



M: Dimitri Bortnjansky

In der Fastenzeit:

L — Gradualvers — Amen.

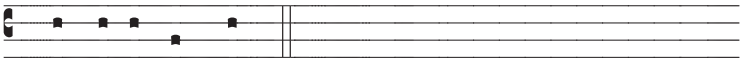


G **A-men.**

In der Osterzeit: Halleluja Nr. 627.1

EVANGELIUM

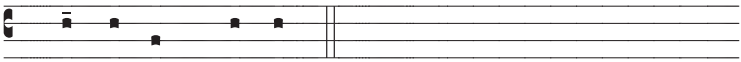
L Das heilige Evangelium [– über das heute gepredigt wird –] steht geschrieben bei Matthäus / Markus / Lukas / Johannes [im . . . -ten Kapitel]:



G Eh-re sei dir, Herr!

Nach Beendigung des Evangeliums:

L Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!
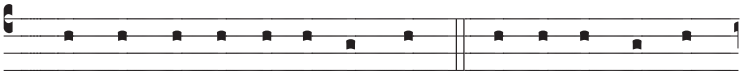


G Lob sei dir, Chris-tus!

CREDO

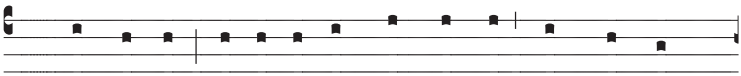
P Wir glauben an den einen Gott,
G den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,

gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet
und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten.
Und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.
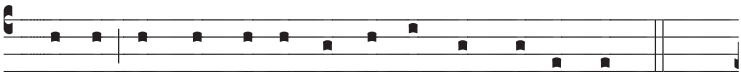
oder
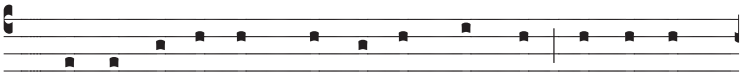


P Wir glau-ben an den ei-nen Gott, I den Va-ter, den All-



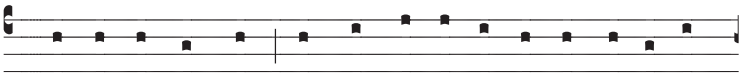
mäch-ti-gen, der al-les ge-schaf-fen hat, Him-mel und
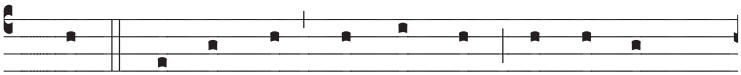


Er-de, die sicht-ba-re und die un-sicht-ba-re Welt.
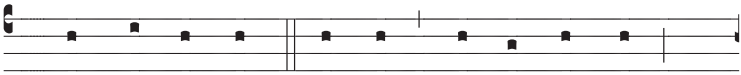


II **Und an den ei-nen Herrn Je-sus Chri-stus, Got-tes ein-**
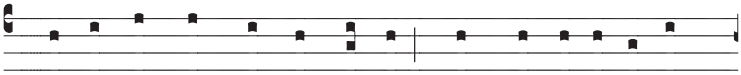


ge-bo-ren-en Sohn, aus dem Va-ter ge-bo-ren vor al-ler



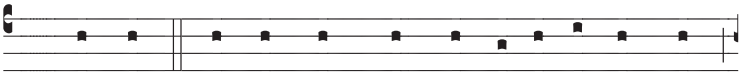
Zeit: I Gott von Gott, Licht vom Licht, wahr-er Gott



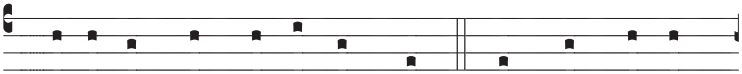
vom wahr-en Gott, II **ge-zeugt, nicht ge-schaf-fen,**



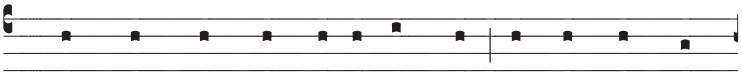
ei-nes We-sens mit dem Va-ter; durch ihn ist al-les ge-
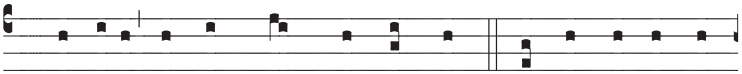


schaf-fen. I Für uns Men-schen und zu un-se-rem Heil
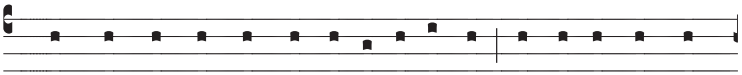


ist er vom Him-mel ge-kom-men, II **hat Fleisch an-ge-**



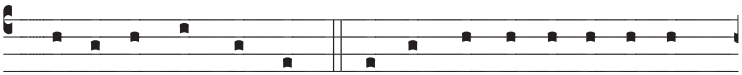
nom-men durch den Hei-li-gen Geist von der Jung-frau
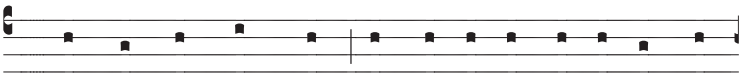


Ma-ri-a und ist Mensch ge-wor-den. I Er wur-de für uns



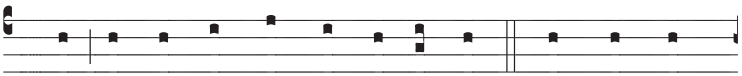
ge-kreu-zigt un-ter Pon-ti-us Pi-la-tus, hat ge-lit-ten und
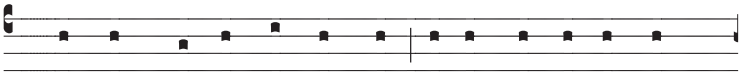


ist be-gra-ben wor-den, II **ist am drit-ten Ta-ge auf-er-**



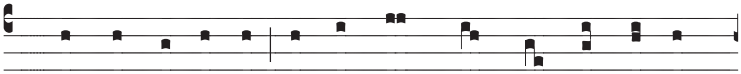
stan-den nach der Schrift und auf-ge-fah-ren in den Him-



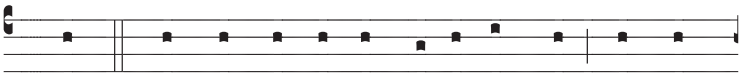
mel. Er sitzt zur Rech-ten des Va-ters I und wird wie-
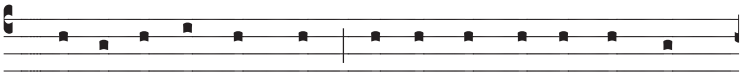


der-kom-men in Herr-lich-keit, zu rich-ten die Le-ben-



den und die To-ten; sei-ner Herr-schaft wird kein En-de



sein. II **Wir glau-ben an den Hei-li-gen Geist, der Herr**



ist und le-ben-dig macht, der aus dem Va-ter und dem



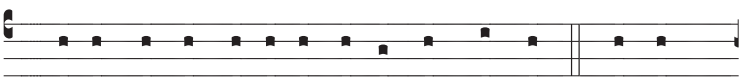
Sohn her-vor-geht, I der mit dem Va-ter und dem Sohn
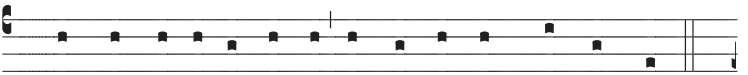


an-ge-be-tet und ver-herr-licht wird, der ge-spro-chen
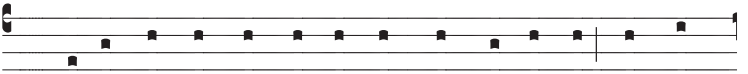


hat durch die Pro-phe-ten. II **Und die ei-ne, hei-li-ge,**



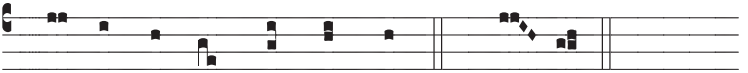
all-ge-mei-ne und a-po-sto-li-sche Kir-che. I Wir be-



ken-nen die ei-ne Tau-fe zur Ver-ge-bung der Sün-den.



II **Wir er-war-ten die Auf-er-steh-ung der To-ten und das**



Le-ben der kom-men-den Welt. I + II **A - men.**

LIED

PREDIGT

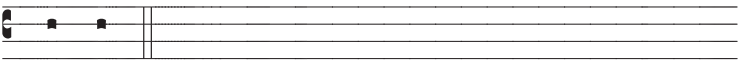
[KANZELSEGEN]

ORGELMEDITATION oder **LIED**

ALLGEMEINES KIRCHENGEBET

P Lasset uns beten.

— Gebet —



G A-men.

LIED

BEICHTE

P Bevor wir nun im Heiligen Abendmahl Gemeinschaft halten mit unserem Herrn Jesus Christus, wollen wir vor Gott unsere Schuld bekennen:

[Die Beichtenden knien nieder.]

Beichtende **Allmächtiger Gott, barmherziger Vater.**
Ich armer, elender, sündiger Mensch
bekenne dir alle meine Sünde und Missetat,
die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken,
womit ich dich erzürnt
und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdienet habe.
Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr,
und ich bitte dich, um deiner grundlosen Barmherzigkeit
und um des unschuldigen, bitteren Leidens und Sterbens
deines lieben Sohnes Jesu Christi willen,
du wollest mir armen sündhaften Menschen
gnädig und barmherzig sein,
mir alle meine Sünden vergeben
und zu meiner Besserung deines Geistes Kraft verleihen.
Amen.

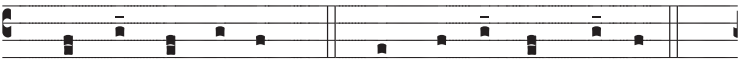
P Nun frage ich euch: Ist dieses euer aufrichtiges Bekenntnis und herzliches Gebet um die Vergebung eurer Sünden? So antwortet: Ja.
Beichtende **Ja.**

ABSOLUTION

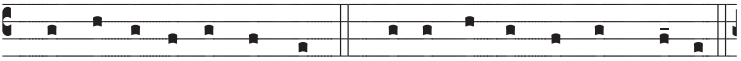
[Die Beichtenden erheben sich.]

HEILIGES ABENDMAHL

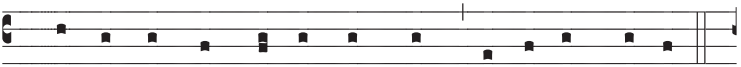
PRÄFATION



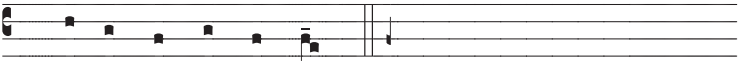
P Der Herr sei mit euch. **G** **Und mit dei-nem Gei-ste.**



P Er-he-bet eu-re Her-zen. **G** **Wir er-he-ben sie zum Herren.**



P Las-set uns Dank sa-gen dem Herrn, un-se-rem Got-te.
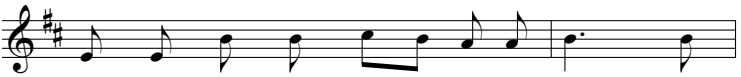


G **Das ist wür-dig und recht.**
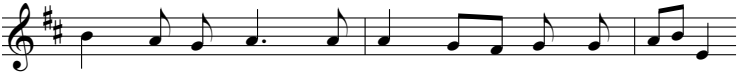
P Wahrhaft würdig und recht...

SANCTUS
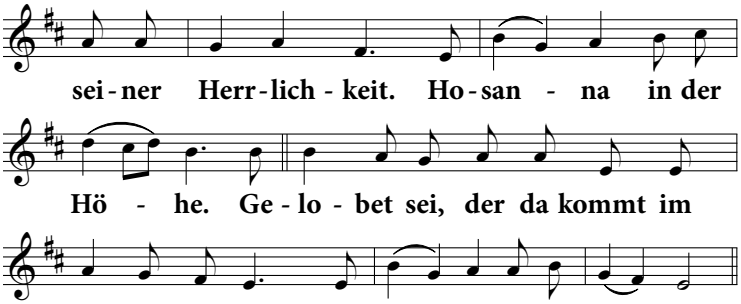
Zyklus A



G **Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott, der**
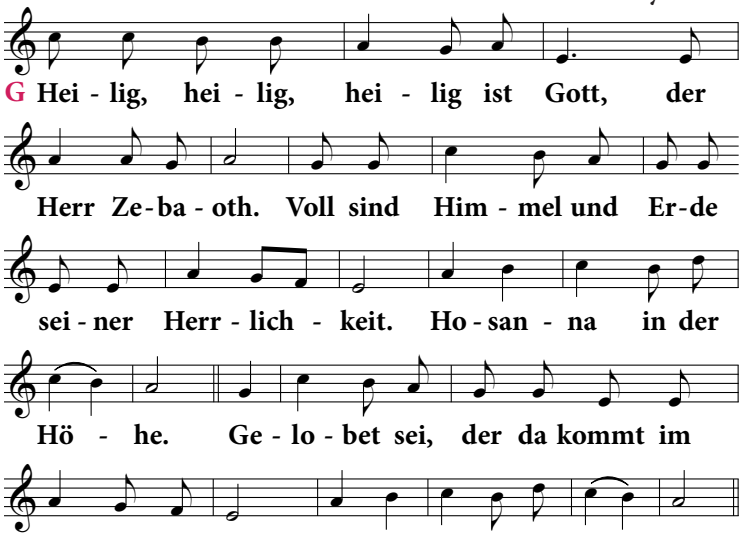


Herr Ze-ba - oth. Voll sind Him - mel und Er - de
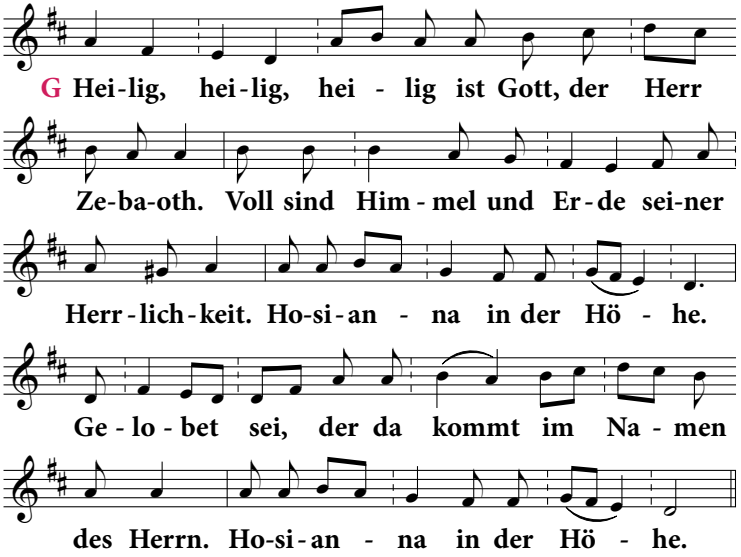


M: Yves Castagnet

Zyklus B



M: Pascal u. Etienne Daniel
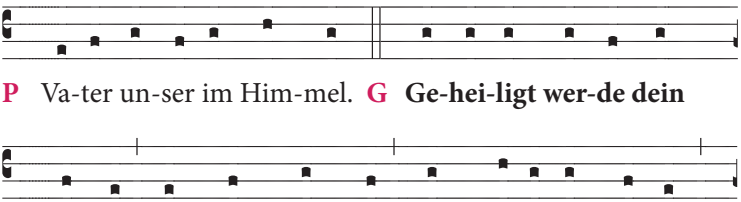
Zyklus C

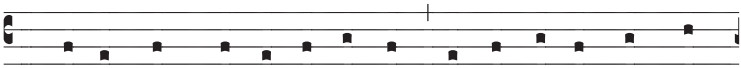


M: Norwegisches Altarbuch 1920
(Steinau / Oder 1726)

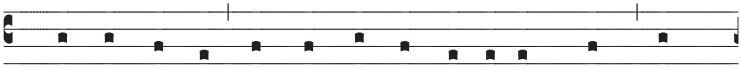
GEBET

VATER UNSER

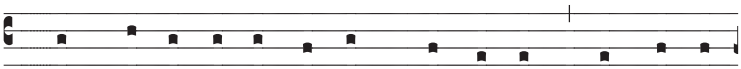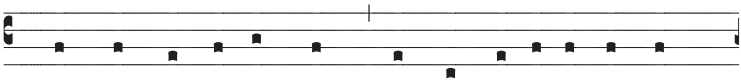




wie im Him-mel, so auf Er-den. Un-ser täg-li-ches Brot



gib uns heu-te. Und ver-gib uns un-se-re Schuld, wie
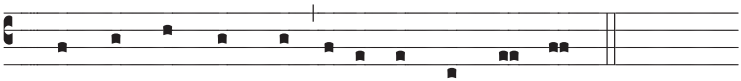


auch wir ver-ge-ben un-sern Schul-di-gern. Und füh-re



uns nicht in Ver-su-chung, son-dern er-lö-se uns von



dem Bö-sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft



und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A-men.

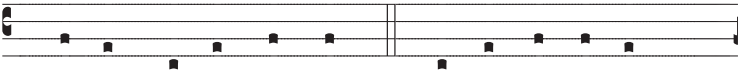
EPIKLESE

[Die Gemeinde kniet nider.]

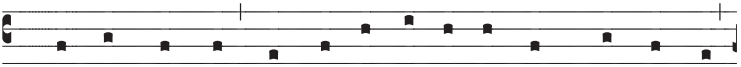
KONSEKRATION – EINSETZUNGSWORTE

[Die Gemeinde erhebt sich.]

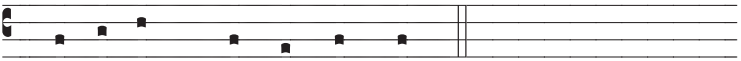
NACH DEN EINSETZUNGSWORTEN



P Ge-heim-nis des Glau-bens. **G** **Dei-nen Tod, o Herr,**

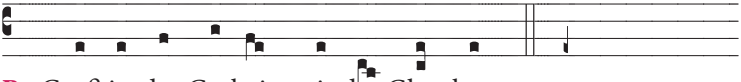


ver-kün-den wir, und dei-ne Auf-er-ste-hung prei-sen wir
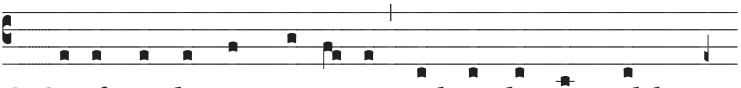


bis du kommst in Herr-lich-keit.

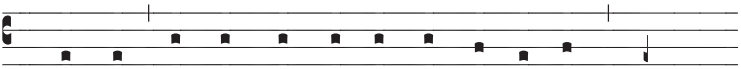
oder



P Groß ist das Ge-heim-nis des Glau-bens.



G **So-oft wir die-ses Brot es-sen und aus die-sem Kelch**



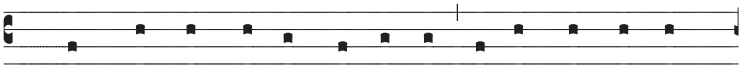
trin-ken, ver-kün-den wir dei-nen Tod, o Herr,



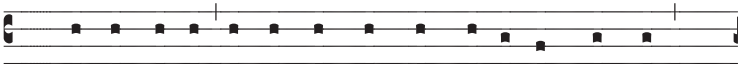
bis du kommst in Herr-lich-keit.

ANAMNESE
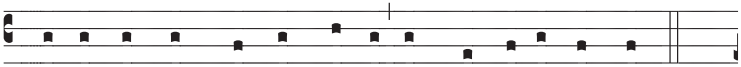
DOXOLOGIE



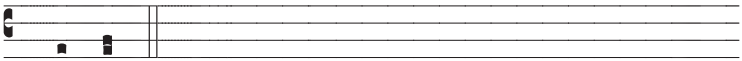
P Durch ihn und mit ihm und in ihm, ist dir, Gott, all-mä-



chti-ger Va-ter, in der Ein-heit des Hei-li-gen Gei-stes

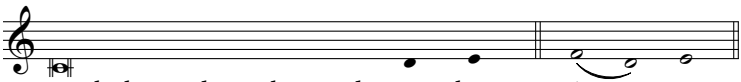


al-le Herr-lich-keit und Eh-re jetzt und in E-wig-keit.

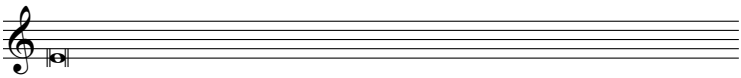


G **A-men.**

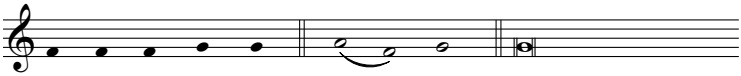
oder
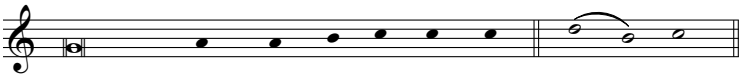


P Durch ihn und mit ihm und in ihm; **G** **A - men;**



P ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des



Hei - li - gen Gei-stes; **G** **A - men;** **P** alle Herrlichkeit
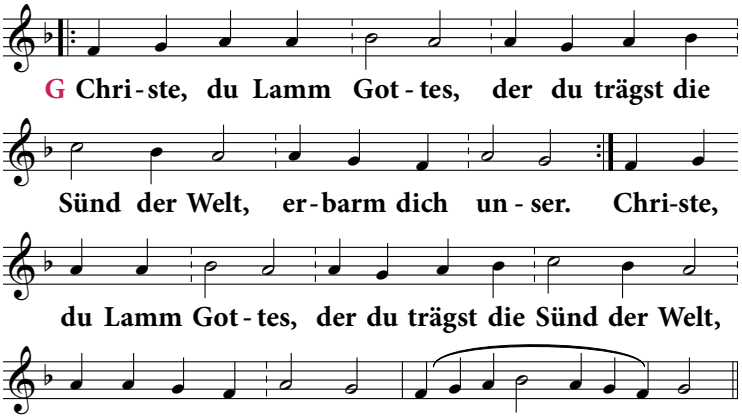


und Ehre jetzt und in E - wig-keit. **G** **A - men.**

VORBEREITUNGSGEBET

P Beten wir für die würdige Annahme des Altarsakraments.
G Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.
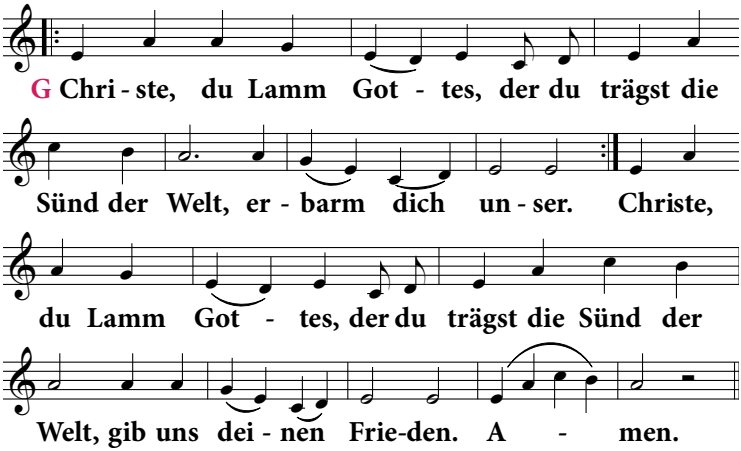
AGNUS DEI

Zyklus A und C



M: Martin Luther

Zyklus B



M: Tomasz Kmita-Skarsgård

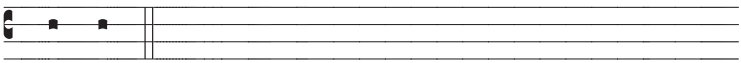
FRIEDENSGRUSS UND EINLADUNG

KOMMUNION

GEBET NACH DEM ABENDMAHL

P Lasset uns beten.

— Gebet —

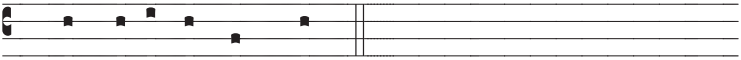


G **A-men.**

ENTLASSUNG

Allgemein

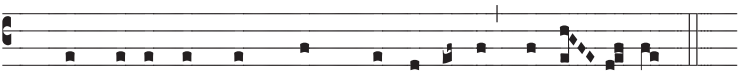
P Gehet hin im Frieden des Herrn.



G **Gott sei e-wig-lich Dank.**

Von Ostern bis Sonntag Quasimodogeniti und zu Pfingsten

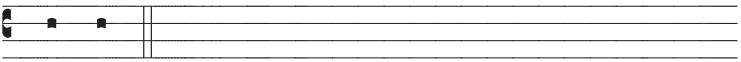
P Gehet hin im Frieden des Herrn, Halleluja, Halleluja!



G **Gott sei e-wig-lich Dank, Hal-le-lu-ja, Hal-le - lu-ja!**

SEGEN

P Der Herr segne euch und behüte euch.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch
und sei euch gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch
und gebe euch ✠ seinen Frieden.



G **A-men.**

HYMNE

G Ich bete an die Macht der Liebe, / die sich in Jesus offenbart; / ich geb mich hin dem freien Triebe, / wodurch ich Wurm geliebet ward; / ich will, anstatt an mich zu denken, / ins Meer der Liebe mich versenken.

ANKÜNDIGUNGEN

LIED

ORGELMUSIK

Liturgische Ordnungen

Dritte Form

Wortgottesdienst

GLOCKEN

Die Glocken schweigen während der Fastenzeit.

ORGELMUSIK

BEGRÜSSUNG

LIED
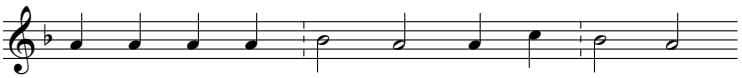
EINGANGSLITURGIE
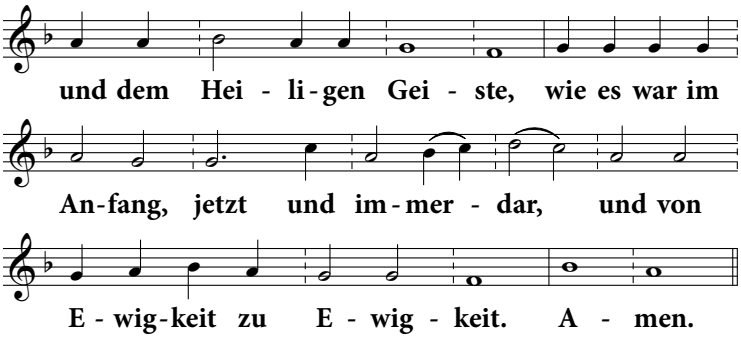
P Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
G **Amen.**
P Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
G **der Himmel und Erde gemacht hat.**

EINGANGSSPRUCH – INTROITUS

Der Introitus endet mit dem Gloria Patri, welcher jedoch nicht im Zeitraum vom Sonntag Judica bis inklusive Karsamstag und während eines Requiems gesungen wird.

P Kommt, lasset uns den Herrn anbeten.



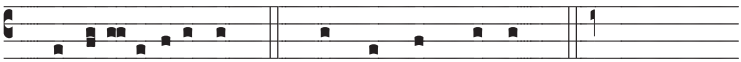


M: Dimitri Bortnjansky
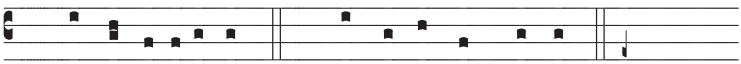
SÜNDENBEKENNTNIS

KYRIE
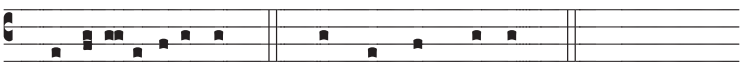
Zyklus A



I Ky-ri-e e-le-i-son. **II** **Herr, er-bar-me dich.**
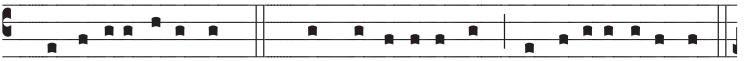


I Chri-ste e-le-i-son. **II** **Chri-ste, er-bar-me dich.**



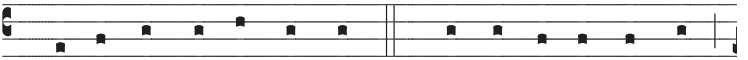
I Ky-ri-e e-le-i-son. **II** **Herr, er-bar-me dich.**

M: Gregorianischer Choral, Kyrie XVI / Heinrich Rohr 1952
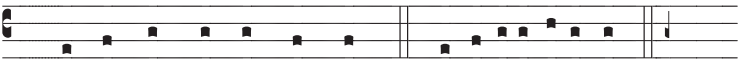
Zyklus B



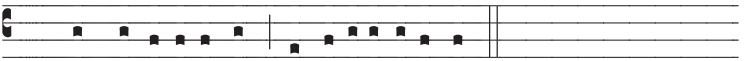
I Ky-ri-e e-le-i-son. II **Chri-ste e-le-i-son. Ky-ri-e e-le-i-son.**



I Her-re Gott, er-bar-me dich. II **Chri-ste, er-bar-me dich.**



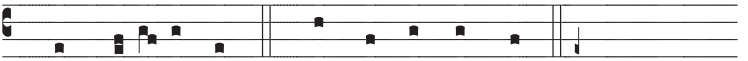
Her-re Gott, er-bar-me dich. I Ky-ri-e e-le-i-son.
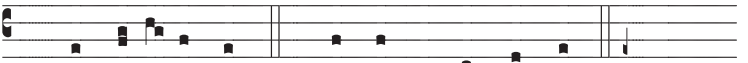


II **Chri-ste e-le-i-son. Ky-ri-e e-le-i-son.**

M: Martin Luther

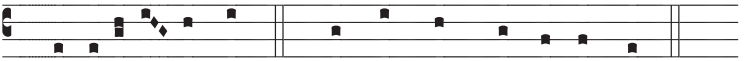
Zyklus C



I Ky-ri-e e-lei-son. II **Herr, er-bar-me dich.**



I Chri-ste e-lei-son. II **Chri-ste, er-bar-me dich.**
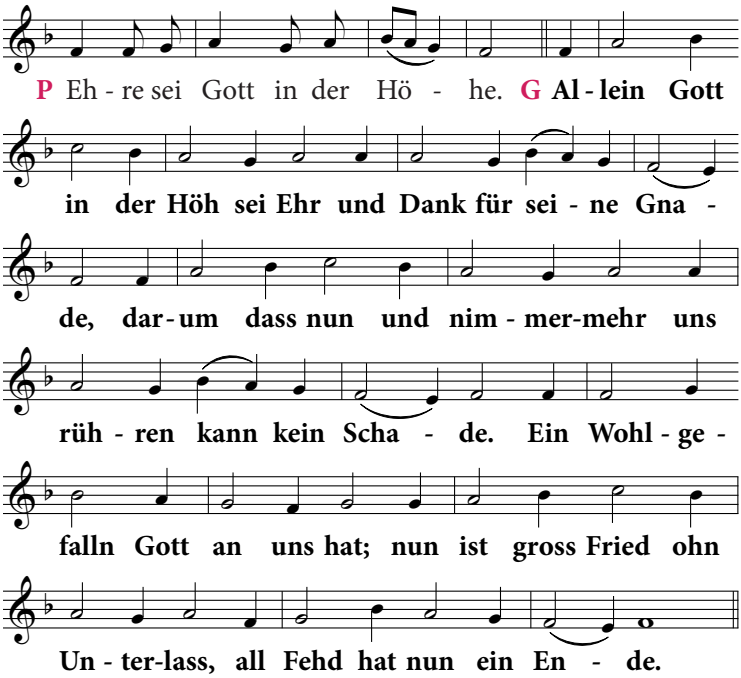


I Ky-ri-e e -lei-son. II **Herr, er-barm dich ü-ber uns.**

M: Strassburg 1524

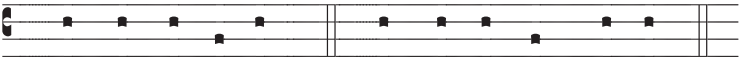
GLORIA

Das Gloria wird ausgelassen während der Advents- und Fastenzeit – außer Gründonnerstag – und wird auch nicht während eines Requiems gesungen.



M: Nikolaus Decius

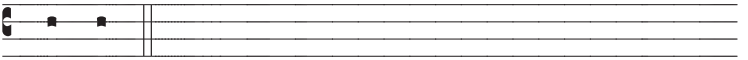
KOLLEKTENGEBET



P Der Herr sei mit euch. **G** **Und mit dei-nem Gei-ste.**

P Lasset uns beten.

— Gebet —
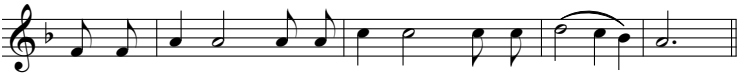


G **A-men.**

WORT GOTTES

Nach Beendigung der Lesung:

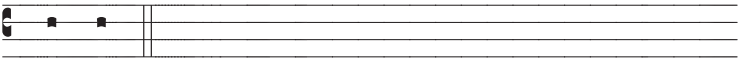
L — Gradualvers — Halleluja!



M: Dimitri Bortnjansky

In der Fastenzeit:

L — Gradualvers — Amen.

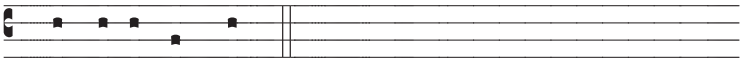


G **A-men.**

In der Osterzeit: Halleluja Nr. 627.1

EVANGELIUM

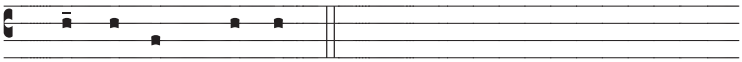
L Das heilige Evangelium [– über das heute gepredigt wird –] steht geschrieben bei Matthäus / Markus / Lukas / Johannes [im . . . -ten Kapitel]:



G Eh-re sei dir, Herr!

Nach Beendigung des Evangeliums:

L Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!



G Lob sei dir, Chris-tus!

CREDO

P Ich glaube an Gott,
G den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,

**aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.**
**Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige allgemeine Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.**

LIED

PREDIGT

[KANZELSEGEN]

ORGELMEDITATION oder **LIED**

ALLGEMEINES KIRCHENGEBET
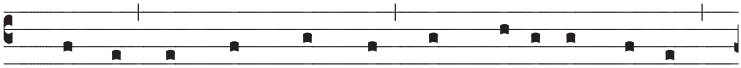
P Lasset uns beten.

— Gebet —

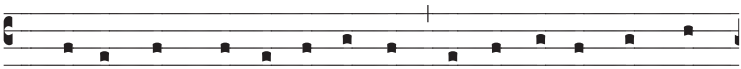
VATER UNSER
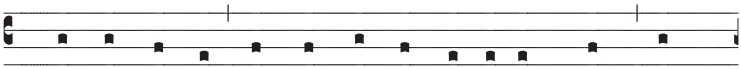


P Va-ter un-ser im Him-mel. **G** **Ge-hei-ligt wer-de dein**



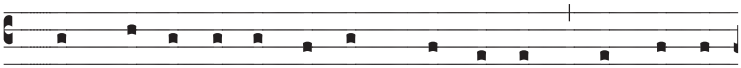
Na-me. Dein Reich kom-me. Dein Wil-le ge-sche-he,
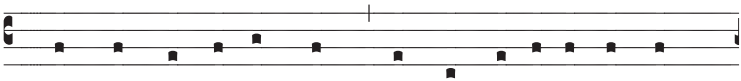


wie im Him-mel, so auf Er-den. Un-ser täg-li-ches Brot



gib uns heu-te. Und ver-gib uns un-se-re Schuld, wie
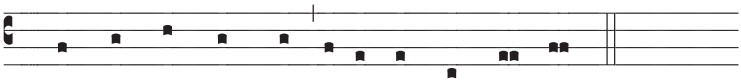


auch wir ver-ge-ben un-sern Schul-di-gern. Und füh-re



uns nicht in Ver-su-chung, son-dern er-lö-se uns von



dem Bö-sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft



und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A-men.

ENTLASSUNG

Allgemein
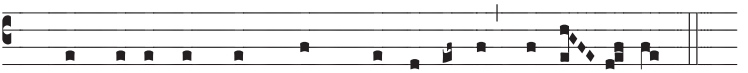
P Gehet hin im Frieden des Herrn.



G **Gott sei e-wig-lich Dank.**

Von Ostern bis Sonntag Quasimodogeniti und zu Pfingsten

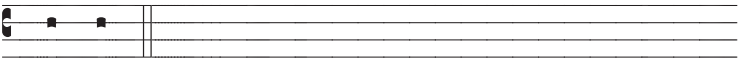
P Gehet hin im Frieden des Herrn, Halleluja, Halleluja!



G **Gott sei e-wig-lich Dank, Hal-le-lu-ja, Hal-le - lu-ja!**

SEGEN

P Der Herr segne euch und behüte euch.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch
und sei euch gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch
und gebe euch ✠ seinen Frieden.



G **A-men.**

HYMNE

G Ich bete an die Macht der Liebe, / die sich in Jesus offenbart; / ich geb mich hin dem freien Triebe, / wodurch ich Wurm geliebet ward; / ich will, anstatt an mich zu denken, / ins Meer der Liebe mich versenken.

ANKÜNDIGUNGEN

LIED

ORGELMUSIK

Liturgische Ordnungen

Vierte Form

Lektorengottesdienst

GLOCKEN

Die Glocken schweigen während der Fastenzeit.

ORGELMUSIK

BEGRÜSSUNG

LIED
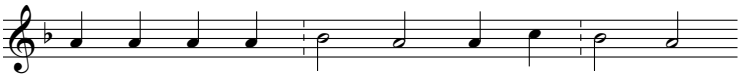
EINGANGSLITURGIE

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
G **Amen.**
L Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
G **der Himmel und Erde gemacht hat.**
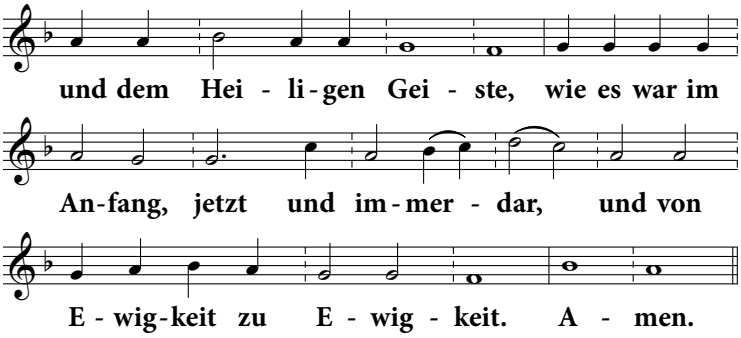
EINGANGSSPRUCH – INTROITUS

Der Introitus endet mit dem Gloria Patri, welcher jedoch nicht im Zeitraum vom Sonntag Judica bis inklusive Karsamstag und während eines Requiems gesungen wird.

L Kommt, lasset uns den Herrn anbeten.



G **Eh - re sei dem Va - ter und dem Soh - ne,**

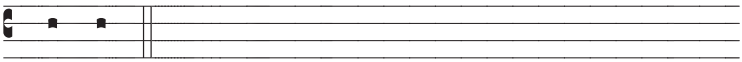


M: Dimitri Bortnjansky

KOLLEKTENGEBET

L Lasset uns beten.

— Gebet —
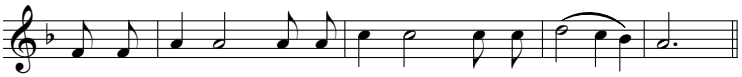


G A-men.

WORT GOTTES

Nach Beendigung der Lesung:

L — Gradualvers — Halleluja!

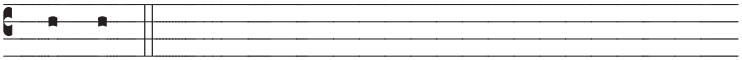


G **Hal-le - lu - ja, hal-le - lu - ja, hal-le - lu - ja.**

M: Dimitri Bortnjansky

In der Fastenzeit

L — Gradualvers — Amen.

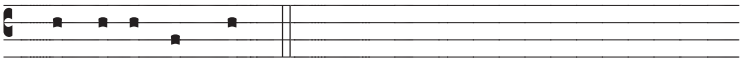


G **A-men.**

In der Osterzeit: Halleluja Nr. 627.1

EVANGELIUM

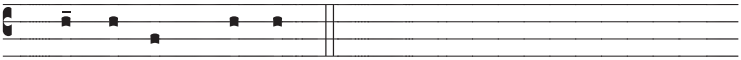
L Das heilige Evangelium [– über das heute gepredigt wird –] steht geschrieben bei Matthäus / Markus / Lukas / Johannes [im . . . -ten Kapitel]:



G **Eh-re sei dir, Herr!**

Nach Beendigung des Evangeliums:

L Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!



G Lob sei dir, Chris-tus!

CREDO

L Ich glaube an Gott,
G den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige allgemeine Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

LIED

PREDIGT

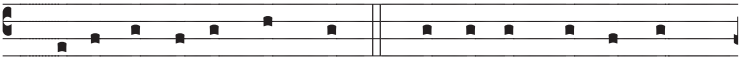
ORGELMEDITATION oder **LIED**

ALLGEMEINES KIRCHENGEBET

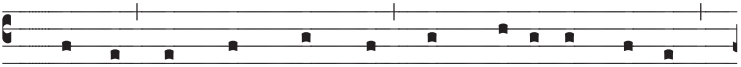
L Lasset uns beten.

— Gebet —

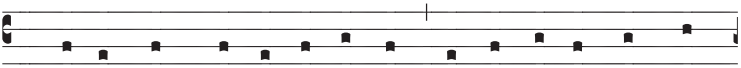
VATER UNSER



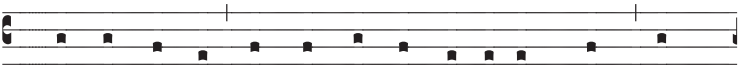
L Va-ter un-ser im Him-mel. **G** **Ge-hei-ligt wer-de dein**



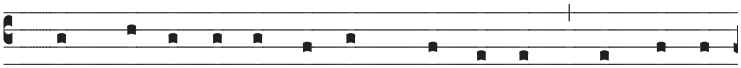
Na-me. Dein Reich kom-me. Dein Wil-le ge-sche-he,
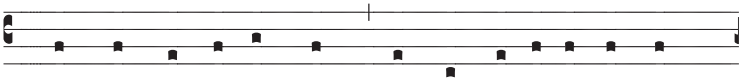


wie im Him-mel, so auf Er-den. Un-ser täg-li-ches Brot



gib uns heu-te. Und ver-gib uns un-se-re Schuld, wie
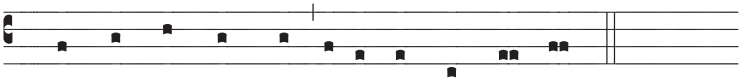


auch wir ver-ge-ben un-sern Schul-di-gern. Und füh-re



uns nicht in Ver-su-chung, son-dern er-lö-se uns von



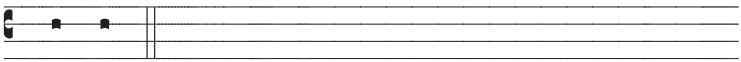
dem Bö-sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft



und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A-men.

SEGEN

L Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns
und gebe uns seinen Frieden.



G A-men.

ANKÜNDIGUNGEN

LIED

Evensong

INTRODUCTION

Stand.

Priest
Beloved, we are come together in the presence of almighty God and of the whole company of heaven to offer unto him through our Lord Jesus Christ our worship and praise and thanksgiving; to make confession of our sins; to pray, as well for others as for ourselves, that we may know more truly the greatness of God's love and shew forth in our lives the fruits of his grace; and to ask on behalf of all men such things as their well-being doth require.

Wherefore let us kneel in silence, and remember God's presence with us now.

All
Almighty and most merciful Father, We have erred, and strayed from thy ways like lost sheep, We have followed too much the devices and desires of our own hearts, We have offended against thy holy laws, We have left undone those things which we ought

INTRODUKTION

Die Gemeinde erhebt sich.

Priester
Geliebte, wir haben uns versammelt in der Gegenwart Gottes und des ganzen himmlischen Heeres, um ihm durch unsern Herrn Jesum Christum unsere Anbetung, Preis und Danksagung darzubringen, das Bekenntnis unserer Sünden abzulegen, für andere so wie für uns selbst Fürbitte zu tun, dass wir immer mehr die Größe der Liebe Gottes wahrhaft erkennen und in unserm Leben die Früchte seiner Gnade zeigen mögen, und um allen Menschen das zu wünschen, was zu ihrem Besten dient.

Darum lasst uns schweigend niederknien und dessen gedenken, dass Gott jetzt unter uns gegenwärtig ist.

Alle
Allmächtiger Gott, barmherziger Vater. Ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missetat, die ich begangen mit Gedanken, Worten und Werken, womit ich dich erzürnt und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdie-

to have done, And we have done those things which we ought not to have done, And there is no health in us: But thou, O Lord, have mercy upon us miserable offenders; Spare thou them, O God, which confess their faults, Restore thou them that are penitent, According to thy promises declared unto mankind in Christ Jesu our Lord: And grant, O most merciful Father, for his sake, That we may hereafter live a godly, righteous, and sober life, To the glory of thy holy Name. Amen.

net habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich, um deiner grundlosen Barmherzigkeit und um des unschuldigen, bitteren Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünden vergeben und zu meiner Besserung deines Geistes Kraft verleihen. Amen.

The Absolution of sins to be pronounced by the Priest alone, standing: the people still kneeling.

Die Absolution der Sünden, vom Priester zu sprechen, der allein steht, während die Gemeinde noch kniet.

Priest

Almighty God, the Father of our Lord Jesus Christ, who desireth not the death of a sinner, but rather that he may turn from his wickedness, and live; and hath given power, and commandment, to his Ministers, to declare and pronounce to his people, being penitent, the Absolution and Remission of their sins: He pardoneth and absolveth all them that truly repent, and unfeignedly believe his holy Gospel. Wherefore let

Priester

Der allmächtiger Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der da nicht will den Tod des Sünders, sondern dass er sich bekehre von seiner Bosheit und lebe, und der seinen Dienern Vollmacht und Befehl gegeben hat, seinem Volke, wenn es bußfertig ist, die Absolution und Vergebung der Sünden zu verkündigen und auszusprechen, er verzeiht allen denen und absolviert alle die, welche wahre Buße tun und aufrichtig an sein heiliges

us beseech him to grant us true repentance, and his Holy Spirit, that those things may please him, which we do at this present; and that the rest of our life hereafter may be pure, and holy; so that at the last we may come to his eternal joy; through Jesus Christ our Lord.

Evangelium glauben. Darum lasst uns ihn bitten, dass er uns wahre Buße und seinen heiligen Geist verleihe, damit das, was wir jetzt tun, ihm wohlgefalle und dann hinfort unser ganzes Leben rein und heilig sei, so dass wir endlich zu seiner ewigen Freude gelangen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

All
Amen.

Alle
Amen.

If no priest be present the minister saying still kneeling:

Wenn der Priester nicht anwesend ist, spricht der Vorsitzende weiter kniend:

Grant, we beseech thee, merciful Lord to thy faithful people pardon and peace, that they may be cleansed from all their sins, and serve thee with a quiet mind; trough Jesus Christ our Lord.

Barmherziger Herr, gib deinem treuen Volk deine Vergebung und deinen Frieden, damit es frei von seinen Sünden dir dienen und deinem Wort folgen kann. Durch unseren Herrn Jesus Christus.

All
Amen.

Alle
Amen.

Priest
Our Father,

Priester
Vater unser im Himmel,

All
which art in heaven, / hallowed be thy name, / thy kingdom come, / thy will be done, / in earth as

Alle
geheiligt werde dein Name. / Dein Reich komme. / Dein Wille geschehe, / wie im Himmel, so

it is in heaven. / Give us this day our daily bread. / And forgive us our trespasses, / as we forgive them that trespass against us. / And lead us not into temptation; / but deliver us from evil. / For thine is the kingdom, / the power, and the glory, / for ever and ever. / Amen.

auf Erden. / Unser tägliches Brot gib uns heute. / Und vergib uns unsere Schuld, / wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. / Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern erlöse uns von dem Bösen. / Denn dein ist das Reich / und die Kraft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit. / Amen.

EVENING PRAYER

PRECES

Stand.

℣. O Lord, open thou our lips.
℟. **And our mouth shall shew forth thy praise.**
℣. O God, make speed to save us.
℟. **Lord, make haste to help us.**
℣. Glory be to the Father, and to the Son, and to the Holy Ghost;
℟. **as it was in the beginning, is now, and ever shall be, world without end. Amen.**
℣. Praise ye the Lord.
℟. **The Lord's Name be praised.**

Sit.

ABENDGEBET

PRECES

Die Gemeinde erhebt sich.

℣. Herr, tue unsere Lippen auf.
℟. **Dass unser Mund deinen Ruhm verkündige.**
℣. Gott, eile uns zu erretten.
℟. **Herr, eile uns zu helfen.**
℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste;
℟. **Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.**
℣. Lobet den Herrn.
℟. **Der Name des Herrn sei gelobt.**

Die Gemeinde setzt sich.

PSALMS

At the end of each psalm these words are said or sung:

Glory be to the Father, and to the Son, / and to the Holy Ghost; / as it was in the beginning, is now, and ever shall be, / world without end. Amen.

PSALMEN

Am Ende von jedem Psalm werden diese Worte gesagt oder gesungen:

Ehre sei dem Vater und dem Sohne, / und dem Heiligen Geiste, / wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, / und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

OLD TESTAMENT READING

LESUNG

MAGNIFICAT

1. My soul doth magnify the Lord / and my spirit hath rejoiced in God my Saviour.

2. For he hath regarded / the lowliness of his hand-maiden.

3. For behold, from henceforth / all generations shall call me blessed.

4. For he that is mighty hath magnified me / and holy is his Name.

5. And his mercy is on them that fear him / throughout all generations.

6. He hath shewed strength with his arm / he hath scattered the proud in the imagination of their hearts.

MAGNIFICAT

1. Meine Seele erhebt den Herren, / und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.

2. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen: / Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder.

3. Denn er hat große Dinge an mir getan, / der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.

4. Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht / bei denen, die ihn fürchten.

5. Er übt Gewalt mit seinem Arm, / und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

7. He hath put down the mighty from their seat / and hath exalted the humble and meek.

8. He hath filled the hungry with good things / and the rich he hath sent empty away.

9. He remembering his mercy hath holpen his servant Israel / as he promised to our forefathers, Abraham and his seed, for ever.

Glory be to the Father, and to the Son, / and to the Holy Ghost; / as it was in the beginning, is now, and ever shall be, / world without end. Amen.

6. Er stößt die Gewaltigen vom Thron, / und erhebt die Niedrigen.

7. Die Hungrigen füllt er mit Gütern / und läßt die Reichen leer ausgehn.

8. Er gedenket der Barmherzigkeit / und hilft seinem Diener Israel auf,

9. wie er geredet hat unsern Vätern, / Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne, / und dem Heiligen Geiste, / wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, / und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

NEW TESTAMENT READING

NUNC DIMITTIS

1. Lord, now lettest thou thy servant depart in peace / according to thy word.

2. For mine eyes have seen thy salvation; / which thou hast prepared before the face of all people;

3. To be a light to lighten the Gentiles / and to be the glory of thy people Israel.

EPISTEL

NUNC DIMITTIS

1. Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, / wie du gesagt hast;

2. denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, / den du bereitest hast vor allen Völkern,

3. ein Licht, zu erleuchten die Heiden, / und zum Preis deines Volkes Israel.

Glory be to the Father, and to the Son, / and to the Holy Ghost; / as it was in the beginning, is now, and ever shall be, / world without end. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne, / und dem Heiligen Geiste, / wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, / und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Stand.

Die Gemeinde erhebt sich.

THE APOSTLES' CREED

APOSTOLISCHES GLAUBENSBEKENNTNIS

Priest
I belive in God,
All
the Father Almighty, / maker of heaven and earth: / and in Jesus Christ his only Son our Lord, / who was conceived by the Holy Ghost, / born of the Virgin Mary, / suffered under Pontius Pilate, / was crucified, dead, and buried. /He descended into hell; / the third day he rose again from the dead; / he ascended into heaven, / and sitteth on the right hand of God the Father Almighty; / from thence he shall come to judge the quick and the dead. / I believe in the Holy Ghost; / the holy catholic Church; / the communion of saints; / the forgiveness of sins; / the resurrection of the body, / and the life everlasting. / Amen.

Priester
Ich glaube an Gott,
Alle
den Vater, den Allmächtigen, / den Schöpfer des Himmels und der Erde. / Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, / geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, / gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, / am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; / er sitzt zur Rechten Gottes, / des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, /zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige allgemeine Kirche, / Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, /Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

RESPONSORY

℣. The Lord be with you.
℟. **And with thy spirit.**
℣. Let us pray.
Lord, have mercy upon us.
℟. **Christ, have mercy upon us.**
Lord, have mercy upon us.
Our Father, which art in heaven, / hallowed be thy name, / thy kingdom come, / thy will be done, / in earth as it is in heaven. / Give us this day our daily bread. / And forgive us our trespasses, / as we forgive them that trespass against us. / And lead us not into temptation; / but deliver us from evil. / Amen.
℣. O Lord, shew thy mercy upon us.
℟. **And grant us thy salvation.**
℣. O Lord, save our state.
℟. **And mercifully hear us when we call upon thee.**
℣. Endue thy Ministers with righteousness.
℟. **And make thy chosen people joyful.**
℣. O Lord, save thy people.
℟. **And bless thine inheritance.**
℣. Give peace in our time, O Lord.
℟. **Because there is none other that fighteth for us, but only thou, O God.**

RESPONSORIUM

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. **Und mit deinem Geiste.**
℣. Lasst uns beten.
Herr, erbarme dich unser.
℟. **Christe, erbarme dich unser.**
Herr, erbarme dich unser.
Vater unser im Himmel / geheiligt werde dein Name. / Dein Reich komme. / Dein Wille geschehe, / wie im Himmel, so auf Erden. / Unser tägliches Brot gib uns heute. / Und vergib uns unsere Schuld, / wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. / Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern erlöse uns von dem Bösen. / Amen.
℣. Erweise, Herr, uns deine Huld.
℟. **Und gewähre uns dein Heil.**
℣. O Herr, rette unser Land.
℟. **Und erhöre uns gnädig, wenn wir zu dir rufen.**
℣. Bekleide deine Diener mit Gerechtigkeit.
℟. **Und mache dein auserwähltes Volk fröhlich.**
℣. O Herr, hilf deinem Volk.
℟. **Und segne dein Erbe.**
℣. Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr.
℟. **Denn kein anderer streitet für uns als du, Gott, allein.**

℣. O God, make clean our hearts within us.
℟. **And take not thy Holy Spirit from us.**

℣. Schaffe in uns, Gott, ein reines Herz.
℟. **Und nimm deinen Heiligen Geist nicht von uns.**

THE COLLECT OF THE DAY

Priest

— prayer —

All
Amen.

KOLLEKTE DES TAGES

Priester

— Gebet —

Alle
Amen.

THE COLLECT FOR PEACE

Priest
O God, from whom all holy desires, all good counsels, and all just works do proceed: Give unto thy servants that peace which the world cannot give; that both our hearts may be set to obey thy commandments, and also that by thee we being defended from the fear of our enemies may pass our time in rest and quietness; through the merits of Jesus Christ our Saviour.

All
Amen.

KOLLEKTE UM FRIEDEN

Priester
Gott, von dem alles heilige Verlangen, alle guten Ratschläge und alle gerechten Werke ausgehen, gib deinen Knechten den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, dass unsere Herzen willig werden, deinen Geboten zu gehorchen, und dass wir durch dich von der Furcht vor unseren Feinden befreit, unsere Lebenszeit in Ruhe und Frieden zubringen mögen, durch die Verdienste Jesu Christi, unseres Heilandes.

Alle
Amen.

THE COLLECT FOR AID AGAINST ALL PERILS

Priest
Lighten our darkness, we beseech thee, O Lord; and by thy great mercy defend us from all perils and dangers of this night; for the love of thy only Son, our Saviour, Jesus Christ.

All
Amen.

KOLLEKTE UM HILFE GEGEN ALLE GEFAHREN

Priester
Wir bitten dich, o Herr, erleuchte unsere Finsternis und beschütze uns durch deine große Barmherzigkeit vor allen Gefahren dieser Nacht, um der Liebe deines einigen Sohnes, unseres Heilandes, Jesu Christi willen.

Alle
Amen.

HYMN

[SERMON]

[PRAYERS]

ENDING

Priest
The grace of our Lord Jesus Christ, and the love of God, and the fellowship of the Holy Spirit, be with us all evermore.

All
Amen.

LIED

[PREDIGT]

[GEBETE]

SCHLUSS

Priester
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen ino Ewigkeit.

Alle
Amen.

Gesangbuch



Jan Matejko (1838–1893)
Entwürfe zur farbigen Gestaltung der Wände in der Marienkirche zu Krakau.

Advent
550 Gott sei Dank durch alle Welt
551 Kündet allen in der Not
552 O komm, o komm, Emmanuel

Weihnachten
553 Du Kind, zu dieser heilgen Zeit
554 Ein Kind geborn zu Bethlehem
555 Gott schenk euch Ruh, ihr lieben Leut
556 Holder Knabe in der Krippe
557 Hört! Die Engelsboten singen
558 O Bethlehem, du kleine Stadt
559 So war es einst den Hirten gesagt
560 Tief im kalten Winter

Fastenzeit – Passion
561 An dein Bluten und Erbleichen
562 Der am Kreuz ist meine Liebe
563 Es ist vollbracht! Er ist verschieden
564 Ich danke dir für deinen Tod
565 Jesu, deine Passion
566 Sei mir tausendmal gegrüßet

Ostern
567 Christ, der Herr, vom Tod erstand!
568 Ihr Christen singet hocherfreut
569 Jerusalem, du neue Stadt
570 Singt das Lob dem Osterlamme (Sequenz)

Himmelfahrt
571 Ach wundergroßer Siegesheld
572 König, dem kein König gleichet

Pfingsten
573 Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist
574 Komm herab, o Heilger Geist (Sequenz)
575 Geist der Wahrheit, lehre mich

Trinitatis
576 Brunn alles Heils, dich ehren wir
577 Halleluja, Lob, Preis und Ehr

St. Johannes
578 Wir wollen sing ein‘ Lobgesang

St. Christophorus
579 Kennt ihr die Legende von Christophorus

Abendmahl
580 Aus ungewissen Pfaden
581 Das Weizenkorn muss sterben
582 Dem König, welcher Blut und Leben
583 Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ
584 Herr, du hast für alle Sünder
585 Jesu Freund der Menschenkinder

Allgemeine Lieder
586 Amen! Deines Grabes Friede
587 Ach, was soll ich Sünder machen?
588 Allein zu dir, Herr Jesu Christ
589 Auf der Spur des Hirten führt der Weg
590 Der Herr ist mein getreuer Hirt, dem ich...
591 Der Herr ist mein getreuer Hirt, er sorgt...
592 Der Herr, mein Hirte, führet mich
593 Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte
594 Fahre fort, fahre fort
595 Gott ist gegenwärtig
596 Gott, Zuflucht der Vergangenheit
597 Gottes Lob wandert
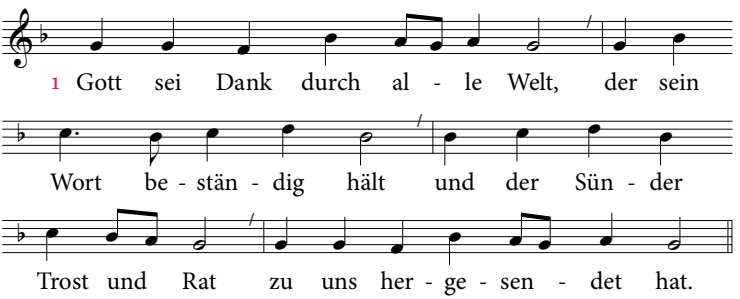
598 Gottes Stadt steht fest gegründet
599 Großer Gott, du mein Erlöser
600 Harre, meine Seele
601 Heiliger Herre Gott – Trishagion (I)
602 Heiliger Herre Gott – Trishagion (II)
603 Heilig, heilig, heilig! Gott, Ewig-Vater!
604 Hört, ihr Geschöpfe all, frohlockt
605 Ich bete an die Macht der Liebe
606 Jubilate Deo, cantate Domino
607 Krönt Jesus, unsern Herrn
608 Lasst uns Gott den Schöpfer preisen!
609 Lasset uns mit Jesus ziehen
610 Laudate Dominum
611 Liebe, komm herab zur Erde!
612 Magnificat, magnificat
613 Meine Hoffnung stehet feste
614 Nun geh uns auf, du Morgenstern
615 Nun jauchzt dem Herren alle Welt
616 Steh mir vor Augen
617 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut
618 Sollt ich meinem Gott nicht singen?
619 Von guten Mächten
620 Wo die Liebe wohnt und Güte / Ubi caritas et amor
621 Wo die Liebe und die Güte
622 Wunderbarer König

Abend

623 Du lässt den Tag, o Gott, nun enden

Ordinarium

624 Bortnjansky
625 Proulx »A Community Mass«
626 Missa »Orbis factor«
627 Halleluja und Tractus



2 Was der alten Väter Schar / höchster Wunsch und Sehnen war, / und was sie geprophezeit, / ist erfüllt in Herrlichkeit.

3 Zions Hilf' und Abrams Lohn, / Jakobs Heil, der Jungfrau'n Sohn, / der wohl zweigestammte Held, / hat sich treulich eingestellt.

4 Sei willkommen, o mein Heil! / Dir Ho-sian-na, o mein Teil! / Richte du auch eine Bahn / dir in meinem Herzen an.

5 Zeuch, du Ehrenkönig, ein, / es gehöret dir allein; / mach es, wie du gerne tust, / rein von allem Sündenwust.

6 Und gleichwie dein' Ankunft war / voller Sanftmut, ohn' Gefahr, / also sei auch jederzeit / deine Sanftmut mir bereit.
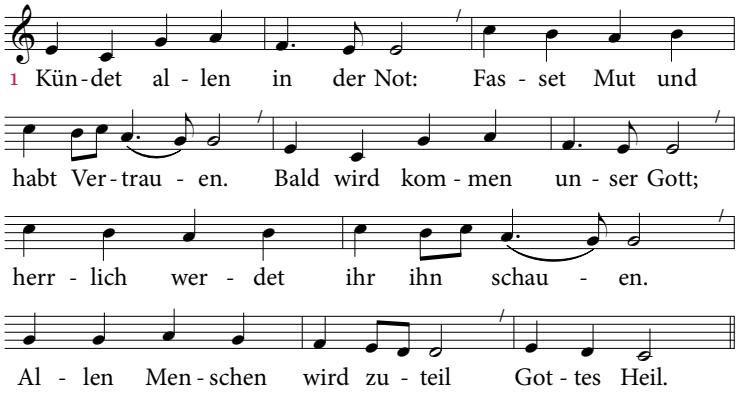
7 Tröste, tröste meinem Sinn, / weil ich schwach und blöde bin / und des Satans schlaue List / sich zu hoch an mir vermisst.

8 Tritt der Schlange Kopf entzwei, / dass ich, aller Ängste frei, / dir im Glauben um und an / selig bleibe zugetan.

9 Dass, wenn du, o Lebensfürst, / prächtig wiederkommen wirst, / ich dir mög' entgegengehn / und vor Gott gerecht bestehn.

T: Heinrich Held 1658

M: Einsiedeln 12. Jh., Martin Luther 1524, »Nun komm, der Heiden Heiland«
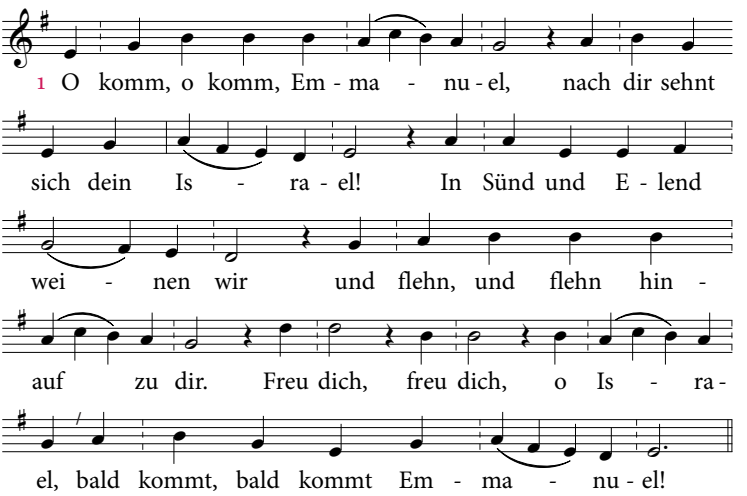


2 Gott naht sich mit neuer Huld, / dass wir uns zu ihm bekehren; / er will lösen unsre Schuld, / ewig soll der Friede währen. / Allen Menschen wird zuteil / Gottes Heil.

3 Aus Gestein und Wüstensand / werden frische Wasser fließen; / Quellen tränken dürres Land, / überreich die Saaten sprießen. / Allen Menschen wird zuteil / Gottes Heil.

4 Blinde schaun zum Licht empor, / Stumme werden Hymnen singen, / Tauben öffnet sich das Ohr, / wie ein Hirsch die Lahmen springen. / Allen Menschen wird zuteil / Gottes Heil.

5 Gott wird wenden Not und Leid. / Er wird die Getreuen trösten, / und zum Mahl der Seligkeit / ziehen die vom Herrn Erlösten. / Allen Menschen wird zuteil / Gottes Heil.

T: Friedrich Dörr 1971 (vgl. Jes 35,1-10) M: Johann Rudolf Ahle 1662, Halle 1704/1708



2 O Wurzel Jesse, fest von Stand, / ein Zeichen allem Volk und Land, / dir beugt sich Fürst und König groß, / komm bald, komm bald und kauf uns los! / Freu dich, freu dich, o Israel, / bald kommt, bald kommt Emmanuel!

3 O Sonne der Gerechtigkeit, / des ewgen Lichtes Herrlichkeit, / geh auf, o Sonn, und leucht herab, / in Finsternis und Sündengrab! / Freu dich, freu dich, o Israel, bald kommt, / bald kommt Emmanuel!

4 O Schlüssel Davids, Zepter du, / der alles schließt frei auf und zu, / führ uns aus der Gefangenschaft, / errett uns aus des Todes Haft! / Freu dich, freu dich, o Israel, bald kommt, / bald kommt Emmanuel!
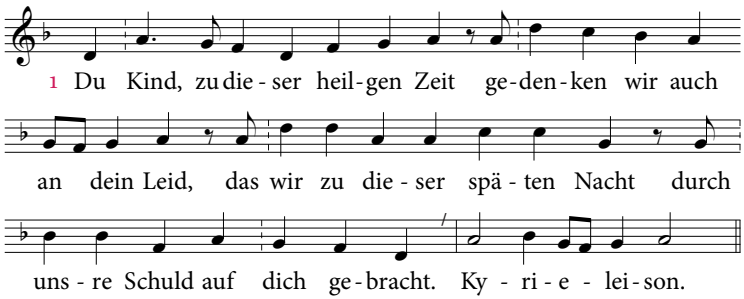
5 O Adonai, starker Gott, / du gabst dem Moses dein Gebot / auf Sinai im Flammenschein, / streck aus den Arm, uns zu befrein! / Freu dich, freu dich, o Israel, bald kommt, / bald kommt Emmanuel!

552 6 O Weisheit aus des Höchsten Mund, / die du umspannst des Weltalls Rund / und alles lenkst mit Kraft und Rat, / komm, lehr uns deiner Klugheit Pfad! / Freu dich, freu dich, o Israel, bald kommt, bald kommt Emmanuel!

7 O König, dessen harrt die Welt, / du Eckstein, der sie eint und hält, / zum Menschen komm, o Herrscher mild, / und rett, o Gott, dein Ebenbild! / Freu dich, freu dich, o Israel, bald kommt, bald kommt Emmanuel!

T: Str. 1 Christoph Bernhard Verspoell 1810, Str. 2–7 Heinrich Bone 1847, nach »Veni, veni, Emmanuel« 12. Jh. M: Frankreich 15. Jh.

553
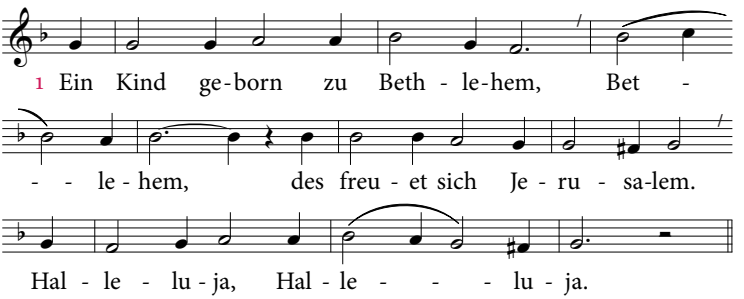


2 Die Welt ist heut voll Freudenhall. / Du aber liegst im armen Stall. / Dein Urteilsspruch ist längst gefällt, / das Kreuz ist dir schon aufgestellt. / Kyrieleison.

3 Die Welt liegt heut im Freudenlicht. / Dein aber harret das Gericht. / Dein Elend wendet keiner ab. / Vor deiner Krippe gähnt das Grab. / Kyrieleison.

4 Die Welt ist heut an Liedern reich. / Dich aber bettet keiner weich / und singt dich ein zu lindem Schlaf. / Wir häuften auf dich unsre Straf. / Kyrieleison.

5 Wenn wir mit dir einst auferstehn / und dich von Angesichte sehn, / dann erst ist ohne Bitterkeit / das Herz uns zum Gesange weit. O Hosianna.

T: Jochen Klepper 1937 M: Friedrich Samuel Rothenberg 1939



2 Hier liegt es in dem Krippelein, / / Krippelein; / ohn‘ Ende ist die Herrschaft sein. / Halleluja, Halleluja.
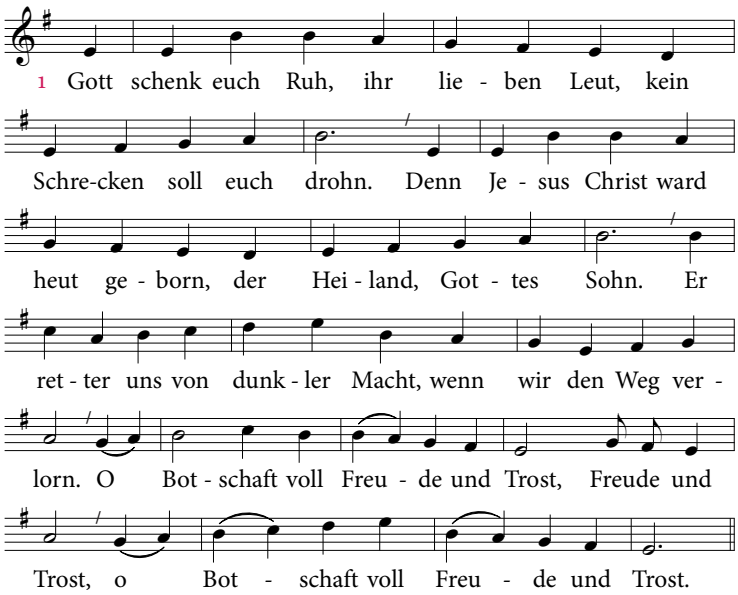
3 Die König‘ aus Saba kamen her, / kamen her; / Gold, Weihrauch, Myrrhe brachten sie dar. / Halleluja, Halleluja.

4 Sie gingen in das Haus hinein, / Haus hinein / und grüßten das Kind und die Mutter sein. / Halleluja, Halleluja.

5 Sie fielen nieder auf die Knie, / auf die Knie / und sprachen: »Gott der Mensch ist hie«. / Halleluja, Halleluja.

6 Für solche gnadenreiche Zeit /reiche Zeit / sei Gott gelobt in Ewigkeit. / Halleluja, Halleluja.

T: 15. Jh. nach »Puer natus in Betlehem« 14. Jh. M: Lucas Lossius 1553
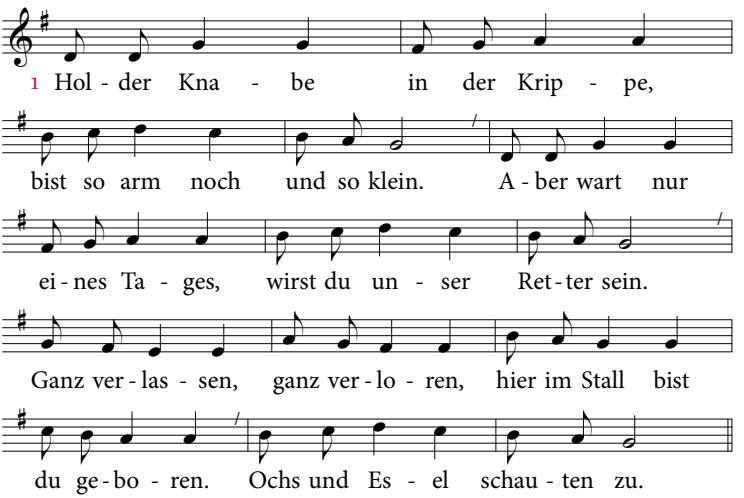


2 In Bethlehem kam es zur Welt, das herzensgute Kind. / Es lag in einem Krippelein, ganz leise blies der Wind. / Und lieblich sang Maria dort, dem Kinde wohlgesinnt. / O Botschaft voll Freude und Trost, Freude und Trost, / o Botschaft voll Freude und Trost.

3 Von Gott, dem Vater aller Welt, ein Engel trat heran. / Er kündete den Hirten gleich die frohe Botschaft an, / dass Gottes Sohn in Bethlehem geborn für jedermann. / O Botschaft voll Freude und Trost, Freude und Trost, / o Botschaft voll Freude und Trost.

4 Nun preiset alle unsern Herrn, mit Stimmen hell und warm. / Und nehmt mit wahrer Herzlichkeit euch alle in den Arm. / So loben wir die Weihnachtszeit, in der sich Gott erbarm'. / O Botschaft voll Freude und Trost, Freude und Trost, / o Botschaft voll Freude und Trost.
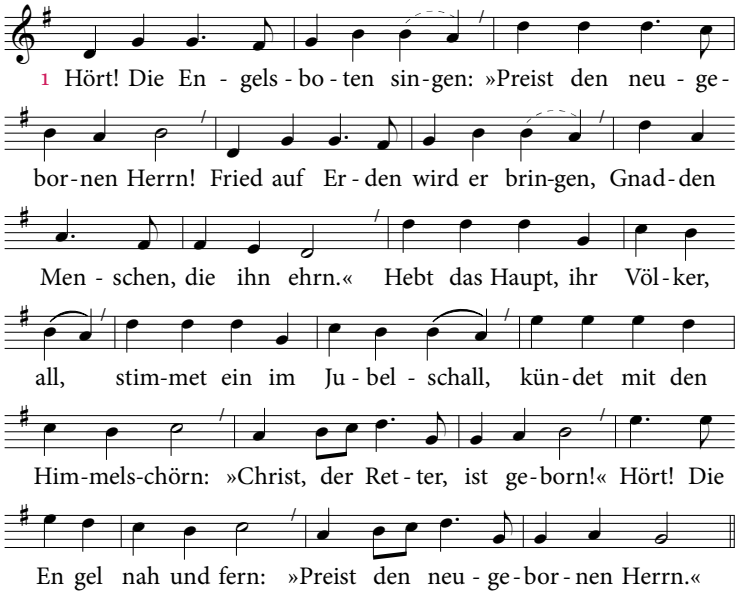
T: Babette Dieterich 2014, nach »God rest you merry, gentlemen«.
© Carus-Verlag, Stuttgart (dt. Text)
M: aus Südwestengland



2 Holder Knabe in der Krippe, bist so klein noch und so arm. / Doch dein Anblick gibt uns Hoffnung, macht uns unsre Herzen warm. / Kommt herbei nun, kommt in Scharen. Alle Welt soll es erfahren. / Unser Heiland das bist du.

T: Roger Whittaker,
nach »W żłobie leży, któż pobieży« von Piotr Skarga 16.–17. Jh.
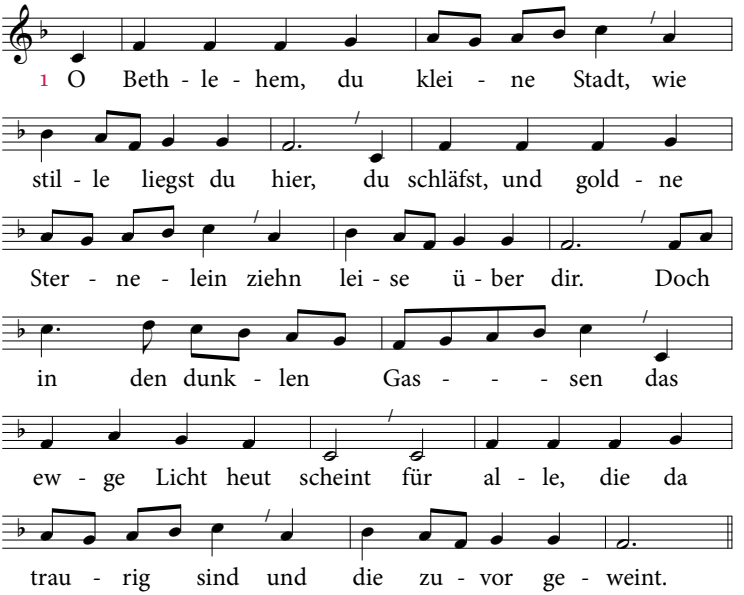
M: Polen 17. Jh.



2 Christ vom hohen Himmelsthron, / Christ, des ew'gen Vaters Sohn / sieh, er kommt als Kindlein bloß, / Frucht aus einer Jungfrau Schoß. / Sieh, die Gottheit kommt auf Erden, / unter Menschen Mensch zu werden; / milder König Israels, / Jesus, mein Immanuel. / Hört! Die Engel nah und fern: / »Preist den neugebornen Herrn.«

3 Friedensfürst der Himmel weit, / Sonne der Gerechtigkeit, / Licht und Leben wird zuteil, / denn du nahst mit deinem Heil. / König, gnadenreich und treu, / schaffe Erd und Himmel neu; / ewig sei dein Reich erbaut, / da der Mensch den Tod nicht schaut. / Hört! Die Engel nah und fern: / »Preist den neugebornen Herrn.«

T: Matthias Degott 2012, M: Felix Mendelssohn-Bartholdy 1840
nach »Hark! the Herald Angels sing« von Charles Wesley 1739. © Carus-Verlag, Stuttgart (dt. Text)
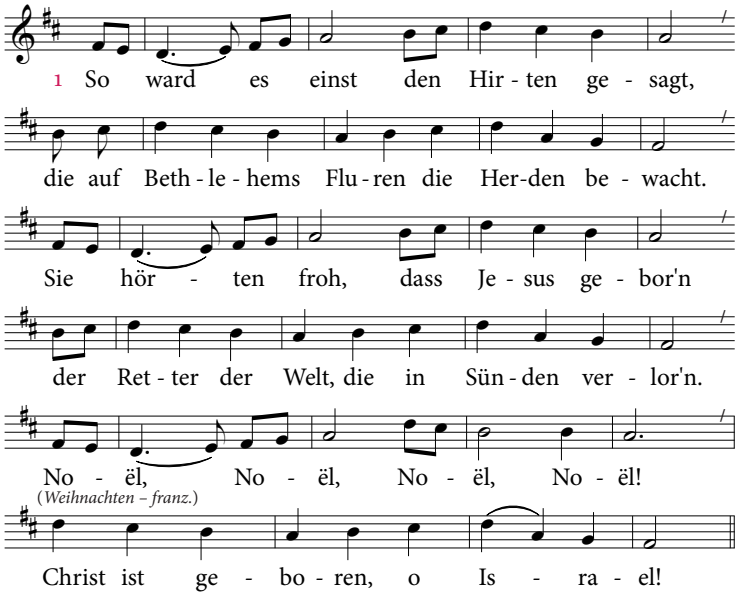


2 Des Herren heilige Geburt / verkündet hell der Stern, / ein ewger Friede sei beschert / den Menschen nah und fern; / denn Christus ist geboren, / und Engel halten Wacht, / dieweil die Menschen schlafen / die ganze dunkle Nacht.

3 O heilig Kind von Bethlehem, / in unsre Herzen komm, / wirf alle unsre Sünden fort / und mach uns frei und fromm! / Die Weihnachtsengel singen / die frohe Botschaft hell: / Komm auch zu uns und bleib bei uns, / o Herr Emmanuel.

T: Helmut Barbe 1954, nach »O little town of Bethlehem« von Phillips Brooks 1868

M: England 16. Jh., Ralph Vaughan Williams 1906

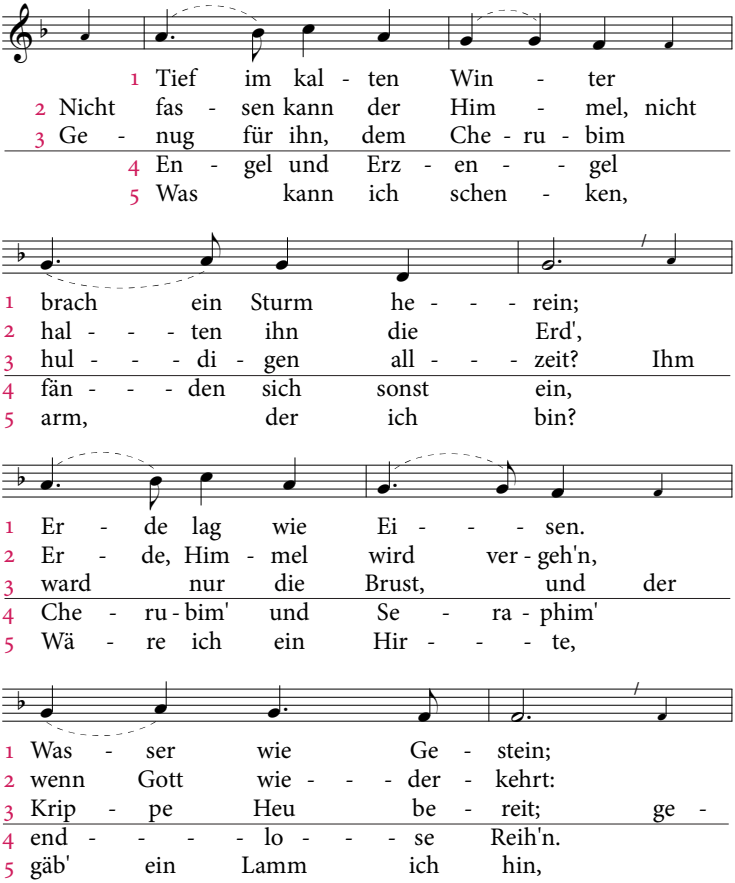


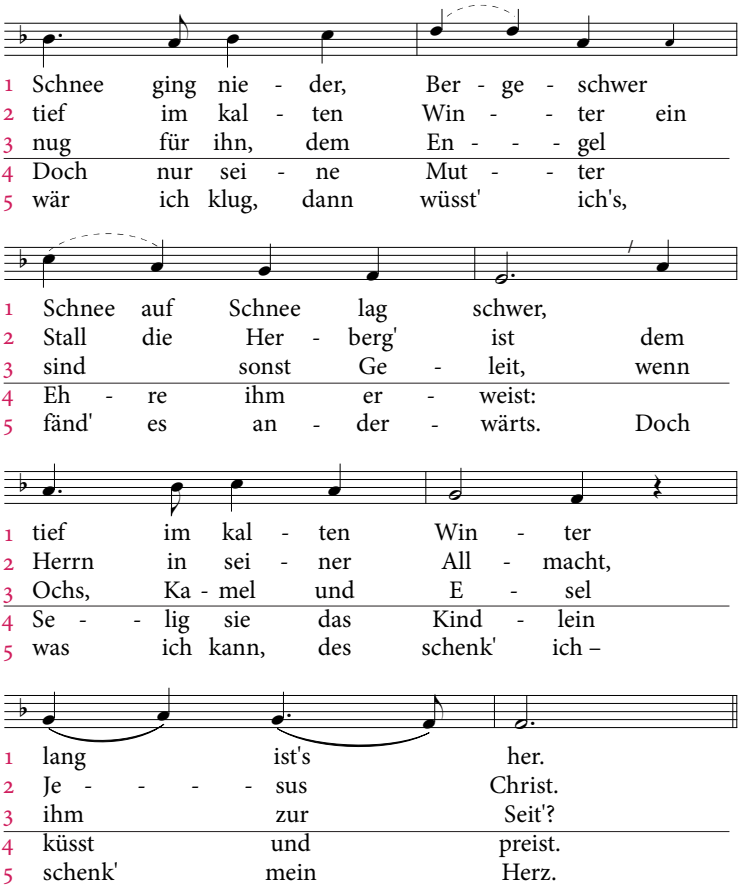
2 Sie schauten auf, gewahrten den Stern, / der im Osten sein Licht gab, so nah und so fern. / Sein Schein verband den Tag mit der Nacht, / ein Bote des Himmels in herrlicher Pracht. / Noël, Noël, Noël, Noël! / Christ ist geboren, o Israel!

3 Der Stern erstrahlt im heidnischen Land, / und sein Licht nimmt die Weisen an sicherer Hand. / Sie finden ihn, den König der Welt, / weil Gott ihre Schritte ins Helle gestellt. / Noël, Noël, Noël, Noël! / Christ ist geboren, o Israel!

4 Und Hirtenvolk und Weise zugleich / schauen Gottes Sohn an, der uns Menschen ward gleich. / Kommt all' herzu und betet ihn an, / der aller Welt Sünde und Schuld auf sich nahm. / Noël, Noël, Noël, Noël! / Christ ist geboren, o Israel!
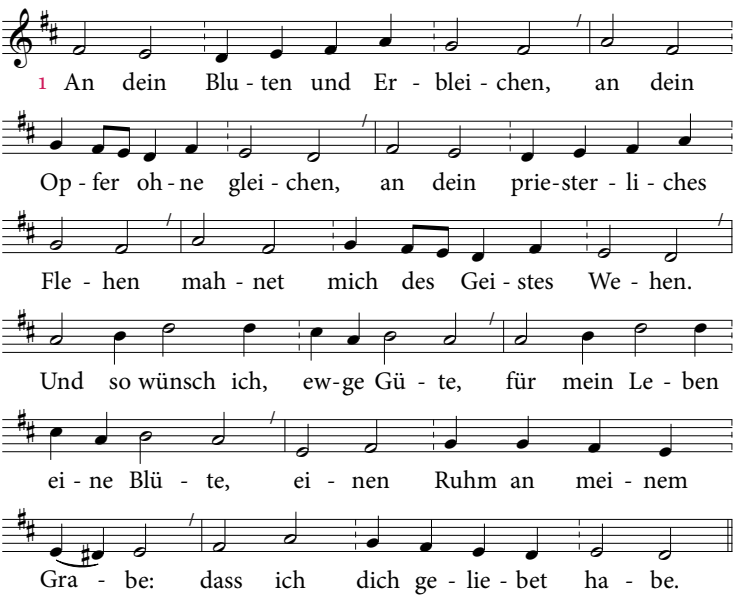
T: Johannes Haas 1966, nach »The first Noël« M: aus Cornwall


1 Tief im kal - ten Win - ter
2 Nicht fas - sen kann der Him - mel, nicht
3 Ge - nug für ihn, dem Che - ru - bim
4 En - gel und Erz - en - - gel
5 Was kann ich schen - ken,
1 brach ein Sturm he - - - rein;
2 hal - - - ten ihn die Erd',
3 hul - - - di - gen all - - - zeit? Ihm
4 fän - - - den sich sonst ein,
5 arm, der ich bin?
1 Er - de lag wie Ei - - - sen.
2 Er - de, Him - mel wird ver - geh'n,
3 ward nur die Brust, und der
4 Che - ru - bim' und Se - ra - phim'
5 Wä - re ich ein Hir - - - te,
1 Was - ser wie Ge - stein;
2 wenn Gott wie - - - der - kehrt:
3 Krip - pe Heu be - reit; ge -
4 end - - - - lo - - - se Reih'n.
5 gäb' ein Lamm ich hin,



T: Bertram Kottmann 2014, nach »In the bleak midwinter«
von Christina Rossetti 1872

M: Gustav Holst 1906



2 Hohepriester ohne Tadel, / Lebensfürst von großem Adel! / Licht und Herrlichkeit entfalten, / segnen heißt dein hohes Walten. / Segnend trittst du mir entgegen; / und so wünsch ich einen Segen, / einen Ruhm an meinem Grabe: / dass ich dich geliebet habe.

3 Elend bin ich und verdorben, / in der Sünde fast erstorben. / Sünder können nichts verdienen, / nichts vergüten, nichts versühnen. / Willst du in der ewgen Hütte / mich vergessen in der Bitte, / Nicht auf deinem Herzen tragen, / muss ich sterben und verzagen.
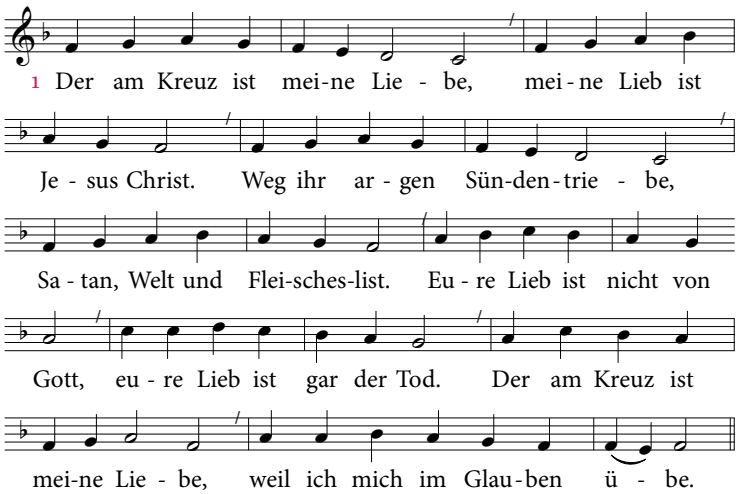
4 Du nur giltst im Heiligtume, / und zu deiner Wunden Ruhme, / weil du für die Sünde littest, / gibt der Vater, was du bittest, / Wenn schon Zornesflammen lodern, / Darfst du noch Erbarmung fordern, / Hilfe, wo die Engel trauern, / Leben in des Todes Schauern.

561 5 Lieben will ich, flehn und loben, / bis der Vorhang weggeschoben; / dann zu dir, du Ewigreiner! / Jesus Christus, denke meiner! / Eines schenke mir hienieden: / deinen Geist und deinen Frieden / und den Ruhm an meinem Grabe, / dass ich dich geliebet habe!

T: Albert Knapp (1798–1864)

M: Johann Crüger 1649, »Schmücke dich, o liebe Seele«
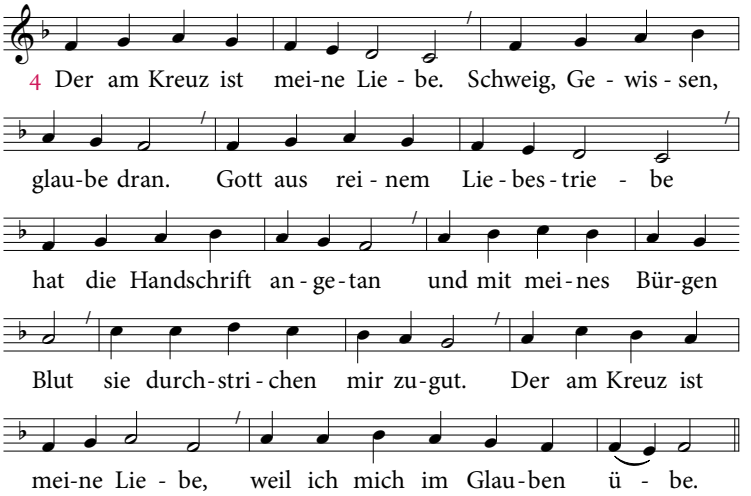
562



2 Der am Kreuz ist meine Liebe. / Frevler, was befremdets dich, / dass ich mich im Glauben übe? / Jesus gab sich selbst für mich, / so ward er mein Friedensschild, / aber auch mein Lebensbild. / Der am Kreuz ist meine Liebe, / weil ich mich im Glauben übe.

3 Der am Kreuz ist meine Liebe. / Sünde, du verlierst mich nicht. / Weh mir, wenn ich den betrübe, / der für mich ging ins Gericht! / Kreuzigt ich nicht Gottes Sohn? / Trät ich nicht sein Blut mit Hohn? / Der am Kreuz ist meine Liebe, / weil ich mich im Glauben übe.

562
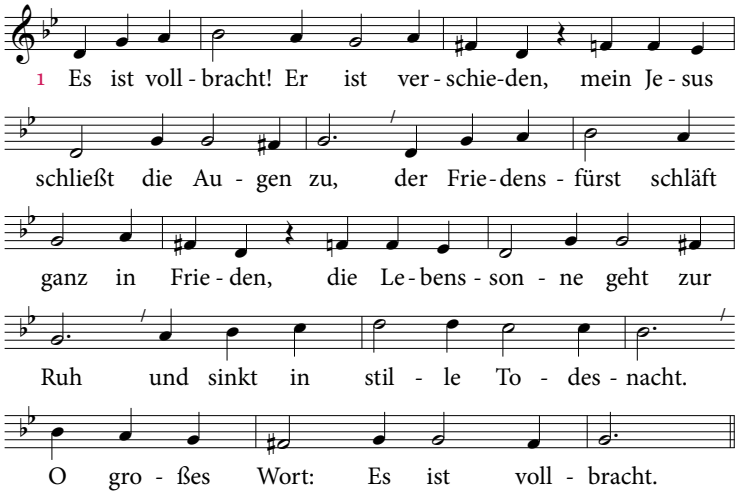


5 Der am Kreuz ist meine Liebe. / Meine Trübsal noch so groß, / Hunger, Blöße, Geißelhiebe, / nichts macht mich von Jesus los, / nicht Gewalt, nicht Gold, nicht Ruhm, / Engel nicht, kein Fürstentum. / Der am Kreuz ist meine Liebe, / weil ich mich im Glauben übe.

6 Der am Kreuz ist meine Liebe. / Komm, Tod, komm, mein bester Freund! / Wenn ich wie ein Staub zerstiebe, / wird mein Jesus mir vereint. / Da, da schau ich Gottes Lamm, / meiner Seelen Bräutigam. / Der am Kreuz ist meine Liebe, / weil ich mich im Glauben übe.

T: Johann Mentzer 1668, nach »Amor meus crucifixus est« von St. Ignatius

M: Loys Bourgeois 1551, »Wie nach einer Wasserquelle«



2 Es ist vollbracht! Er hats gesprochen, / das ewge Wort muß sprachlos sein. / Das Herz der Treue wird gebrochen, / den Fels des Heils umfaßt ein Stein. / Die höchste Kraft ist nun verschmacht't. / O wahres Wort: Es ist vollbracht!

3 Es ist vollbracht! Schweig, mein Gewissen! / Ihr Sünder fasset neuen Mut, / des Tempels Vorhang ist verrissen, / nun spricht für uns des Lammes Blut. / Gebrochen ist der Hölle Macht. / O starkes Wort: Es ist vollbracht!
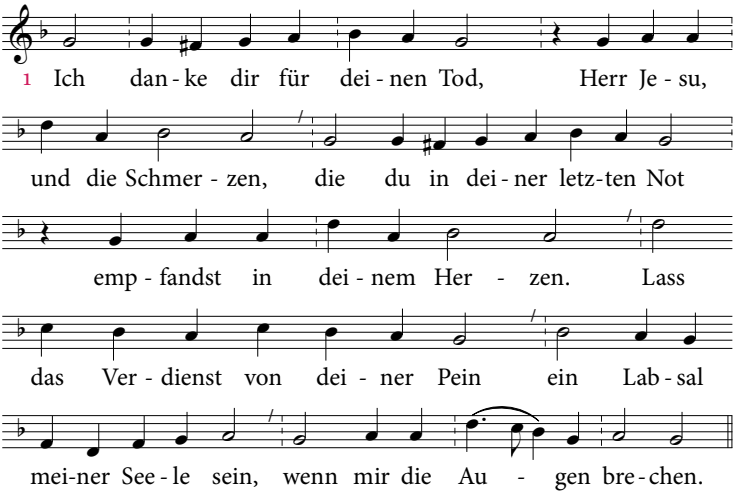
4 Es ist vollbracht! Mein Herzverlangen, / du allerliebste Liebe du, / dich wünschen Engel zu umfangen, / nimm auch in meinem Herzen Ruh, / wo Liebe dir ein Grab gemacht. / O tröstlich Wort: Es ist vollbracht!

5 Es ist vollbracht! Ich will mich legen / zur Ruh auf Christi Grabesstein. / Die Engel sind allhier zugegen, / ich schlummre sanft wie Jakob ein; / die Himmelspfort ist aufgemacht. / O Lebenswort: Es ist vollbracht!

T: Salomo Franck (1659–1725)

M: Georg Neumark 1657, »Wer nur den lieben Gott läßt walten«

564

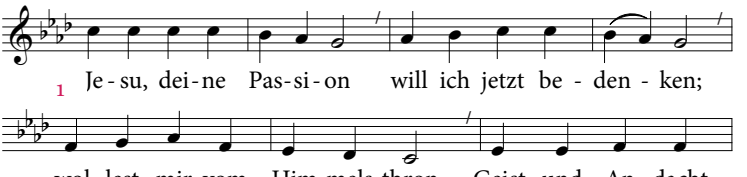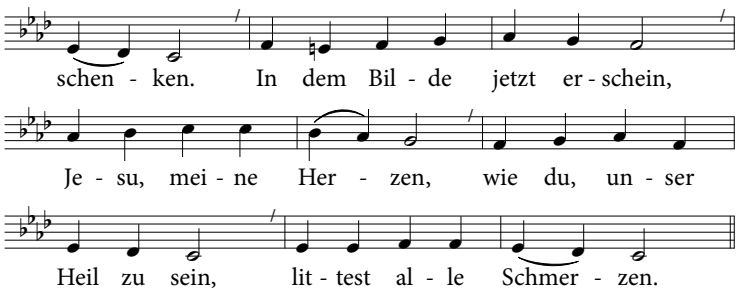


2 Ich danke dir für deine Huld, / die du mir hast erzeiget, / da du bei Zahlung meiner Schuld / dein Haupt zu mir geneiget. / Ach neig dich, auch zu mir, mein Gott, / wenn ich gerat in Todesnot, / dass ich dein Gnade spüre!

3 Lass meine Seel in deiner Gunst / aus ihrem Leibe scheiden, / auf dass an mir nicht sei umsonst / dein teuer wertes Leiden; / nimm sie hinauf zur selben Frist, / wo du, ihr liebster Jesus, bist, / und laß mich ewig leben!

T: Angelus Silesius – Johannes Scheffler (1624–1677) M: Görlitz 1587, Dresden 1593

565





2 Meine Seele sehen mach / deine Angst und Bande, / deine Schläge, deine Schmach, / deine Kreuzesschande, / deine Geißel, Dornenkron, / Speer- und Nägelwunden, / deinen Tod, o Gottessohn, / deine Marterstunden.

3 Doch lass mich ja nicht allein / deine Marter sehen, / lass mich auch dir Ursach sein / und die Frucht verstehen. / Ach, die Ursach war auch ich, / ich und meine Sünde: / diese hat gemartert dich, / nicht das Volk, das blinde.
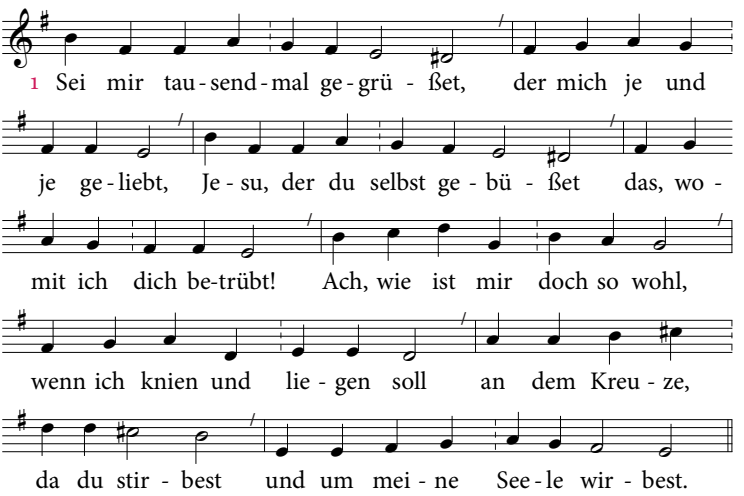
4 Jesu, lehr bedenken mich / dies mit Buß und Reue; / hilf, dass ich mit Sünde dich / martre nicht aufs Neue. / Sollt ich dazu haben Lust / und nicht wollen meiden, / was du selber büßen musst / mit so großem Leiden?

5 Wenn mich meine Sünde will / schrecken mit der Hölle: / Jesu, mein Gewissen still, / dich ins Mittel stelle. / Dich und deine Passion / lass mich gläubig fassen; / liebet mich der liebe Sohn, / wie kann Gott mich hassen?

6 Gib auch, Jesu, dass ich gern / dir das Kreuz nachtrage, / dass ich Demut von dir lern / und Geduld in Plage, / dass ich Lieb um Lieb dir geb, / dass ich Lob dir singe, / bis ich dorten bei dir leb, / bessern Dank dir bringe.

T: Sigmund von Birken (1626–1681)

M: Leipzig um 1500, »Christus, der uns selig macht«



2 Ich betrachte alle Stunden / deiner Leiden große Zahl, / schaue deine heilgen Wunden, / deine blutgen Nägelmaal. / O wer kann doch, schönster Fürst, / den so hoch nach uns gedürst't, / deinen Durst und Liebsverlangen / völlig fassen und umfangen?
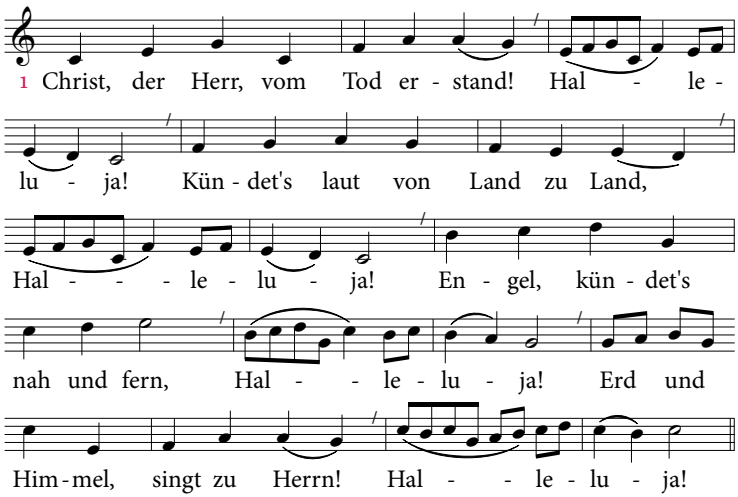
3 Heile mich, o Heil der Seelen, / wo ich krank und traurig bin; / nimm die Schmerzen, die mich quälen / und den ganzen Schaden hin, / den mir Adams Fall gebracht / und ich selber mir gemacht. / Wird, o Arzt, dein Blut mich netzen, / wird sich all mein Jammer setzen.

4 Schreibe deine blutgen Wunden / mir, Herr, in das Herz hinein, / dass sie mögen alle Stunden / bei mir unvergessen sein. / Du bist doch mein liebstes Gut, / da mein ganzes Herze ruht. / Lass mich hier zu deinen Füßen / deiner Lieb und Gunst genießen.

5 Diese Füße will ich halten / so fest, als ich immer kann. / Schaue meiner Hände Falten / und mich selber freundlich an / von dem hohen Kreuzesbaum / und gib meiner Bitte Raum, / sprich: Lass all dein Trauren schwinden, / ich, ich tilg all deine Sünden.

T: Paul Gerhardt 1653, nach »Salve mundi salutare« von Arnulf von Löwen (1200–1250)

M: Johann Crüger 1640, »Zion klagt mit Angst un Schmerzen«
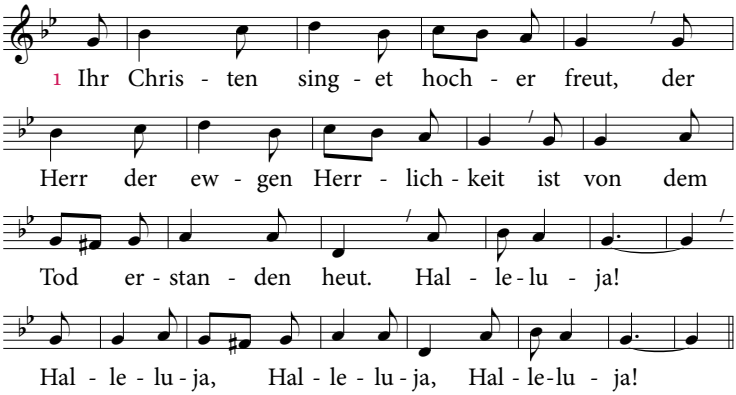


2 Unser Herr und König lebt, / Halleluja! / Tod, wie auch dein Stachel bebt. / Halleluja! / Jesus Christ gewann den Krieg, / Halleluja! / Hölle, wo ist nun dein Sieg? / Halleluja!

3 Die Erlösung ist vollbracht. / Halleluja! / Christ zerstört der Sünde Macht. / Halleluja! / Neu erstand das Paradies, / Halleluja! / wie Gott uns im Sohn verhieß. / Halleluja!

4 Und mit Christus leben wir, / Halleluja! / ob wir gleich auch stürben hier, / Halleluja! / er wird uns dereinst erhöh'n, / Halleluja! / dass wir Gott, den Vater, seh'n, / Halleluja!

T: Str. 1 HLT-Gesangbuch, Str. 2–4 Johannes Haas,
nach »Christ the Lord is risen today« von Charles Wesley 1739

M: *Lyra Davidica* 1708



2 Die Frauen kamen zu dem Ort, / sie wollten Jesus salben dort, / wer wälzt den Stein vom Grabe fort? / Halleluja! / Halleluja, Halleluja, Halleluja!

3 Die Jünger früh am dritten Tag, / sehn ängstlich an der Stätte nach, / wo Jesus Christ begraben lag. / Halleluja! / Halleluja, Halleluja, Halleluja!

4 Der liebste Jünger Sankt Johann / Er eilt dem Petrus schnell voran, / kam früher bei dem Grabe an. / Halleluja! / Halleluja, Halleluja, Halleluja!

5 Ein Engel strahl im Lichtgewand, / den frommen Frauen macht bekannt, / dass Jesus Christus auferstand. / Halleluja! / Halleluja, Halleluja, Halleluja!

6 »Bleibt nicht beim leeren Grabe stehn, / ihr sollt nach Galiläa gehen, / dort werdet ihr den Meister sehn.« / Halleluja! / Halleluja, Halleluja, Halleluja!

7 Den Jüngern war das Herz so schwer. / In ihre Mitte trat der Herr. / »Der Friede sei mit euch!« sagt er. / Halleluja! / Halleluja, Halleluja, Halleluja!

8 Sie sahn den Herrn von Angesicht. / Doch Thomas voller Zweifel spricht: / »Wenn ich nicht sehe, glaub ich nicht.« / Halleluja! / Halleluja, Halleluja, Halleluja!

9 »Sieh Thomas, sieh die Seite an, / sieh Händ und Füß, die Male dran, / und glaube doch, was Gott getan.« / Halleluja! / Halleluja, Halleluja, Halleluja!
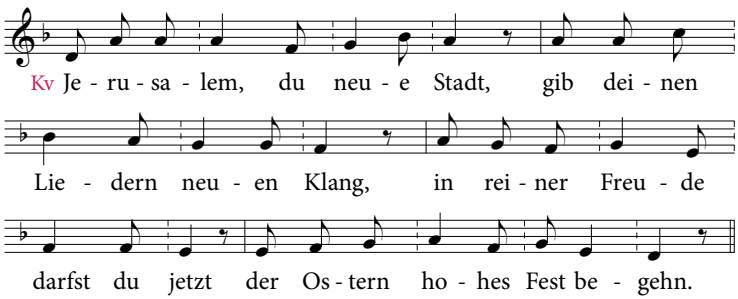
568 10 Am achten Tag er vor ihm stand, / an Jesu Leib die Male fand / »Mein Herr und Gott«, er da bekannt. / Halleluja! / Halleluja, Halleluja, Halleluja!

11 Glückselig alle, die nicht sehn, / und dennoch fest im Glauben stehn, / sie werden mit ihm auferstehn. / Halleluja! / Halleluja, Halleluja, Halleluja!

12 An diesem Tag, den Gott gemacht, / sei Lob und Ehr und Preis und Macht / dem Allerhöchsten dargebracht. / Halleluja! / Halleluja, Halleluja, Halleluja!

T: Christoph Moufang 1865, Neufassung EGB 1972, nach »O filii et filiae« von Jean Tisserand († 1497) M: Frankreich 15. Jh.

569

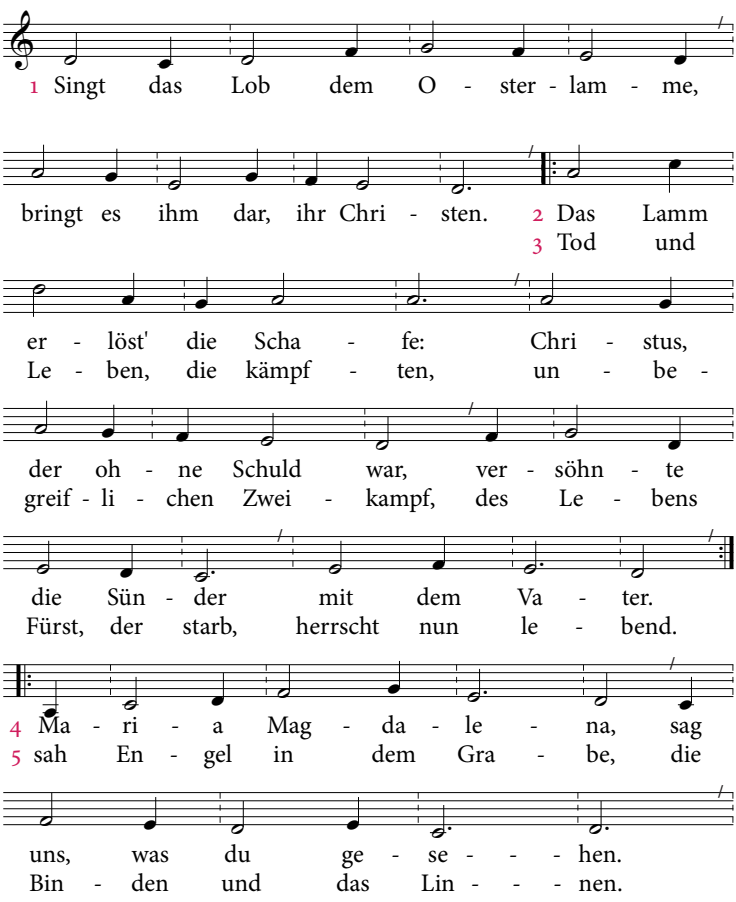


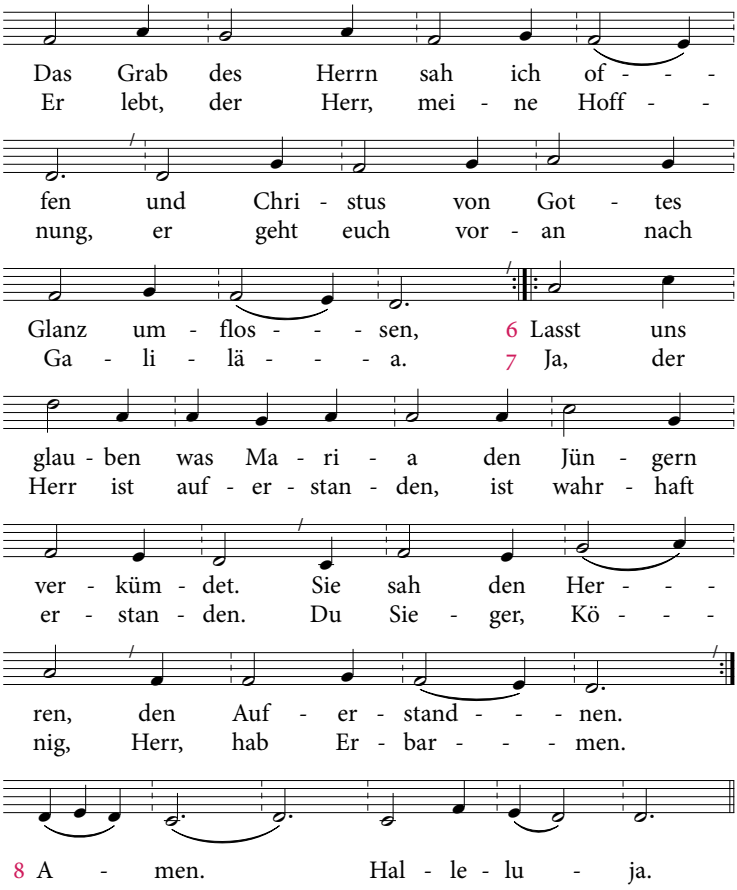
1 Des Todes Drache unterliegt, / der Held aus Juda siegt mit Macht, / da seiner Stimme heller Schall / die toten aus den Gräbern ruft.
Kehrvers

2 Was mit Gewalt der Tod geraubt, / gibt jetzt die Unterwelt zurück. / Befreit aus der Gefangenschaft, / folgt Jesus die erlöste Schar.
Kehrvers

2 Er triumphiert in Herrlichkeit, / und weithin spannt sich seine Macht, / er eint den Himmel und die Welt / zum Reich, in dem er ewig herrscht.
Kehrvers
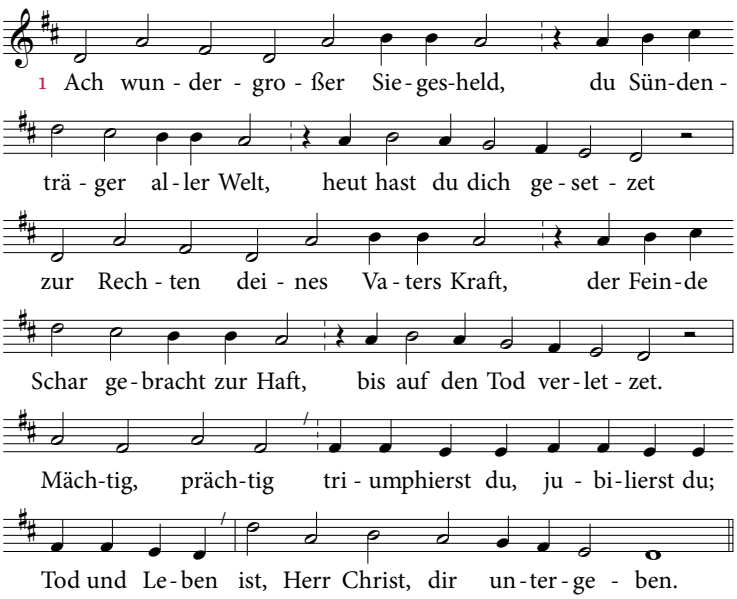
T: Münsterschwarzach, nach »Chorus novæ Jerusalem« von Fulbert von Chartres († 1029) M: Heinrich Schütz 1661


1 Singt das Lob dem O - ster - lam - me,
bringt es ihm dar, ihr Chri - sten.
2 Das Lamm
3 Tod und
er - löst' die Scha - fe:
Chri - stus,
Le - ben, die kämpf - ten,
un - be -
der oh - ne Schuld war,
ver - söhn - te
greif - li - chen Zwei - kampf,
des Le - bens
die Sün - der mit dem Va - ter.
Fürst, der starb, herrscht nun le - bend.
4 Ma - ri - a Mag - da - le - na, sag
5 sah En - gel in dem Gra - be, die
uns, was du ge - se - - - hen.
Bin - den und das Lin - - - nen.



T: EGB 1972, nach »Victimæ paschali laudes« von Wipo von Burgund 1050

M: greg. 11. Jh./Paris 16. Jh.



2 Dir dienen alle Cherubim, / viel tausend hohe Seraphim / dich, Siegesfürsten loben; / weil du den Segen wiederbracht, / mit Majestät und großer Pracht, / zur Freude bist erhoben. / Singet, klinget, / rühmt und ehret den, der fähret auf zum Throne / zu empfangen Himmelskrone.

3 Du bist das Haupt, hingegen wir / sind Glieder, ja, es kömmt von dir / auf uns Licht, Trost und Leben: / Heil, Friede, Freude, Stärk und Kraft, / ja, was dem Herzen Labsal schafft / wird uns von dir gegeben. / Bringe, dringe / mein Gemüte, mein Geblüte, dich zu preisen, / Ehr dem Siegsherrn zu erweisen.

4 Zieh, Jesu, uns, zieh uns nach dir, / hilf, dass wir künftig für und für / nach deinem Reiche trachten; / lass unser Tun und Wandel sein, / wo Zucht und Demut tritt herein, / all Üppigkeit verachten: / Unart, Hoffart / lass und meiden, christlich leiden, wohl ergründen, / wo die Gnade sei zu finden.
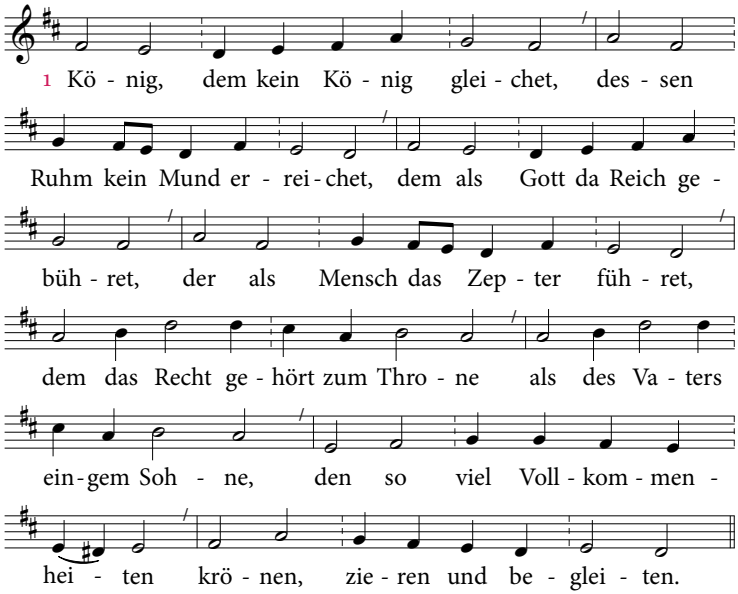
571 5 Sei, Jesu, unser Schutz und Schatz, / sei unser Ruhm und fester Platz, / darauf wir uns verlassen; / lass suchen uns was droben ist, / auf Erden wohnet Trug und List; / es ist auf allen Straßen / Lügen, Trügen, / Angst und Plagen, die da nagen, und die quälen / stündlich arme Christenseelen.

6 Herr Jesu, komm, du Gnadenthron, / du Siegesfürst, Held, Davids Sohn, / komm, stille das Verlangen. / Du, du bist allen uns zu gut, / o Jesu, durch dein teures Blut, / ins Heiligthum gegangen. /Komm schier, hilf mir! / Dann so sollen, dann so wollen wir ohn Ende / fröhlich klopfen in die Hände.

T: Ernst Christoph Homburg (1605–1681)

M:Philipp Nicolai 1599, »Wie schön leuchtet der Morgestern«

572



572 2 Himmel, Erde, Luft und Meere / nebst dem ungezählten Heere / der Geschöpfe in den Feldern, / in den Seen, in den Wäldern / sind, Herr über Tod und Leben, /dir zum Eigentum gegeben; / Tiere, Menschen, Geister scheuen, / Menschensohn, dein mächtig Dräuen.

3 In des Gnadenreiches Grenzen / sieht man dich am schönsten glänzen, / wo viel tausend treue Seelen / dich zu ihrem Haupt erwählen, / die durchs Zepter deines Mundes / nach dem Recht des Gnadenbundes / sich von dir regieren lassen / und, wie du, das Unrecht hassen.
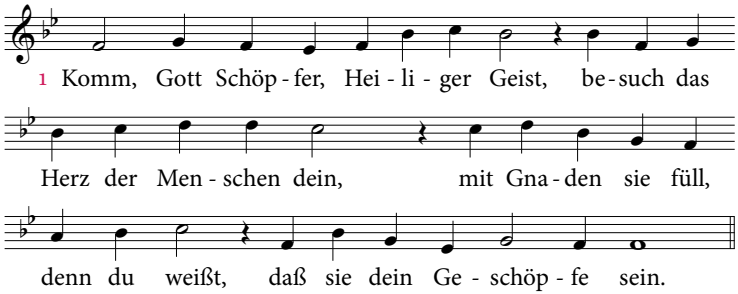
4 In dem Reiche deiner Ehren / kann man stets dich loben hören / von dem himmlischen Geschlechte, / von der Menge deiner Knechte, / die dort ohne Furcht und Grauen / dein verklärtes Antlitz schauen, / die dich unermüdet preisen / und dir Ehr und Dienst erweisen.

5 König du in dreien Reichen, / dir ist niemand zu vergleichen / an dem Überfluss der Schätze, / an der Ordnung der Gesetze, / an Vortrefflichkeit der Gaben, / welche deine Bürger haben; / du beschützest deine Freunde, / du bezwingest deine Feinde.

6 Herrsche auch in meinem Herzen / über Zorn, Furcht, Luft und Schmerzen; / lass mich deinen Schutz genießen, / gläubig dich ins Herze schließen, / ehren, fürchten, loben, lieben / und mich im Gehorsam üben, / hier mit ringen, dulden, streiten, / dort mit herrschen dir zur Seiten.

T: Johann Jakob Rambach (1693–1735)

M: Johann Crüger 1649, »Schmücke dich, o liebe Seele«



2 Denn du bist der Tröster genannt, / des Allerhöchsten Gabe teu'r, / ein geistlich Salb an uns gewandt, / ein lebend Brunn, Lieb und Feu'r.
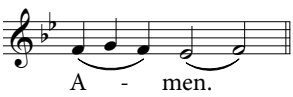
3 Zünd uns ein Licht an im Verstand, / gib uns ins Herz der Lieb Inbrunst, / das schwach Fleisch in uns, dir bekannt, / erhalt fest dein Kraft und Gunst.

4 Du bist mit Gaben siebenfalt / der Finger an Gotts rechter Hand; / des Vaters Wort gibst du gar bald / mit Zungen in alle Land.

5 Des Feindes List treib von uns fern, / den Fried schaff bei uns deine Gnad, / dass wir deim Leiten folgen gern / und meiden der Seelen Schad.
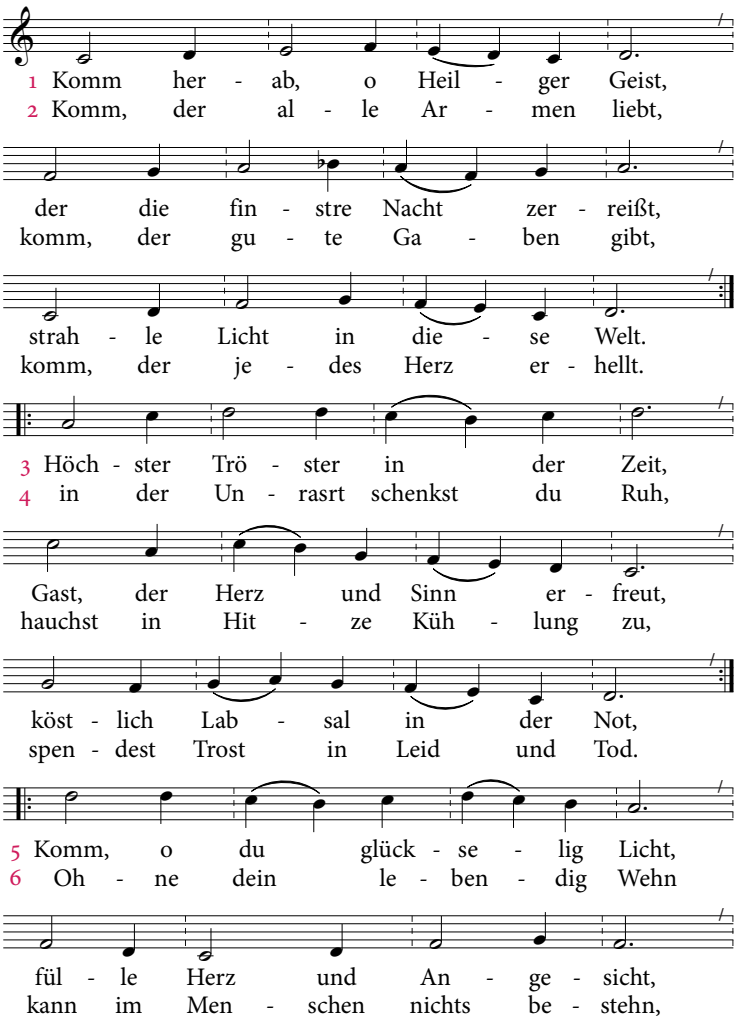
6 Lehr uns den Vater kennen wohl, / dazu Jesu Christ, seinen Sohn, / dass wir des Glaubens werden voll, / dich, beider Geist, zu verstehn.
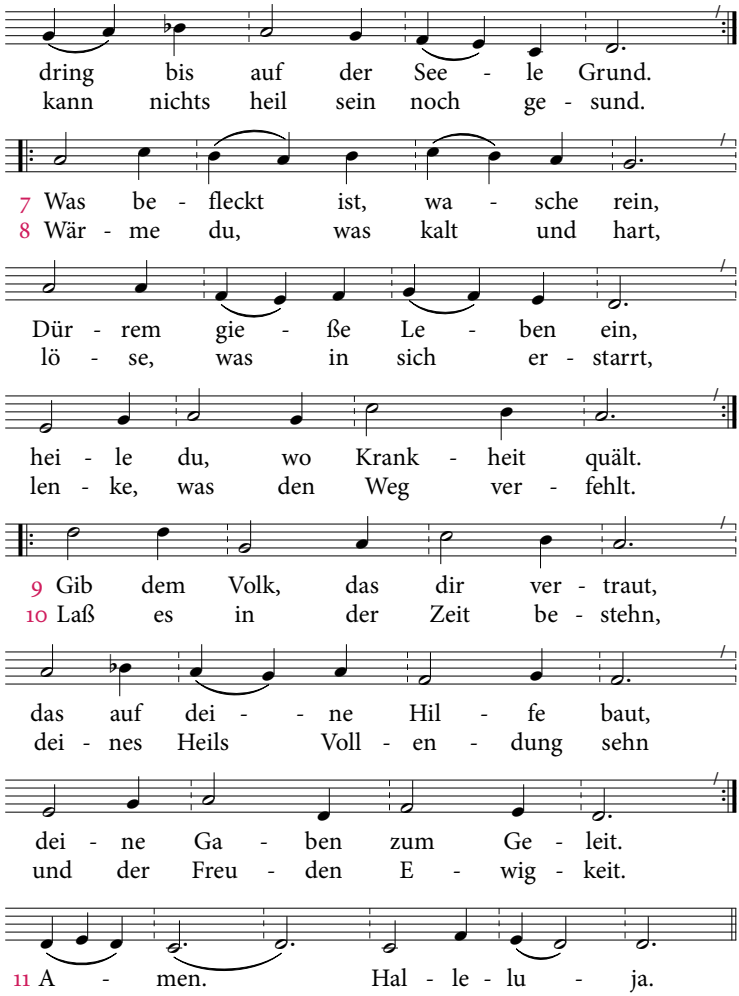
7 Gott Vater sei Lob und dem Sohn, / der von den Toten auferstand, / dem Tröster sei dasselb getan / in Ewigkeit alle Stund.



T: Martin Luther 1524,
nach »Veni Creator Spiritus« von Hrabanus Maurus 809
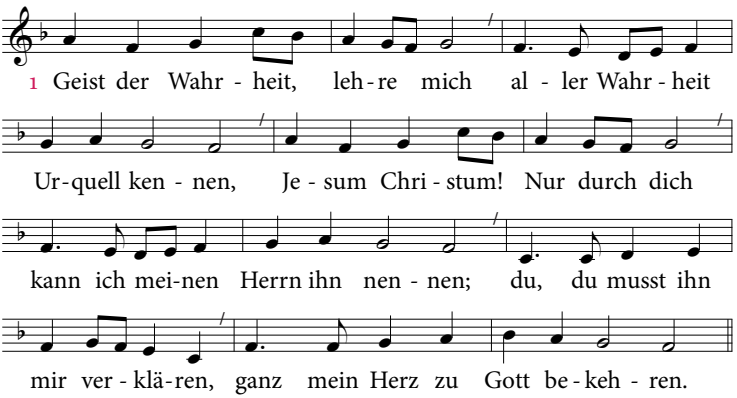
M: greg./Martin Luther 1529


1 Komm her - ab, o Heil - ger Geist,
2 Komm, der al - le Ar - men liebt,
der die fin - stre Nacht zer - reißt,
komm, der gu - te Ga - ben gibt,
strah - le Licht in die - se Welt.
komm, der je - des Herz er - hellt.
3 Höch - ster Trö - ster in der Zeit,
4 in der Un - rasrt schenkst du Ruh,
Gast, der Herz und Sinn er - freut,
hauchst in Hit - ze Küh - lung zu,
köst - lich Lab - sal in der Not,
spen - dest Trost in Leid und Tod.
5 Komm, o du glück - se - lig Licht,
6 Oh - ne dein le - ben - dig Wehn
fül - le Herz und An - ge - sicht,
kann im Men - schen nichts be - stehn,



T: Maria Luise Thurmair und Markus Jenny 1971,
nach »Veni sancte spiritus«

M: Paris um 1200



2 In des Irrtums Finsternis / müsst ich ohne Führer wanken; / du nur machst das Herz gewiss / und erleuchtest die Gedanken, / offenbarest Gottes Pfade, / zeugst von Wahrheit und von Gnade.

3 Tröster, Tröster heißest du, / überschwänglich kannst du trösten, / du erfüllst mit Himmelsruh / die durch Jesu Tod Erlösten, / dass sie frei von Furcht und Schrecken / Gottes Vaterliebe schmeckten.

4 Du vertrittst uns im Gebet; / jenes inbrunstvolle Sehnen, / das mit stillen Seufzern fleht / und uns Wonne gibt durch Tränen, / Hoffnung und Geduld im Leiden, / ist dein Werk, du Geist der Freuden.
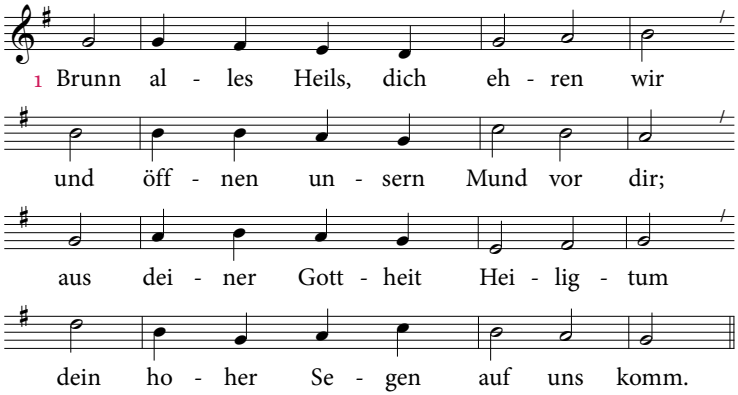
5 Heiligung und Reinigkeit, / ein in Gott verborgnes Leben, / allen Tugenden geweiht, / wahre Weisheit kannst du geben. / Selig, die an deinen Gaben / teil durch Lieb und Glauben haben!

6 Ich erflehe sie von dir; / tot ist noch mein ganzes Wesen. / Komm und wohne selbst in mir, / und ich leb und bin genesen. / Dann wird meine Ohnmacht Stärke, / und ich wirke Gottes Werke.

7 Nimm mein Herz und mach es rein; / auch die Läuterung durch Leiden / soll mir teurer Segen sein, / sie wird Gold und Schlacken scheiden; / endlich wird mir am erreichten / Ziele Gottes Antlitz leuchten.

T: Samuel Gottlieb Bürde (1753–1831)

M: Johann Rudolf Ahle 1664, bei Wolfgang Carl Briegel 1687, »Liebster Jesu, wir sind hier«



2 Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib, / er segne uns nach Seel und Leib, / und uns behüte seine Macht / vor allem Übel Tag und Nacht.
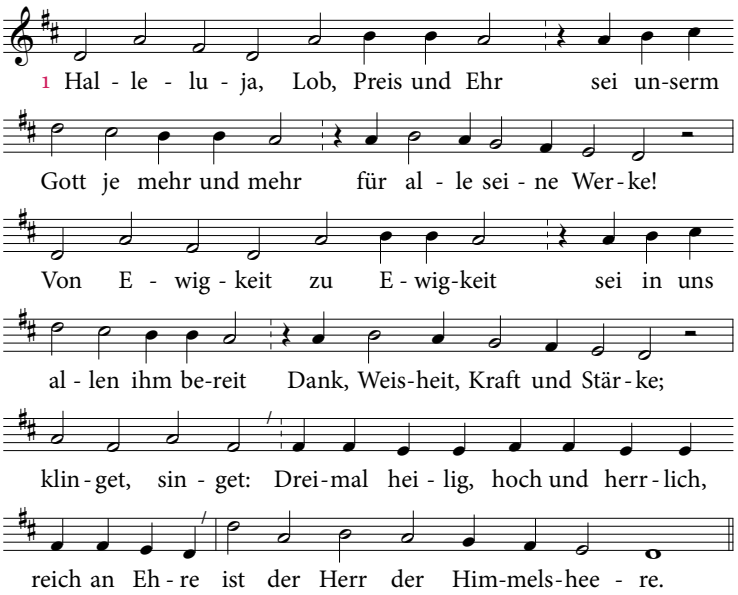
3 Der Herr, der Heiland, unser Licht, / uns leuchten lass sein Angesicht, / dass wir ihn schaun und glauben frei, / dass er uns ewig gnädig sei.

4 Der Herr, der Tröster, ob uns schweb, / sein Antlitz über uns erheb, / dass uns sein Bild wird eingedrückt, / und geb uns Frieden unverrückt.

5 Gott Vater, Sohn und Heilger Geist, / o Segensbrunn, der ewig fleußt: / durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl, / mach uns deins Lobs und Segens voll!

T: Gerhard Tersteegen 1745

M: Loys Bourgeois 1551,
»Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit«
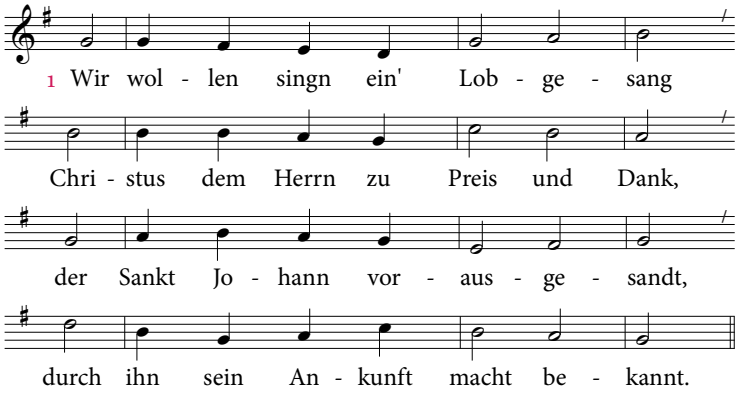


2 Halleluja! Preis, Ehr und Macht / sei auch dem Gotteslamm gebracht, / in dem wir sind erwählet; / der uns mit seinem Blut erkauft, / damit besprenget und getauft / und sich mit uns vermählet. / Heilig, selig / ist die Freundschaft und Gemeinschaft, die wir haben / und darinnen uns erlaben.

3 Halleluja! Gott heilger Geist / sei ewiglich von uns gepreist, / durch den wir neu geboren, / der uns mit Glauben ausgeziert, / dem Bräutigam uns zugeführt, / den Hochzeittag erkoren. / Heil uns, Heil uns, / da ist Freude, da ist Weide, da ist Manna / und ein ewig Hosianna.

4 Halleluja! Lob, Preis und Ehr / sei unserm Gott je mehr und mehr / und seinem großen Namen! / Stimmt an mit aller Himmelschar / und singet nun und immerdar / mit Freuden: Amen, Amen! / Klinget, singet: / Heilig, heilig, hoch und herrlich, heilig ist Gott, / unser Gott der Herr Zebaoth!

T: Autor unbekannt 1698 M:Philipp Nicolai 1599, »Wie schön leuchtet der Morgestern«



2 Die Buß er predigt in der Wüst: / »Euer Leben ihr bessern müsst, / das Himmelreich kommt jetzt herbei, / tut rechte Buß ohn Heuchelei!«

3 Man fragt ihn, ob er Christus wär. / »Ich bin's nicht, bald wird kommen er, / der lang vor mir gewesen ist, / der Welt Heiland, der wahre Christ.«

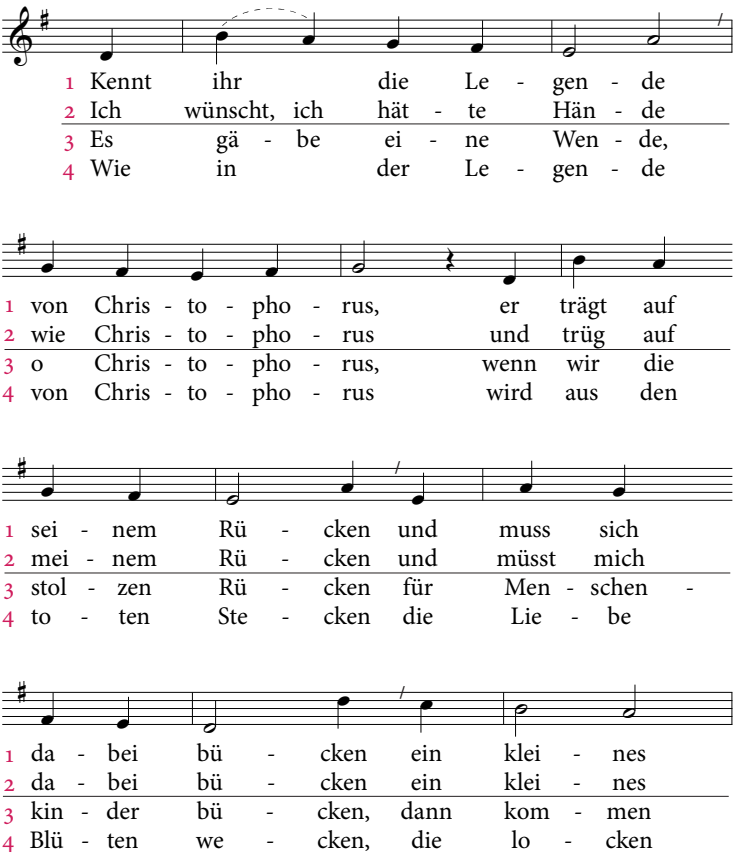
4 Er zeigt ihn mit dem Finger an, / sprach: »Siehe, das ist Gottes Lamm, / das trägt die Sünd der ganzen Welt, / sein Opfer Gott allein gefällt.

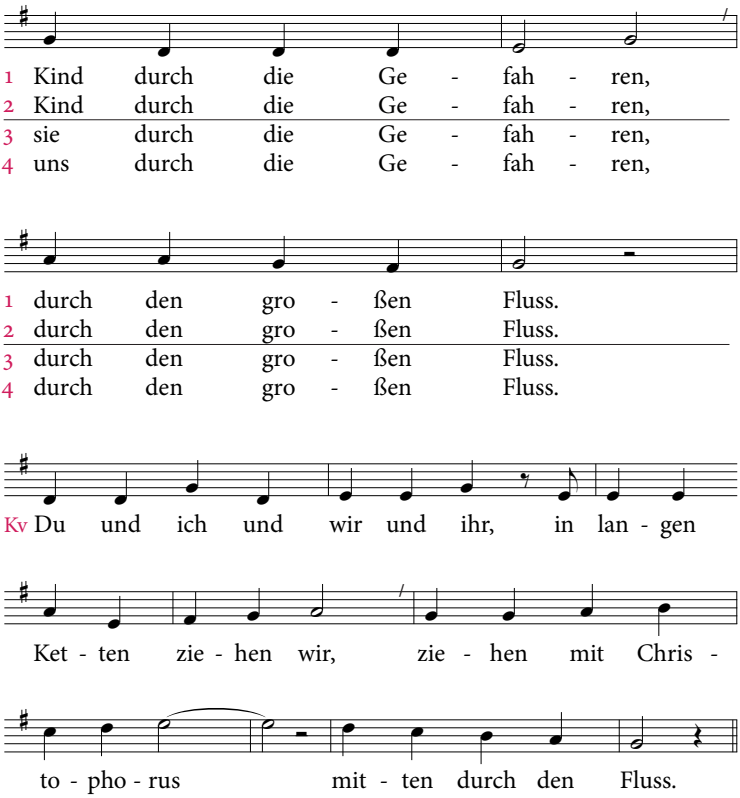
5 Ich bin viel zu gering dazu, / dass ich auflösen sollt sein Schuh; / taufen wird er mit Feu'r und Geist, / wahrer Sohn Gotts er ist und heißt.«

6 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, / des Vorläufer Johannes ist; / hilf, dass wir folgen seiner Lehr, / so tun wir dir die rechte Ehr.

T: Nikolaus Herman 1560
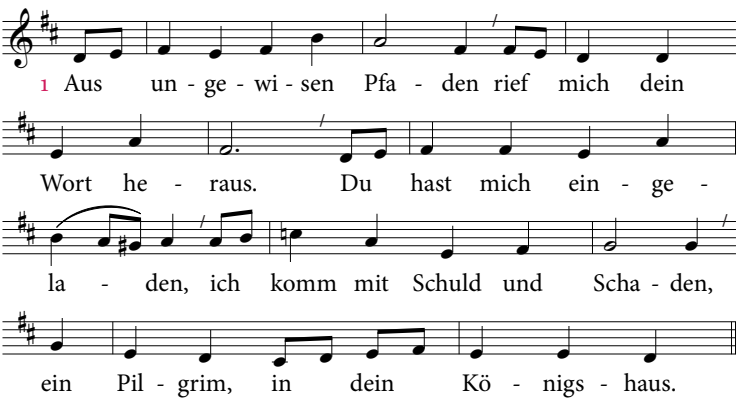
M: Loys Bourgeois 1551, »Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit«


1 Kennt ihr die Le - gen - de
2 Ich wünscht, ich hät - te Hän - de
3 Es gä - be ei - ne Wen - de,
4 Wie in der Le - gen - de
1 von Chris - to - pho - rus, er trägt auf
2 wie Chris - to - pho - rus und trüg auf
3 o Chris - to - pho - rus, wenn wir die
4 von Chris - to - pho - rus wird aus den
1 sei - nem Rü - cken und muss sich
2 mei - nem Rü - cken und müsst mich
3 stol - zen Rü - cken für Men - schen -
4 to - ten Ste - cken die Lie - be
1 da - bei bü - cken ein klei - nes
2 da - bei bü - cken ein klei - nes
3 kin - der bü - cken, dann kom - men
4 Blü - ten we - cken, die lo - cken



T: Friedrich Karl Barth, Peter Horst 1977

M: Peter Janssens 1977



2 Zu Tisch lässt du mich rufen / in deiner Kinder Zahl. / Noch steh ich vor den Stufen; / mein Stolz und Undank schufen / dir allzu bittre Müh und Qual.

3 Du siehst mein angstvoll Beben, / da winkst du deinem Gast, / nimmst mir mein dunkles Leben, / willst mir das deine geben, / das du am Kreuz geopfert hast.

4 Dein Gabe, Herr, ich preise, / wie neigst du dich so mild! / In Brot und Weines Weise / gibst du dich selbst zur Speise / und wandelst mich nach deinem Bild.
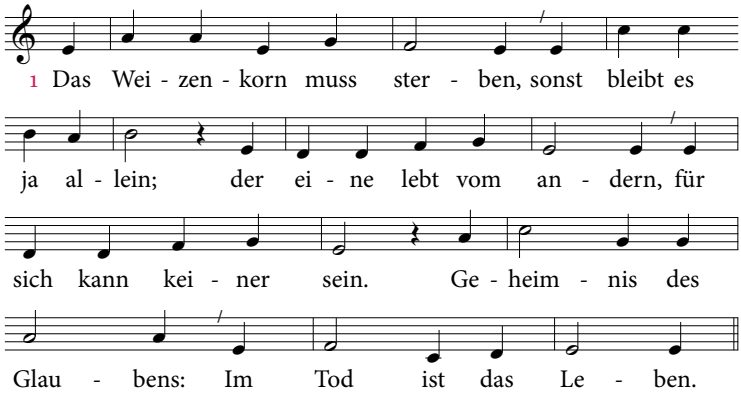
5 Wie steigst du tief hernirder, / gehst in uns Menschen ein! / Du heilst die Schöpfung wieder, / lässt uns erlöste Glieder / am Leib, an deiner Kirche, sein.

6 In uns bist du der Eine, / der bindet, was zerriss. / Nun irr ich nicht alleine, / du gibst mir die Gemeine / zum Lichtweg in der Finsternis.

7 O mach mich doch bereiter / zu deinem Volk und Mahl! / Kein andrer Weg führt weiter, / hier steht die Himmelsleiter, / drauf du uns nahst im finstern Tal.

8 Dank, Dank will ich dir sinnen, / mein Heiland Jesu Christ. / Ich will dir Volk gewinnen: / Eilt her und schaut die Zinnen / des Reiches, das im Kommen ist.

T: Kurt Müller-Osten 1940 M: Tomasz Kmita-Skarsgård 2019
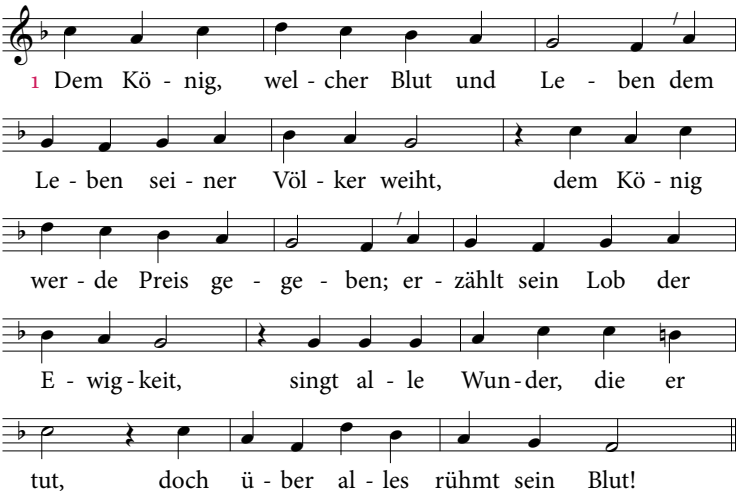


2 So gab der Herr sein Leben, / verschenkte sich wie Brot. / Wer dieses Brot genommen, / verkündet seinen Tod. / Geheimnis des Glaubens: / Im Tod ist das Leben.

3 Wer dies Geheimnis feiert, / soll selber sein wie Brot; / so lässt er sich verzehren / von aller Menschennot. / Geheimnis des Glaubens: / Im Tod ist das Leben.

4 Als Brot für viele Menschen / hat uns der Herr erwählt; / wir leben füreinander, / und nur die Liebe zählt. / Geheimnis des Glaubens: / Im Tod ist das Leben.

T: Lothar Zenetti 1971 M: Johann Lauermann 1972
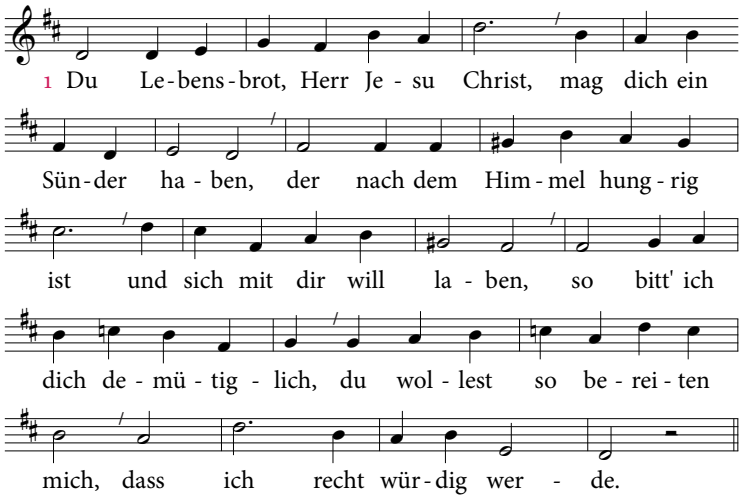


2 Den König hat mein Herz gefunden; / wo anders als auf Golgatha? / Da floss mein Heil aus seinen Wunden; / auch mich, auch mich erlöst‘ er da. / Für mich gab er sein Leben dar, / der ich von seinen Feinden war.

3 Wem anders sollt ich mich ergeben, / o König, der am Kreuz verblich? / Hier opf‘r ich dir mein Blut und Leben; / mein ganzes Herz ergießet sich! / Dir schwör ich zu der Kreuzesfahn / als Streiter und als Untertan!

4 O gib dein Manna mir zu essen; / dein Freudenwein erquicke mich! / O lass mich deiner nie vergessen! / In meinem Geist verkläre dich! / So halt ich hier schon Abendmahl / und einst im großen Himmelssaal.

T: Ernst Gottlieb Woltersdorf (1725–1761)

M: Bei Johann Balthasar König 1738, »O daß ich tausend Zungen hätte«



2 Auf grüner Aue wollest du / mich diesen Tag, Herr, leiten, / den frischen Wassern führen zu, / den Tisch für mich bereiten. / Ach, ich bin sündlich, matt und krank, / lass, Herr, mich deinen Gnadentrank / aus deinem Becher schmecken!
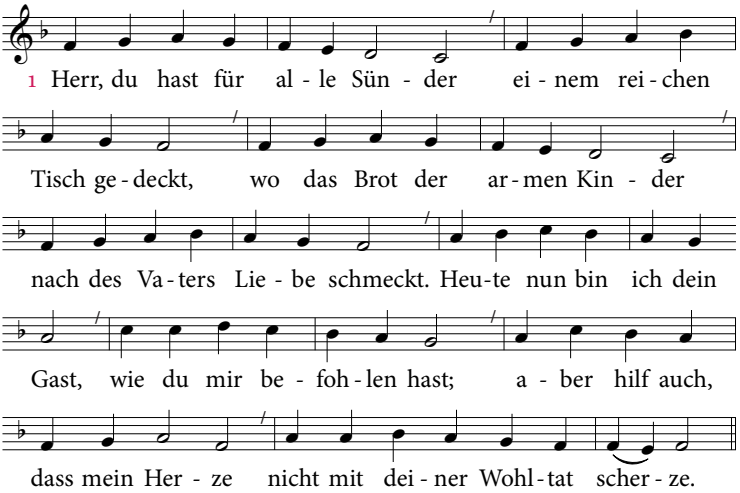
3 Du angenehmes Himmelsbrot, / du wollest mir verzeihen, / dass ich in meiner Seelennot / zu dir muß kläglich schreien; / dein Glaubensrock bedecke mich, / auf dass ich möge würdiglich / an deiner Tafel sitzen!

4 Tilg allen Hass und Bitterkeit, / o Herr, aus meinem Herzen, / lass mich die Sünd‘ in dieser Zeit / bereuen ja mit Schmerzen; / du heissgebratnes Osterlamm, / du meiner Seele Bräutigam, / laß mich dich recht geniessen!

5 Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ, / komm selbst, dich mir zu schenken! / O Blut, das du vergossen bist, / komm eiligst, mich zu tränken! / Ich bleib‘ in dir und du in mir, / drum wirst du, meiner Selle Zier, / auch mich dort auferwecken.

T: Johann Rist 1654

M: Michael Fleming 1958, »Palace green«
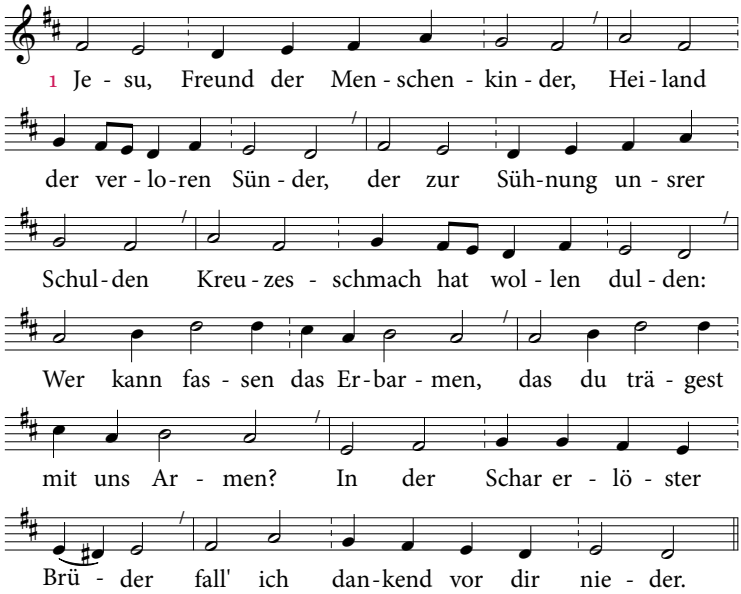


2 Heilige du mein Gemüte, / alles Arge treibe aus, / dass auch meines Herzens Hütte / werde dein geweihtes Haus; / denn ich hoffe nur auf dich, / liebster Jesu, höre mich / und lass deinen Tisch auf Erden / mir des Himmels Vorschmack werden.

3 Kann der Herr dem Knechte schenken / auch sein eigen Fleisch und Blut? / Ach Herr, hilf mir recht bedenken, / was hier deine Liebe tut / und verleihe, dass ich nicht / ess und trinke zum Gericht, / was du, Jesu, für mein Leben / zur Erlösung hast gegeben.

4 Lass mich deine Liebe schmecken / und die Güter jener Welt; / oder wenn auch Furcht und Schrecken / mich bisweilen überfällt, / so verschaffe mir dein Blut / einen rechten Freudenmut, / dass ich meinen Trost im Glauben / mir von niemand lasse rauben.

5 Hilf mir recht ins Herze fassen / deinen herben, bittern Tod; / lass mich auch niemanden hassen, / der mit mir genießt ein Brot. / Nimm mich ganz vollkommen ein, / bis ich werde bei dir sein / und die Fülle deiner Gaben, / meinen Gott und alles haben.

T: Caspar Neumann (1648–1715) M: Loys Bourgeois 1551, »Wie nach einer Wasserquelle«

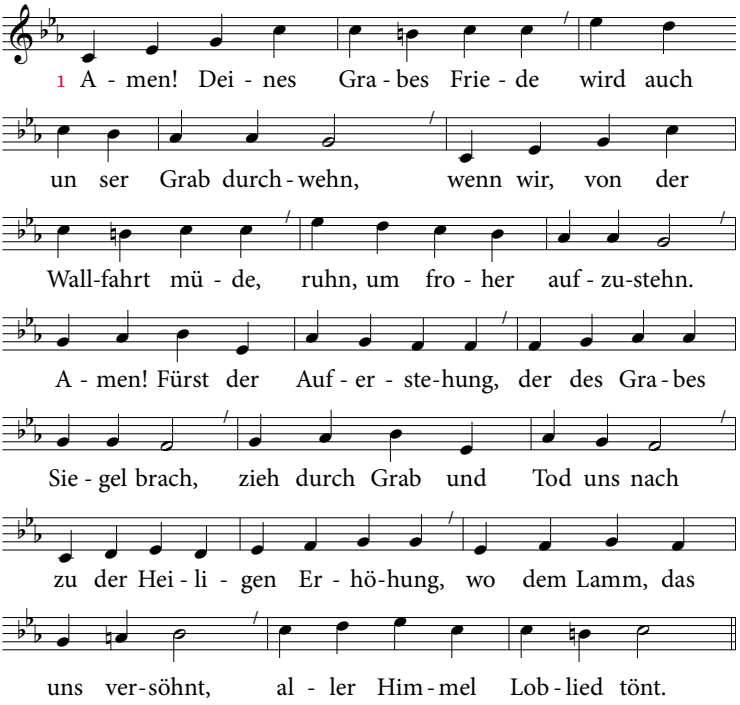


2 Ja, du kommst, dich mit den Deinen / in dem Nachtmahl zu vereinen; / du, der Weinstock, gibst den Reben / Mut und Kraft zum neuen Leben: / Durch dich muss es mir gelingen, / reiche gute Frucht zu bringen / und durch Frömmigkeit zu zeigen, / dass ich gänzlich sei dein eigen.

3 Nun so sei der Bund erneuet / und mein Herz dir ganz geweihet! / Auf dein Vorbild will ich sehen / und dir nach, mein Heiland, gehen. / Was du hassest, will ich hassen, / stets von dir mich leiten lassen; / was du liebest, will ich lieben, / nie durch Untreu dich betrüben.

4 Doch ich kenne meine Schwäche; / schwer ist, was ich dir verspreche. / Werd' ich dir auch Glauben halten / und im Guten nie erkalten? / O steh du mir bei und stärke / mich zu jedem guten Werke! / Hilf, dass ich die Lust zur Sünde / durch dich kräftig überwinde!
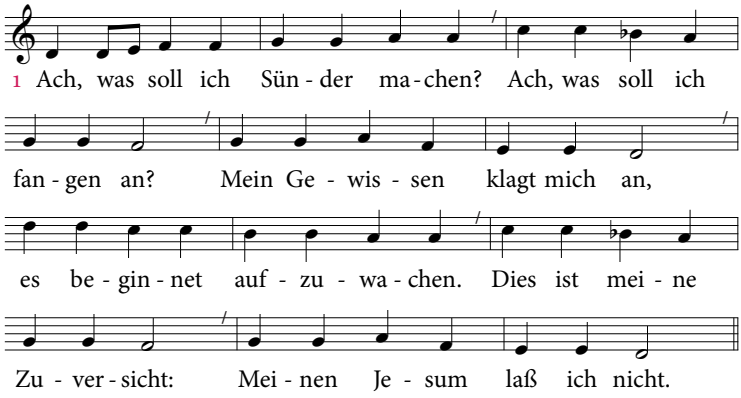
T: Johann Caspar Lavater (1741–1801) M: Johann Crüger 1649, »Schmücke dich, o liebe Seele«



2 Großer Erstling deiner Brüder, / ja, du ziehest uns nach dir; / du, das Haupt, ziehst deine Glieder; / weil du lebst, so leben wir. / Ja, wir werden auferstehen, / weil du auferstanden bist, / werden dich, Herr Jesu Christ, / einst in deiner Klarheit sehen. / Unsre Herzen harren dein; / Amen, ewig sind wir dein!

T: Karl Bernhard Garve (1763–1841)

M: Paul Gerhardt 1653, »Sollt ich meinem Gott nicht singen?«



2 Zwar es haben meine Sünden / meinen Jesum oft betrübt; / doch ich weiß, dass er mich liebt, / und er lässt sich gnädig finden. / Drum, ob mich die Sünd anficht: / Meinen Jesum lass ich nicht.

3 Obgleich schweres Kreuz und Leiden, / so bei Christen oft entsteht, / mir sehr hart entgegengeht, / solls mich doch von ihm nicht scheiden; / auf ihn ist mein Herz gericht: / Meinen Jesum lass ich nicht.
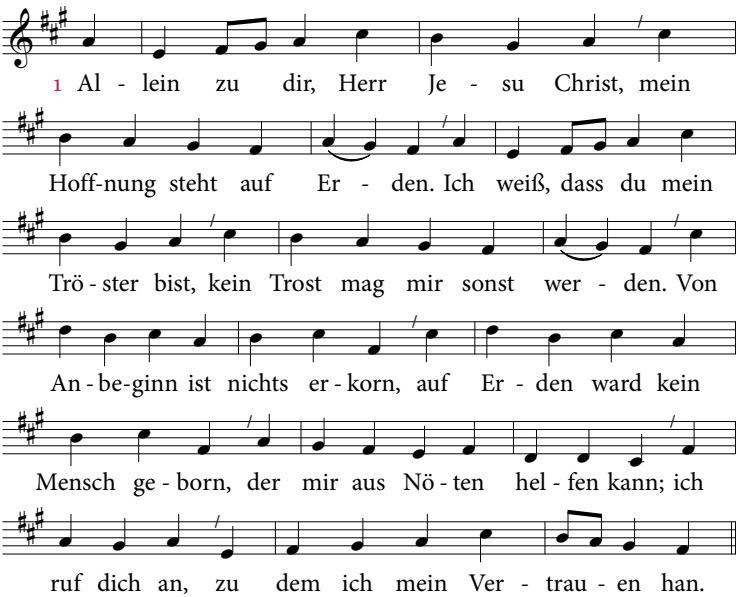
4 Ich weiß wohl, daß unser Leben / nichts als nur ein Nebel ist, / denn wir hie zu aller Frist / mit dem Tode sind umgeben; / und wer weiß, was heut geschicht? / Meinen Jesum lass ich nicht.

5 Sterb ich bald, wird meine Seele / los der Welt Beschwerlichkeit; / ich ruh bis zur vollen Freud, / weiß, dass in des Grabes Höhle / Jesus bleibt mein helles Licht: / Meinen Jesum lass ich nicht.

6 Durch ihn will ich wieder leben, / denn er wird zur rechten Zeit / wecken mich zur Seligkeit / und sie mir aus Gnaden geben. / Muss ich schon erst vors Gericht: / Meinen Jesum lass ich nicht.

7 Du sollst mein, o Jesu, bleiben, / bis ich komme an den Ort, / welcher ist des Himmels Pfort, / und dann wollst du einverleiben / meine Seele deinem Licht: / Meinen Jesum lass ich nicht.

T: Johann Flittner 1653 M: Johann Flittner 1653
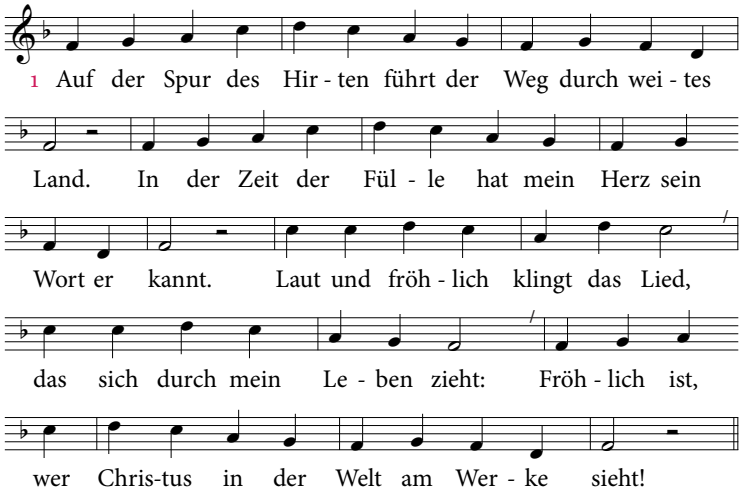


2 Mein Sünd‘ sind schwer und übergroß / und reuen mich von Herzen; / derselben mach mich frei und los / durch deinen Tod und Schmerzen; / und zeige deinem Vater an, / dass du hast g‘nug für mich getan, / so werd ich los der Sünden Last. / Erhalt mir fest, / in dem, was du versprochen hast.

3 Gib mir durch dein Barmherzigkeit / den wahren Christenglauben, / auf dass ich deine Gütigkeit / mög inniglich anschauen; / vor allen Dingen lieben dich / und meinen Nächsten gleich als mich. / Am letzten End dein Hilf mir send, / damit behend / des Teufels List sich von mir wend.

4 Ehr sei Gott in dem höchsten Thron, / dem Vater aller Güte, / und Jesus Christ, seim lieben Sohn, / der uns allzeit behüte, / und Gott, dem werten Heilgen Geist, / der uns allzeit sein Hilfe leist, / dass wir ihm wohlgefällig sein / hier in der Zeit / und folgen ihm in der Ewigkeit.

T: Konrad Hubert von 1540 M: Paul Hofhaimer 1512
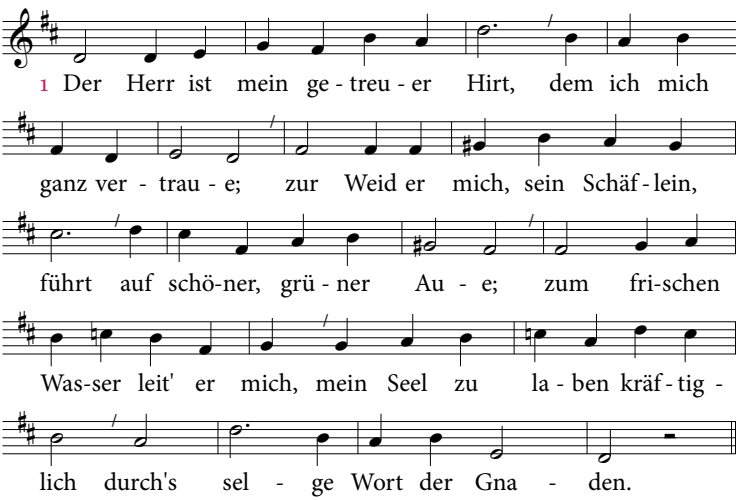


2 Auf der Spur des Hirten führt der Weg durch Einsamkeit. / In der Zeit der Dürre schweigt das Herz voll Traurigkeit. / In Bedrückung ist mein Halt / und gewinnt in mir Gestalt, / der, des Tod und Leben meiner Angst und Sorge galt.

3 Auf der Spur des Hirten sind, die er beruft, geeint, / trocknet er die Tränen, die in Jahr und Tag geweint. / Er, der Trennendes durchbricht, / füllt das Herz mit Zuversicht. / Auf der Spur des Hirten wird das Ziel des Weges licht.

T: Sabine Ruf, Rolf Hocke 1984/91,
nach »Megy a pásztor«

M: Zoltán Kodály 1941
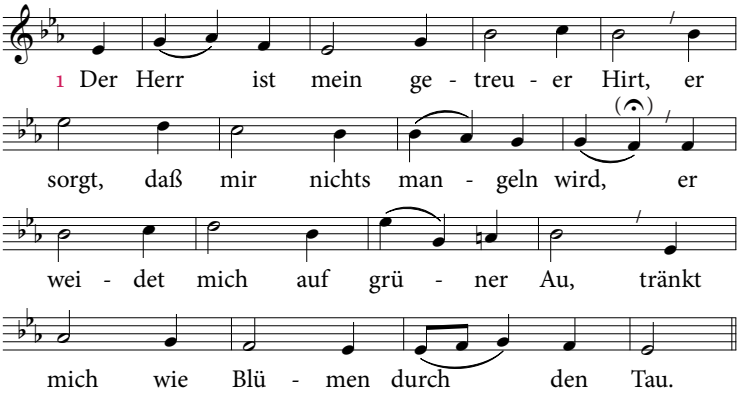


2 Er führet mich auf rechter Bahn / von seines Namens wegen; / obgleich viel Trübsal geht heran / auf finstern Todesstegen, / so grauet mir doch nicht dafür, / mein treuer Hirt ist stets bei mir, / sein Steck'n und Stab mich trösten.

3 Ein Tisch zum Trost er mir bereit, / sollt's auch die Feind' verdrießen, / schenkt mir voll ein, lässt Öl der Freud / sich auf mein Haupt ergießen; / sein Güte und Barmherzigkeit / werden mir folgen allezeit, / in seinem Haus ich bleibe.

T: Cornelius Becker 1602

M: Michael Fleming 1958, »Palace green«
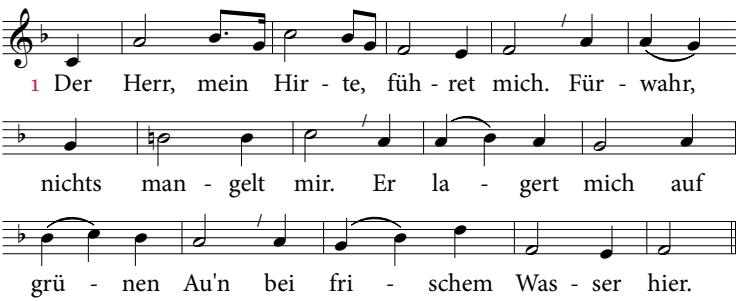


2 Mit milder Hand gibt er das Brot. / Er stillt den Schmerz und hilft aus Not. / Gesund lässt Er mich tätig sein, / schenkt uns zur Arbeit das Gedeih'n.

3 Er führet mich auf rechter Bahn. / Mich täuscht kein Irrtum, schreckt kein Wahn. / Er ist mein Stecken und mein Stab. / Von Gott kommt mir mein Trost herab.

T: Michael Müller (1673–1704)

M: Edward Miller (1731–1807), »Rockingham«



2 Erquickung schenkt er meiner Seel‘ / und führet gnädiglich / um seines hohen Namens Ehr / auf rechter Straße mich.

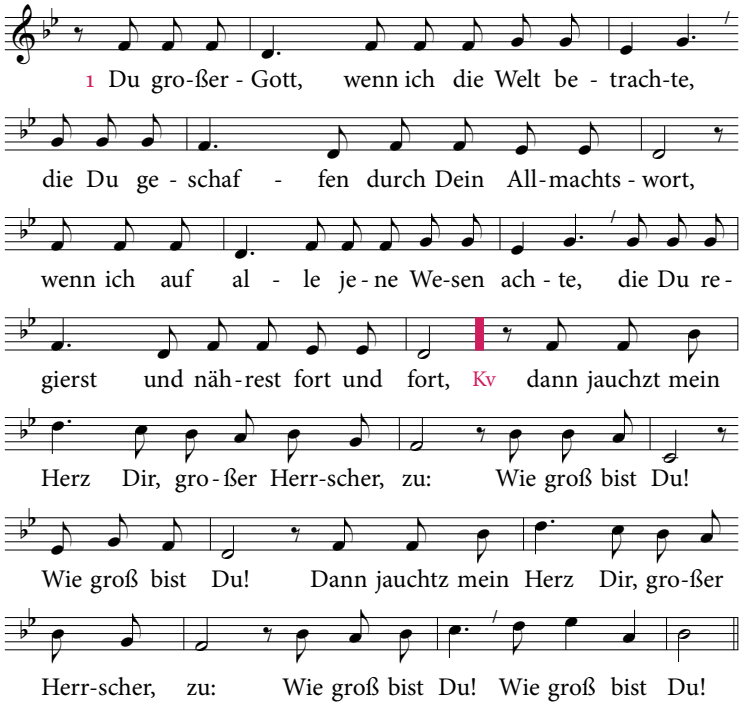
3 Geh ich durch‘s dunkle Todestal, / ich fürcht‘ kein Unglück dort. / Denn du bist da, dein Stecken und Stab / sind Tröstung mir und Hort.

4 Den Tisch bereitest du vor mir, / selbst vor der Feinde Schar. / Mein Haupt salbst du mit deinem Öl, / mein Kelch fließt über gar.

5 Ja, deine Güte folget mir / mein ganzes Leben lang, / und immerdar im Haus des Herrn / ertönt mein Lobgesang.

T: Charlotte Sauer 1954,
nach »The Lord’s my shepherd, I’ll not want«

M: Jessie Seymour Irvine 1862, »Crimond«
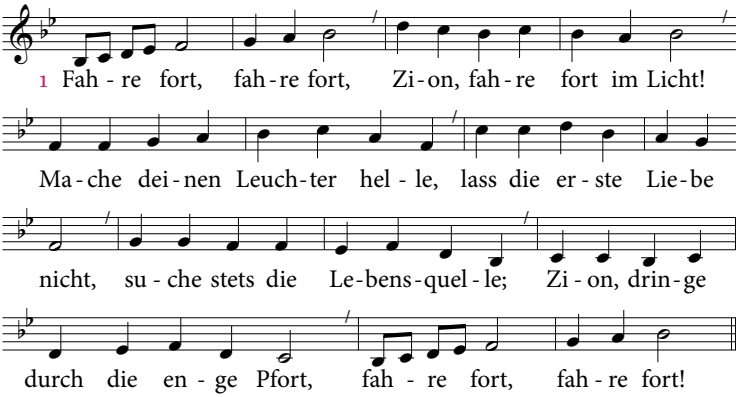


2 Blick ich empor zu jenen lichten Welten / und seh der Sterne unzählbare Schar, / wie Sonn und Mond im lichten Äther zelten, / gleich goldnen Schiffen hehr und wunderbar, / Kehrvers

3 Wenn mir der Herr in seinem Wort begegnet, / wenn ich die großen Gnadentaten seh, / wie er das Volk des Eigentums gesegnet, / wie er's geliebt, begnadigt je und je, / Kehrvers

4 Und seh ich Jesus auf der Erde wandeln / in Knechtsgestalt, voll Lieb und großer Huld, / wenn ich im Geiste seh sein göttlich Handeln, / am Kreuz bezahlen vieler Sünder Schuld, / Kehrvers

T: Manfred von Glehn (1867–1924), nach »O store Gud« von Carl Boberg 1885 M: aus Schweden



2 Leide dich, leide dich, / Zion, leide ohne Scheu / Trübsal, Angst mit Spott und Hohne; / sei bis in den Tod getreu, / siehe auf die Lebenskrone! / Zion fühlest du der Schlangen Stich, / leide dich, leide dich.

3 Folge nicht, folge nicht, / Zion, folge nicht der Welt, / die dich suchet groß zu machen; / achte nichts ihr Gut und Geld, / nimm nicht an dem Stuhl des Drachen; / Zion, wenn sie dir viel Lust verspricht, / folge nicht, folge nicht.

4 Prüfe recht, prüfe recht, / Zion, prüfe recht den Geist, / der dir ruft zu beiden Seiten, / tue nicht, was er dich heißt: / lass nur deinen Stern dich leiten! / Zion, beide das was krumm und schlecht / prüfe recht, prüfe recht.
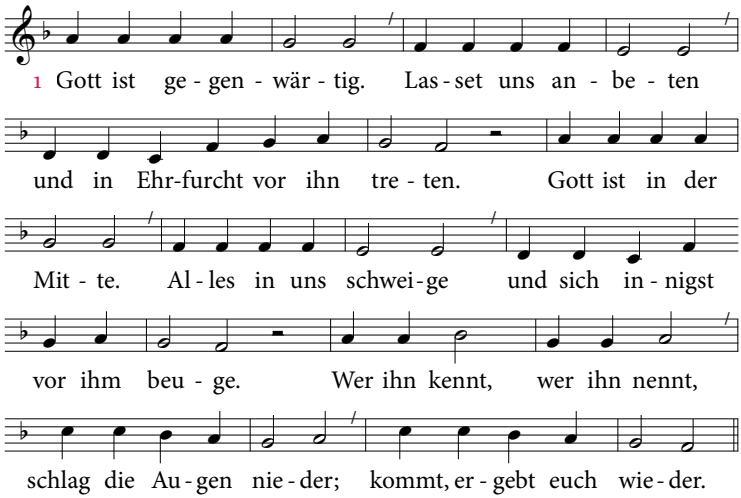
5 Dringe ein, dringe ein, / Zion, dringe ein in Gott! / Stärke dich mit Geist und Leben, / sei nicht wie die andern tot, / sei du gleich den grünen Reben! / Zion in die Kraft für Heuchelschein / dringe ein, dringe ein.

6 Brich herfür, brich herfür, / Zion, brich herfür in Kraft, / weil die Bruderliebe brennet; / zeige, was der in der schafft, / der als seine Braut dich kennet! / Zion, durch die dir gegeb'ne Tür / brich herfür, brich herfür.

594 7 Halte aus, halte aus, / Zion, halte diene Treu‘; / lass dich ja nicht laulicht finden; / auf, das Kleinod rückt herbei! / Auf, verlasse, was dahinten! / Zion, in dem letzten Kampf und Strauß / halte aus, halte aus!

T: Johann Eusebius Schmidt 1704 M: Johann Eusebius Schmidt 1704
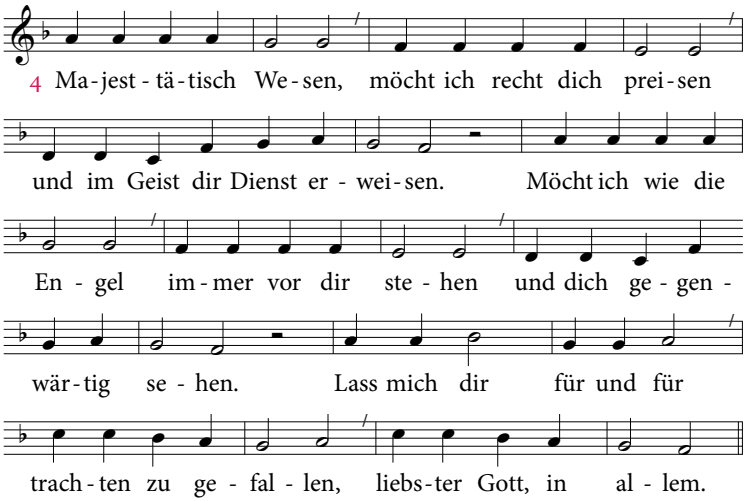
595



2 Gott ist gegenwärtig, / dem die Cherubinen / Tag und Nacht gebücket dienen. / Heilig, heilig, heilig! / singen ihm zur Ehre / aller Engel hohe Chöre. / Herr, vernimm unsre Stimm, / da auch wir Geringen / unsre Opfer bringen.

3 Wir entsagen willig / allen Eitelkeiten, / aller Erdenlust und Freuden; / da liegt unser Wille, / Seele, Leib und Leben / dir zum Eigentum ergeben. / Du allein sollst es sein, / unser Gott und Herre, / dir gebührt die Ehre.

595
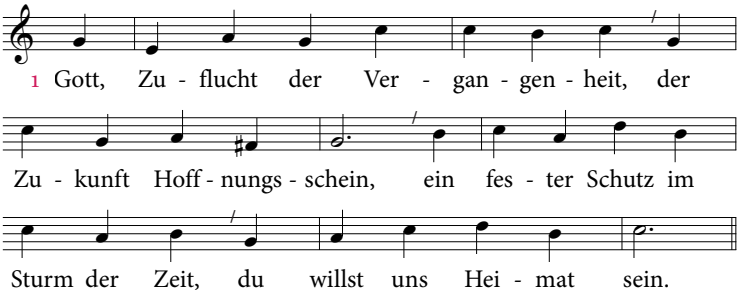


5 Luft, die alles füllet, / drin wir immer schweben, / aller Dinge Grund und Leben, / Meer ohn Grund und Ende, / Wunder aller Wunder: / ich senk mich in dich hinunter. / Ich in dir, du in mir, / lass mich ganz verschwinden, / dich nur sehn und finden.

6 Du durchdringest alles; / lass dein schönstes Lichte, / Herr, berühren mein Gesichte. / Wie die zarten Blumen / willig sich entfalten / und der Sonne stille halten, / lass mich so still und froh / deine Strahlen fassen / und dich wirken lassen.

7 Mache mich einfältig, / innig, abgeschieden, / sanft und still in deinem Frieden; / mach mich reines Herzens, / dass ich deine Klarheit / schauen mag in Geist und Wahrheit; / lass mein Herz überwärts / wie ein‘ Adler schweben / und in dir nur leben.

8 Herr, komm in mir wohnen, / lass mein‘ Geist auf Erden / dir ein Heiligtum noch werden; / komm, du nahes Wesen, / dich in mir verkläre, / dass ich dich stets lieb und ehre. / Wo ich geh, sitz und steh, / lass mich dich erblicken / und vor dir mich bücken.

T: Gerhard Tersteegen 1729 M: Joachim Neander 1680, »Wunderbarer König«



2 Wenn deines Thrones Schatten fällt / auf unsres Weges Not, / und wenn dein Arm uns trägt und hält, / ist nichts, was uns bedroht.

3 Bevor der Berge Ordnung stand, / die Erde Form gewann, / das Weltall ward, war deine Hand, / dein Sein, das nie begann.
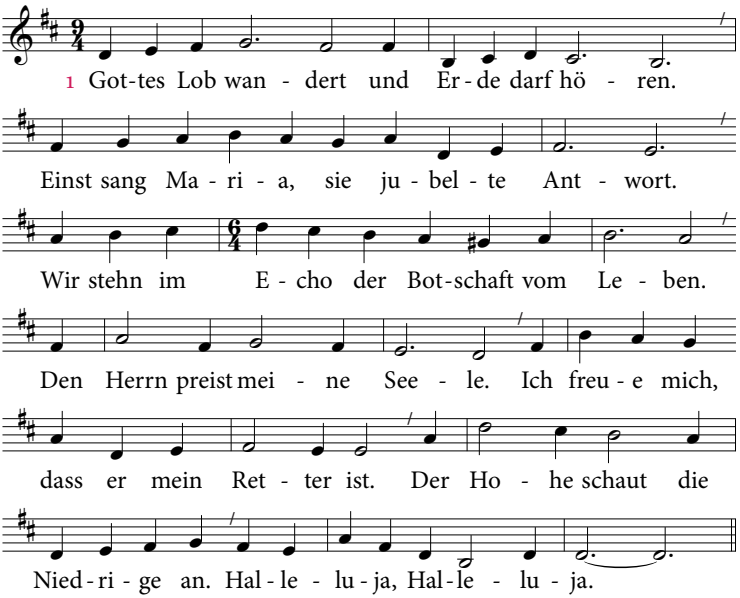
4 Du bleibst, und ein Jahrtausend gleicht / vor dir dem Tag, der war, / der Nacht, die bald der Sonne weicht. / Du, Gott, bist immerdar!

5 Wir treiben hin wie Wellenschaum / im Zeitstrom, bleiben nicht, / sind bald vergessen, wie ein Traum / erstirbt im Morgenlicht.

6 Gott, Zuflucht der Vergangenheit, / der Zukunft Hoffnungsschein, / du wolltest bis in Ewigkeit / uns Burg und Heimat sein!

T: Theodor Werner 1973, nach »O God, our help in ages past (Psalm 90)« von Isaac Watts 1719

M: William Croft 1708, »St Anne«

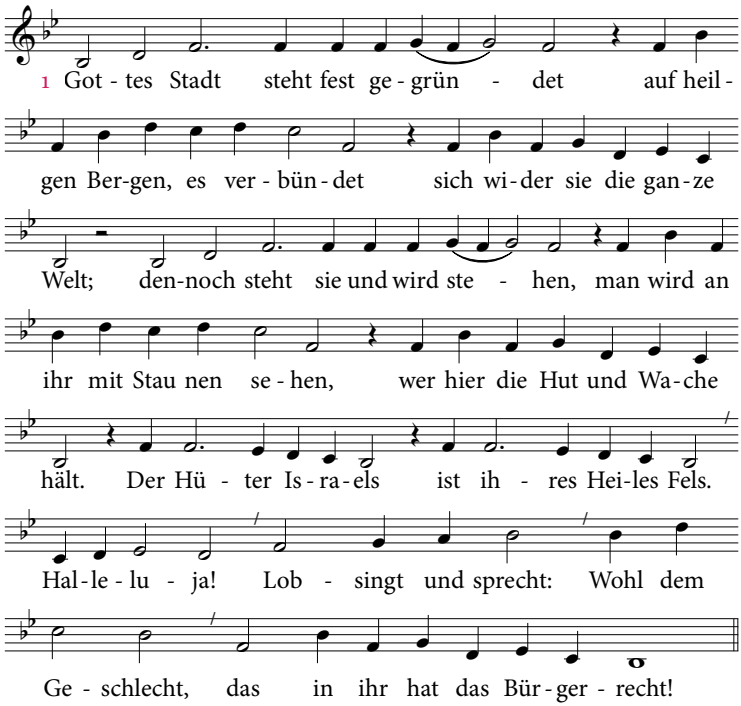


2 Scharen von Schwestern und Brüdern im Glauben / singen, was damals Maria gesungen, / als ihr geschah, wie der Engel versprochen: / Den Herrn preist meine Seele. / Ich freue mich, dass er mein Retter ist. / Die Stolzen stürzt er endlich vom Thron. / Halleluja, Halleluja.

3 Wunder der Wunder: Für uns wirst du Mensch, Herr! / Lass doch das Lied, das Maria uns lehrte, / Brücke der Freude sein, die uns zu dir führt: / Den Herrn preist meine Seele. / Ich freue mich, dass er mein Retter ist. / Er denkt an uns, hilft Israel auf. / Halleluja, Halleluja.

T: Jürgen Henkys 1986, nach »Lovsangen Toner« von Svein Ellingsen 1978
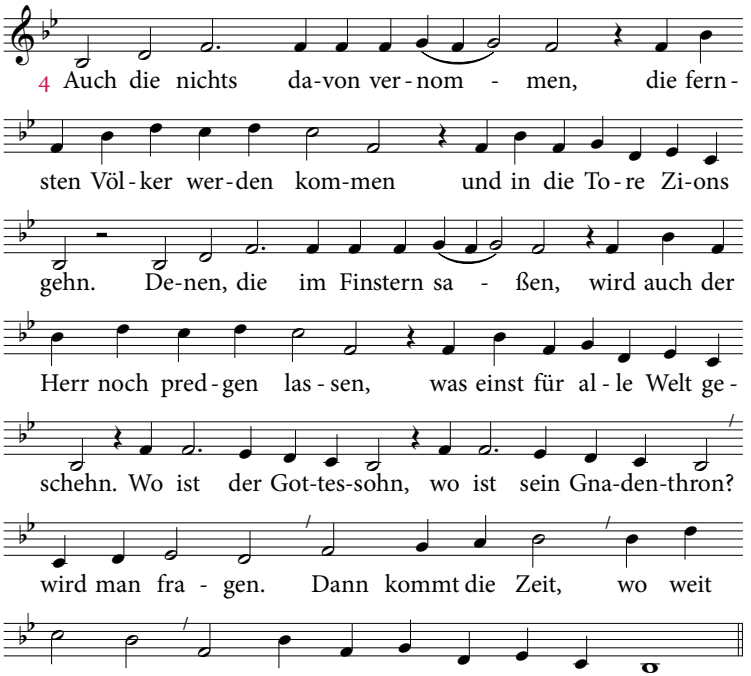
M: Manfred Schlenker 1985



2 Zions Throne liebt vor allen / der Herr mit gnädgem Wohlgefallen, / macht ihre Riegel stark und fest, / segnet, die darinnen wohnen, / weiß überschwenglich dem zu lohnen, / der ihn nur tun und walten lässt. / Wie groß ist seine Huld, / wie trägt er mit Geduld / all die Seinen! / O Gottes Stadt, du reiche Stadt, / die solchen Herrn und König hat!

3 Große, heilge Dinge werden / in dir gepredigt, wie auf Erden / sonst unter keinem Volk man hört. / Gottes Wort ist deine Wahrheit, / du hast den Geist und hast die Klarheit, / die alle Finsternis zerstört. / Da hört man fort und fort / das teuer werte Wort, / ewger Gnade. / Wie lieblich tönt, was hier versöhnt / und dort mit ewgem Leben krönt!
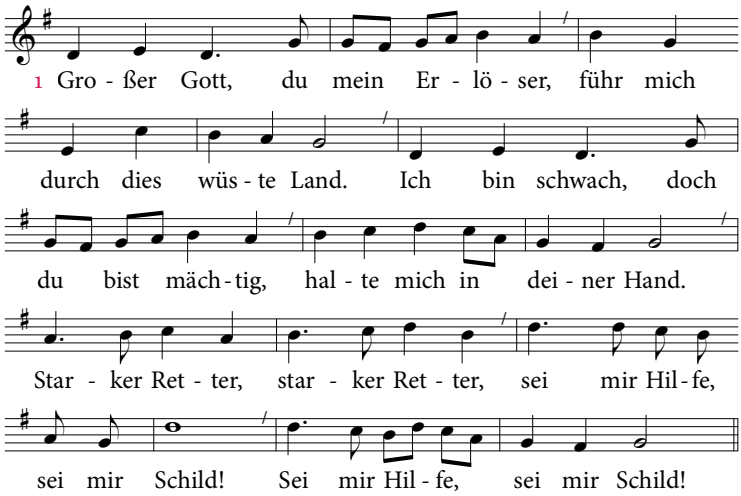
598



5 Gottes Stadt, du wirst auf Erden / die Mutter aller Völker werden, / die ewges Leben fanden hier. / Welch ein Jubel, wie am Reigen, / wird einst von dir zu Himmel steigen! / Die Lebensbrunnen sind in dir. / In dir das Wasser quillt, / das alles Dürsten stillt. / Halleluja! / Von Sünd und Tod, / von aller Not / erlöst nur Einer, Zions Gott!

T: Karl Johann Philipp Spitta (1801–1859)

M: Philipp Nicolai 1599, »„Wachet auf“, ruft uns die Stimme«
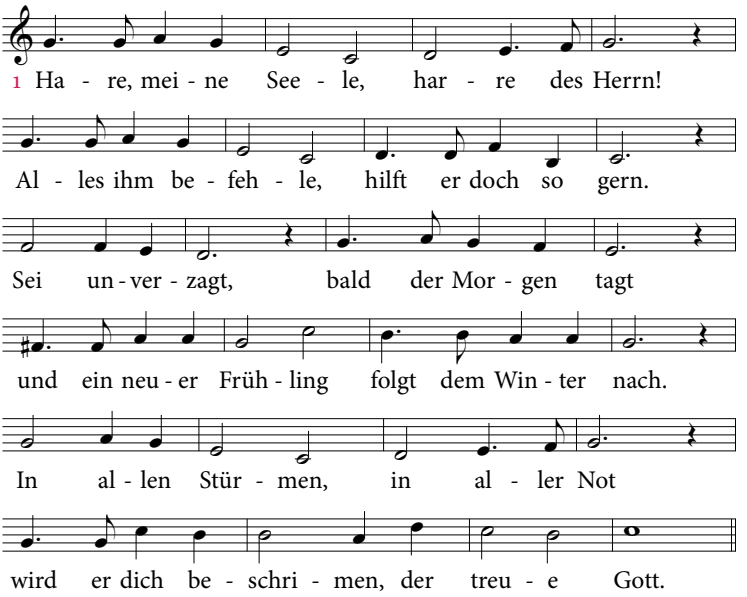


2 Öffne die kristallne Quelle, / der die Lebensflut entspringt. / Sei du meine Feuersäule, / die mich durch die Wüste bringt. / Brot vom Himmel, Brot vom Himmel, / gib mir Kraft auf meinem Weg! / Gib mir Kraft auf meinem Weg!

3 Komm ich einst zu Jordans Fluten, / sprich du Trost und Mut mir ein. / Trag mich durch die finstern Wogen / ins Gelobte Land hinein. / Lobgesänge, Lobgesänge / stimme ich dann freudig an, / stimme ich dann freudig an.

T: Autor unbekannt, nach »Guide me, o thou great Redeemer« von William Williams 1762 / Peter Williams 1771

M: John Hughes 1907
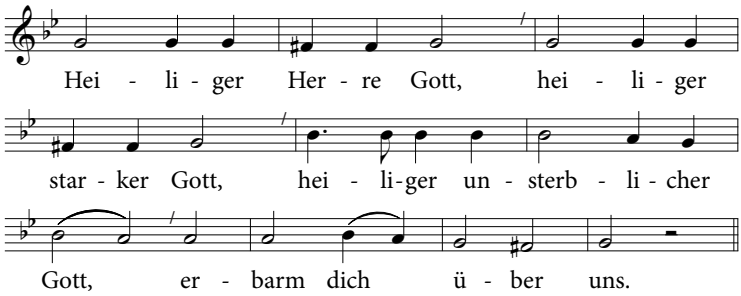


2 Harre, meine Seele, harre des Herrn! / Alles ihm befehle, hilft er doch so gern. / Wenn alles bricht, / Gott verlässt uns nicht; / größer als der Helfer ist die Not ja nicht. / Ewige Treue, Retter in Not, / rett auch unsre Seele, du treuer Gott!

3 Harre, meine Seele, harre des Herrn! / Alles ihm befehle, hilft er doch so gern. / Bald höret auf / unser Pilgerlauf, / und die Klagen schweigen, nimmt uns Jesus auf. / Nach allen Leiden, nach aller Not / folgen ew'ge Freuden, du treuer Gott!

T: Str. 1–2 Johann Friedrich Räder 1848,
Str. 3 Carl Brockhaus (1822–1899)
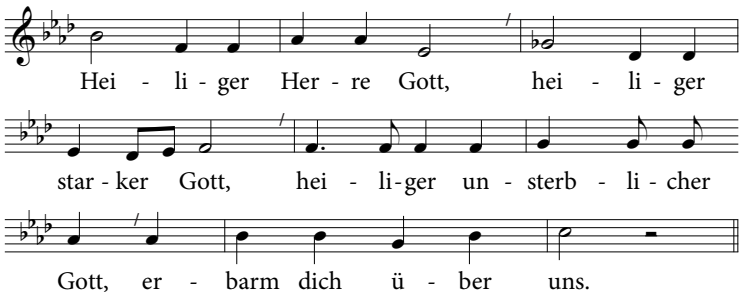
M: César Malan 1827

601

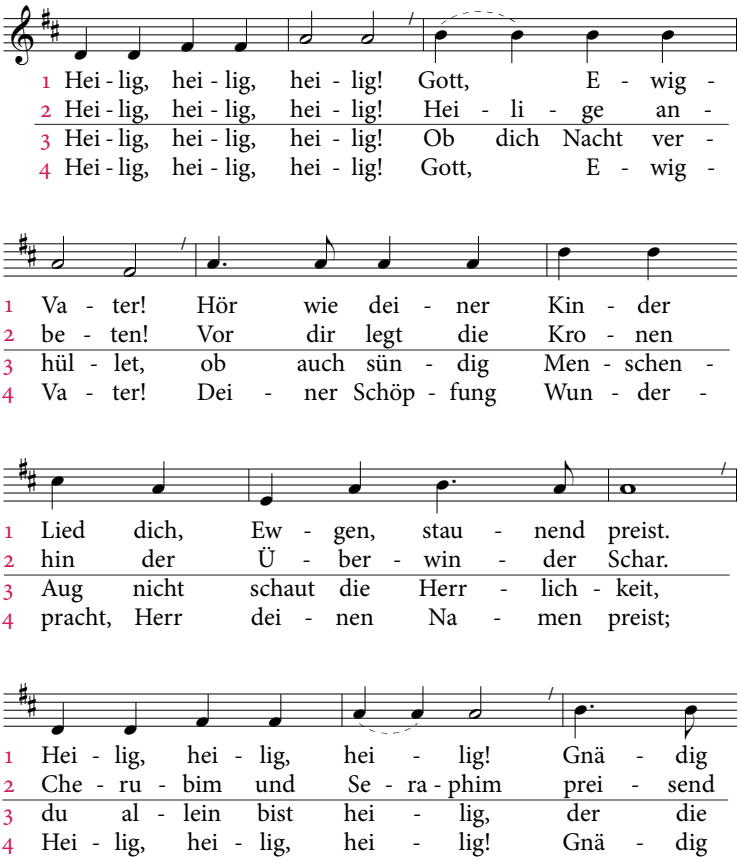


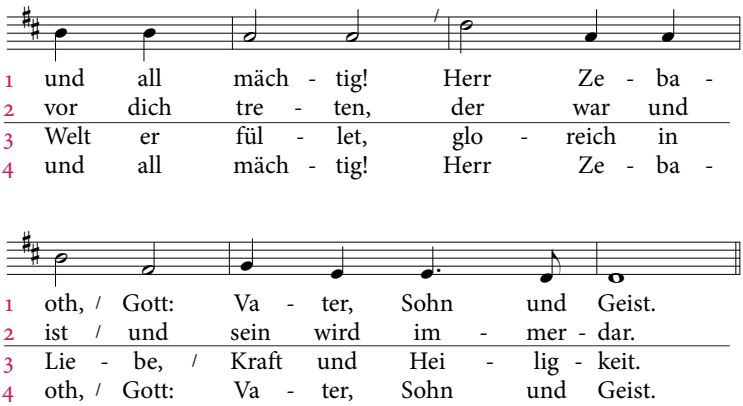
T: »Trishagion« M: aus Polen, 18. Jh., »Święty Boże«

602



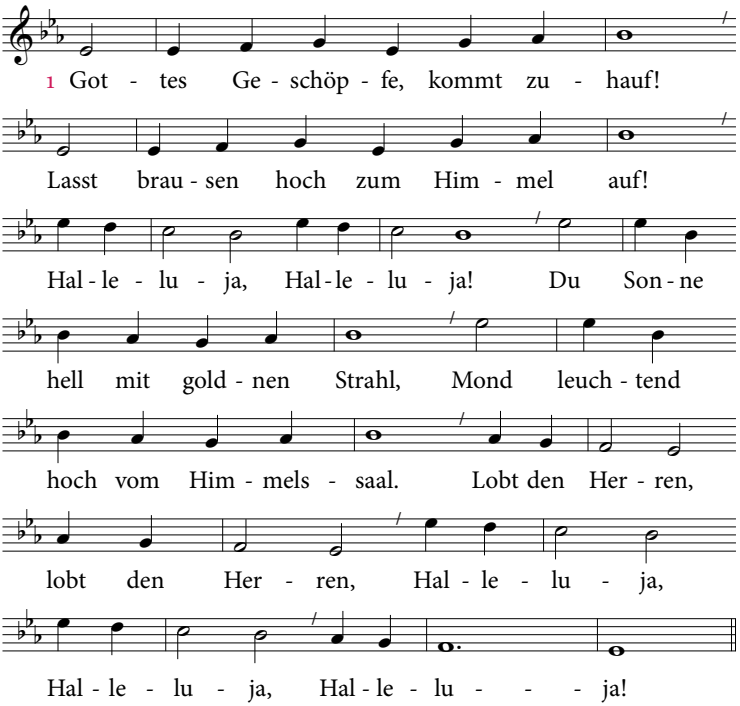
T: »Trishagion« M: Tomasz Kmita-Skarsgård 2019


1 Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Gott, E - wig -
2 Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Hei - li - ge an -
3 Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Ob dich Nacht ver -
4 Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Gott, E - wig -
1 Va - ter! Hör wie dei - ner Kin - der
2 be - ten! Vor dir legt die Kro - nen
3 hül - let, ob auch sün - dig Men - schen -
4 Va - ter! Dei - ner Schöp - fung Wun - der -
1 Lied dich, Ew - gen, stau - nend preist.
2 hin der Ü - ber - win - der Schar.
3 Aug nicht schaut die Herr - lich - keit,
4 pracht, Herr dei - nen Na - men preist;
1 Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Gnä - dig
2 Che - ru - bim und Se - ra - phim prei - send
3 du al - lein bist hei - lig, der die
4 Hei - lig, hei - lig, hei - lig! Gnä - dig



T: Walter Rauschenbusch 1897, nach »Holy, Holy, Holy! Lord God Almighty« von Reginald Heber 1826

M: John Bacchus Dykes 1861, »Nicaea«



2 Du Sturm, der durch die Welten zieht, / du Wolke, die am Himmel flieht. / Halleluja, Halleluja. /Du Sommers junges Morgenrot, / du Abendschein, der prächtig loht. / Lobt den Herren, lobt den Herren, / Halleluja, Halleluja, / Halleluja!

3 Ihr Wasserbäche, klar und rein, / singt euer Loblied ihm allein, / Halleluja, Halleluja. / Du Feuers Flamme auf dem Herd, / daran der Mensch sich wärmt und nährt. / Lobt den Herren, lobt den Herren, / Halleluja, Halleluja, / Halleluja!

4 Du, Mutter Erde, gut und mild, / daraus uns lauter Segen quillt, / Halleluja, Halleluja. / Ihr Blumen bunt, ihr Früchte treu, / die Jahr um Jahr uns reifen neu. / Lobt den Herren, lobt den Herren, / Halleluja, Halleluja, / Halleluja!
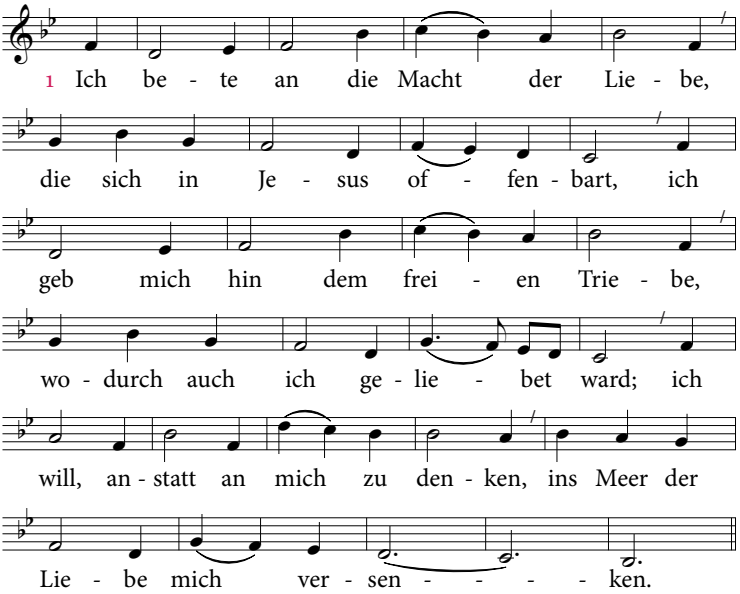
5 Ihr Herzen, drin die Liebe wohnt, / die ihr den Feind verzeihend schont, / Halleluja, Halleluja. / Ihr, die ihr traget schweres Leid, / es Gott zu opfern still bereit. / Lobt den Herren, lobt den Herren, / Halleluja, Halleluja, / Halleluja!

6 Du, der empfängt in letzter Not, / den Odem mein, o Bruder Tod, / Halleluja, Halleluja: / Führ Gottes Kinder himmelan, / den Weg, den Jesus ging voran. / Lobt den Herren, lobt den Herren, / Halleluja, Halleluja, / Halleluja!

7 Ihr Kreaturen, singt im Chor, / hebt euer Herz zu Gott empor, / Halleluja, Halleluja. / Vater und Sohn und Heilgem Geist, / dreieinig, heilig, hochgepreist. / Lobt den Herren, lobt den Herren, / Halleluja, Halleluja, / Halleluja!

T: Karl Budde 1929, nach »All creatures of our God and King« von William Henry Draper 1926, nach dem »Sonnengesang« des Franz von Assisi 1225
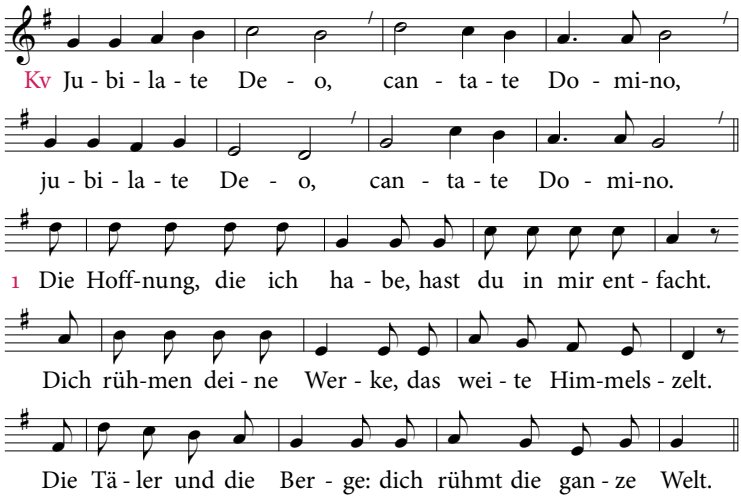
M: *Geistliche Kirchengesänge*, Köln 1623



2 Ehr sei dem hohen Jesusnamen, / in dem der Liebe Quell entspringt, / von dem hier alle Bächlein kamen, / aus dem der Selgen Schar dort trinkt. / Wie beugen sie sich ohne Ende! / Wie falten sie die frohen Hände!

3 O Jesu, daß dein Name bliebe / im Grunde tief gedrücket ein! / Möcht deine süße Jesusliebe / in Herz und Sinn gepräget sein! / Im Wort, im Werk, in allem Wesen / sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

T: Gerhard Tersteegen Str. 1 u. 2 1757, Str. 3 1751 M: Dimitri Bortnjansky 1822



Kehrvers
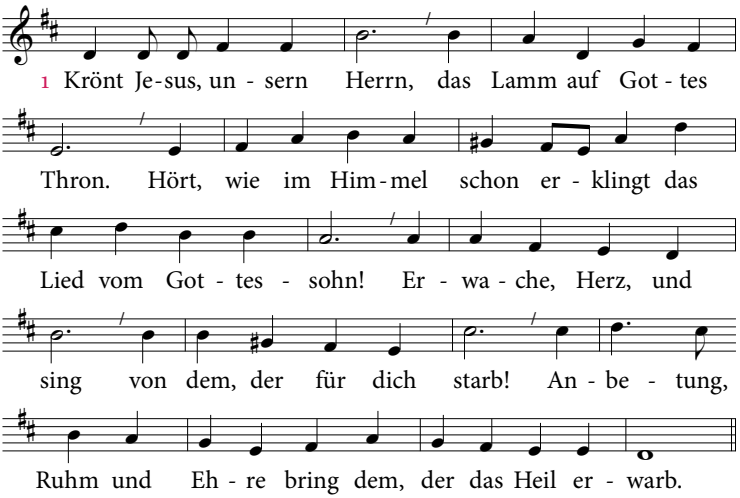
2 Du füllst mir meine Hände / und hast mich reich gemacht. / Dir gilt das Lob der Sterne. / Dir gilt, was uns hell strahlt. / Das Leben in den Farben, / mit der die Welt gemalt.
Kehrvers

3 Ich spüre deine Liebe / oft zärtlich, sanft und sacht. / In allen Samenkörnern / steckt deine Schöpferkraft. / Wir staunen vor den Wundern, / die du erschaffen hast.
Kehrvers

4 Begleite, Herr, mein Leben / und habe auf mich acht. / Die Sonne mag vergehen, / der Tag hat seine Zeit. / Doch ich weiß mich geborgen / in alle Ewigkeit.
Kehrvers

5 Die Freude auf den Himmel / hast du in mir entfacht. / Die Himmel, die dich rühmen, / die Erde, die dich preist. / Das Blau der großen Flüsse, / das uns Leben verheißt.
Kehrvers

T: Jörn Philipp 2011 M: Jean-Paul Lécot (geb. 1947)
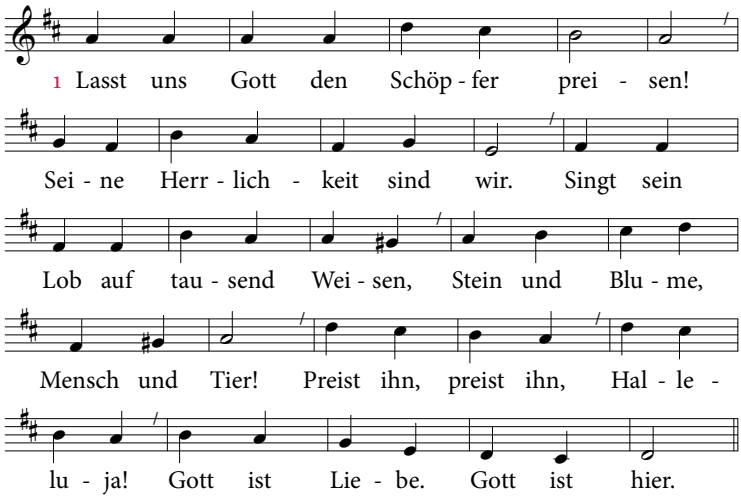


2 Krönt Jesus, unsern Herrn, / der aus dem Grab erstand / und so den großen Sieg erstritt, die Macht des Bösen band. / Wir singen nun von dem, / der das für uns vollbracht: / Er starb und lebt und hat vom Tod uns ewig frei gemacht!

3 Krönt Jesus, unsern Herrn, / der Frieden uns gebracht / und dessen Zepter allem Streit der Welt ein Ende macht. / Das Reich ist ewig sein, / das wir im Glauben sehn; / bekennen wird es jeder Mund, wenn wir dort vor ihm stehn.

4 Krönt Jesus, unsern Herrn, / der uns zuerst geliebt, / ihn, dessen Liebe allen gilt und der die Schuld vergibt. / Er starb für uns am Kreuz, / erstand in Herrlichkeit. / Dem Gotteslamm sei Preis und Ehr in alle Ewigkeit.

T: Günter Balders (geb. 1942), nach »Crown Him with many crowns« von Matthew Bridges 1852 u. Godfrey Thring 1874

M: George Job Elvey 1868, »Diademata«
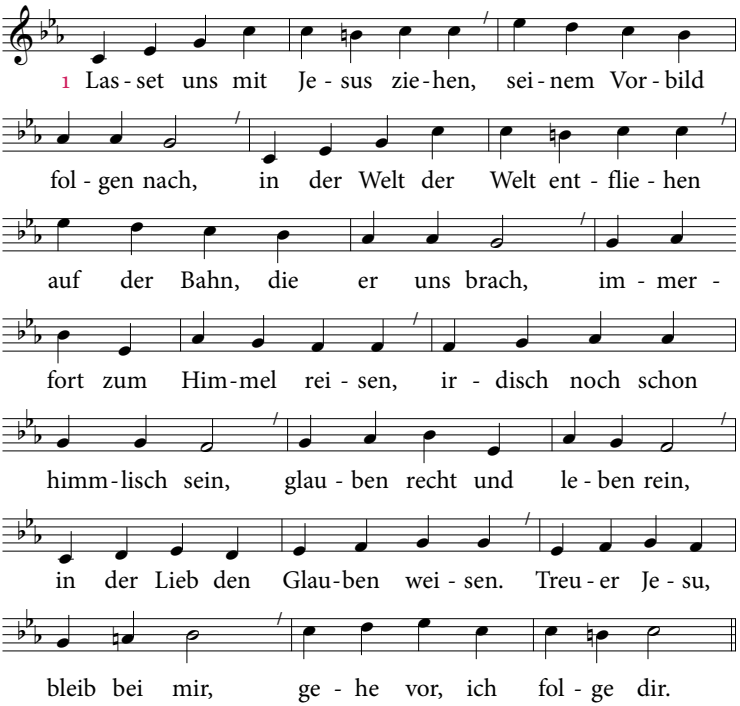


2 Gott sei Dank für alle Stunden, / Dank für jeden Augenblick, / Dank für Schmerzen, Angst und Wunden, / Dank für Freude, Lust und Glück! / Preist ihn, preist ihn, Halleluja! / Gebt ihm jeden Tag zurück.

3 Gott sei Lob mit Leib und Seele, / Lob mit Geist und Wort und Hand, / Lob mit Atem, Brust und Kehle, / mit Gefühlen und Verstand! / Preist ihn, preist ihn, Halleluja! / Jedes Herz ist ihm bekannt.

4 Bringt ihm Licht und Dunkelheiten, / bringt ihm euer ganzes Sein! / In den Lobgesang der Zeiten / fügt er unsre Stimmen ein. / Preist ihn, preist ihn, Halleluja! / Kein Geschenk ist ihm zu klein.

T: Peter Gerloff (geb. 1957), nach »Praise, my soul, the King of heaven« von Henry Francis Lyte 1834

M: John Goss (1869), »Lauda anima«
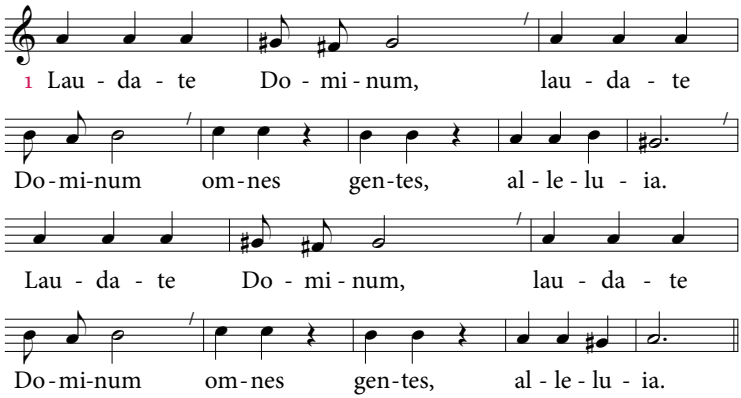


2 Lasset uns mit Jesu leiden, / seinem Vorbild werden gleich; / nach dem Leide folgen Freuden, / Armut hier macht dorten reich. / Tränensaat die erntet Lachen, / Hoffnung tröstet mit Geduld; / es kann leichtlich Gottes Huld / aus dem Regen Sonne machen. / Jesu, hier leid ich mit dir: / dort teil deine Freud mit mir.

3 Lasset uns mit Jesu sterben; / sein Tod uns vom andern Tod / rettet und vom Seelverderben, / von der ewiglichen Not. / Lasst uns töten hier im Leben / unser Fleisch, ihm sterben ab, / so wird er uns aus dem Grab / in das Himmels Leben heben. / Jesu, sterb ich, sterb ich dir, / dass ich lebe für und für.

609 4 Lasset uns mit Jesu leben. / Weil er auferstanden ist, / muss das Grab uns wieder geben. / Jesu, unser Haupt du bist, / wir sind deines Leibes Glieder, / wo du lebst, da leben wir; / ach erkenn uns für und für, / trauter Freund, als deine Brüder! / Jesu, dir ich lebe hier, / dorten ewig auch bei dir.

T: Sigismund von Birken 1653 M: Johann Schop 1641, »Sollt ich meinem Gott nicht singen?«

610
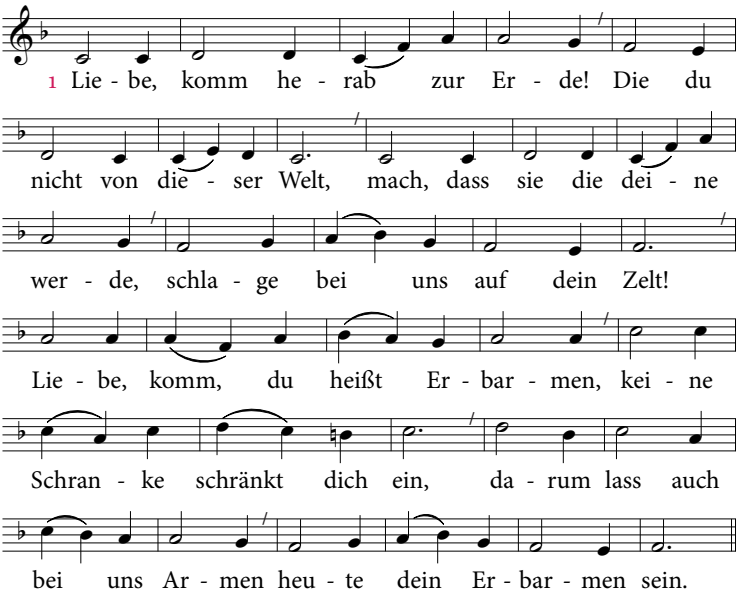


2 Lobt Gott und preiset ihn, / lobt Gott und preiset ihn, / alle / Völker, / Halleluja. / Lobt Gott und preiset ihn, / lobt Gott und preiset ihn, / alle / Völker, / Halleluja.

3 Laudate Dominum, / laudate Dominum / omnes / gentes, / alleluia. / Laudate Dominum, / laudate Dominum / omnes / gentes, / alleluia.

T: Psalm 117

M: Jacques Berthier 1980
© Ateliers de Presses de Taizé, Communauté de Taizé 2013



2 Noch ist unser Herz gefangen, / Angst und Trauer hält es fest, / aber es war dein Verlangen, / das uns Ruhe finden lässt. / Liebe, komm, komm und befreie / eilends uns aus aller Not, / schenk das Leben uns, das neue, / schenk das Leben ohne Tod.
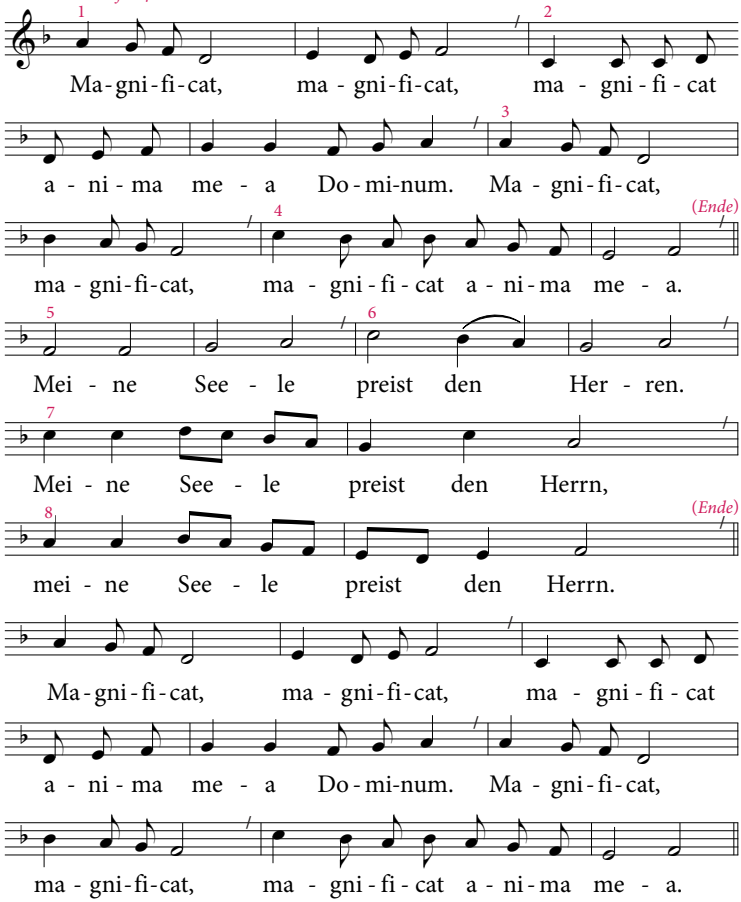
3 Komm, o Gott, uns zur Erlösung, / schaffe unser Leben neu! / Komm und mache uns zur Wohnung / deines Geists und deiner Treu. / Herr, wir wollen für dich leben, / dienen dir bei Tag und Nacht, / loben dich auf allen Wegen, / Preis sei deiner Liebesmacht.

4 Dann vollende deine Werke, / lass uns rein und heilig sein. / Gib uns durch den Geist die Stärke, / dir zu dienen, dir allein! / Denn du gibst uns ja das Beste, / jeder von uns ist dein Kind. / Du lädtst uns zu deinem Feste, / dass wir ewig bei dir sind.

T: Autor unbekannt, nach »Love Divine, all loves excelling« von Charles Wesley 1747

M: William Rownlands 1905, »Blaenwern«
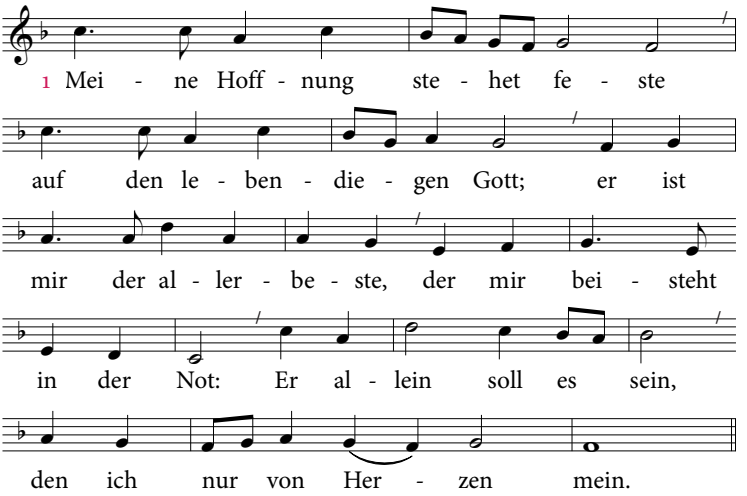
Auch als Kanon für 4 oder 8 Stimmen



M: Jacques Berthier 1978

T: aus dem Lobgesang der Maria

© Ateliers de Presses de Taizé, Communauté de Taizé 2013



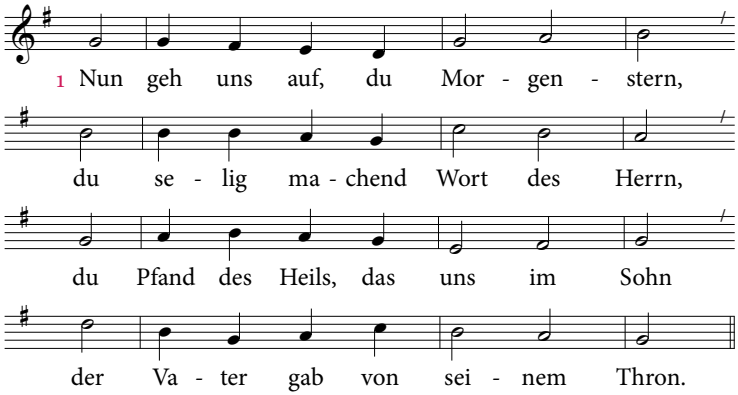
2 Sagt mir, wer kann doch vertrauen / auf dein schwaches Menschenkind? / Wer kann feste Schlösser bauen / in die Luft und in den Wind? / Es vergeht; nicht besteht, / was ihr auf der Erde seht.

3 Aber Gottes Güte währet / immer und in Ewigkeit. / Vieh und Menschen er ernähret / durch erwünschte Jahreszeit; / alles hat seine Gnad / dargereichet früh und spat.

4 Gibet er nicht alles reichlich / und mit großem Überfluss? / Seine Lieb ist unvergleichlich, / wie ein starker Wasserguss; / Luft und Erd uns ernährt, / wenn es Gottes Gunst begehrt.

5 Danket nun dem großen Schöpfer / durch den wahren Menschensohn, / der uns, frei gleich einem Töpfer, / hat gemacht aus Erd und Ton. / Groß von Rat, stark von Tat / ist, der uns erhalten hat.

T: Joachim Neander (1650–1680) M: Herbert Howells 1930, »Michael«



2 Bereitet ist für dich die Bahn, / die Herzen sind dir aufgetan, / wir sehnen uns nach deinem Licht / und seufzen: Herr, versäum uns nicht!

3 Du Wort der Wahrheit, lautrer Quell, / mach unsre Glaubens-Augen hell, / dass wir die Wege Gottes sehn / und in der Welt nicht irre gehn.

4 Du Wort der Buße, füll das Herz / uns an mit tiefem Reue-Schmerz, / dass unser Flehn und Seufzen sei: / Gott, steh uns armen Sündern bei!
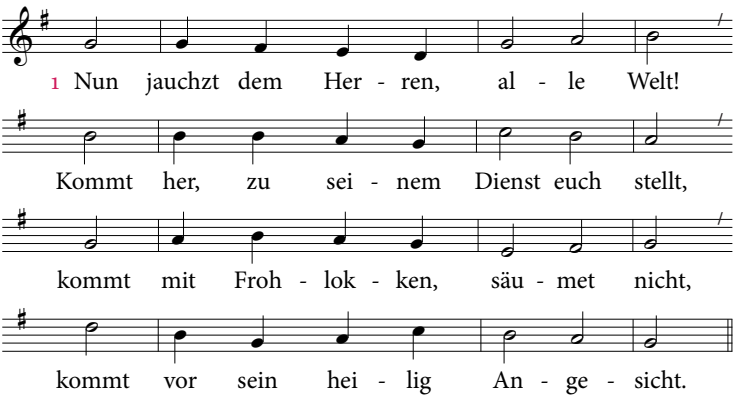
5 Du Wort der Gnade, tröstend Wort, / o bring uns Botschaft fort und fort / von ihm, der für uns litt und starb / und uns Gerechtigkeit erwarb.

6 Du Wort des Glaubens, gib uns Kraft, / dass wir, der Eitelkeit entrafft, / im gnädig dargebotnen Heil / ergreifen unser ew'ges Teil.

7 So geh uns auf, du Gottesglanz, / durchdring uns und verklär uns ganz, / du Wort, das noch in Kraft besteht, / Wenn Erd' und Himmel untergeht.

T: Julius Sturm 1858

M: Loys Bourgeois 1551,
»Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit«



2 Erkennt, dass Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst: durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.

3 Wie reich hat uns der Herr bedacht, / der uns zu seinem Volk gemacht; / als guter Hirt ist er bereit, / zu führen uns auf seine Weid.

4 Die ihr nun wollet bei ihm sein, / kommt, geht zu seinen Toren ein / mit Loben durch der Psalmen Klang, / zu seinem Vorhof mit Gesang.
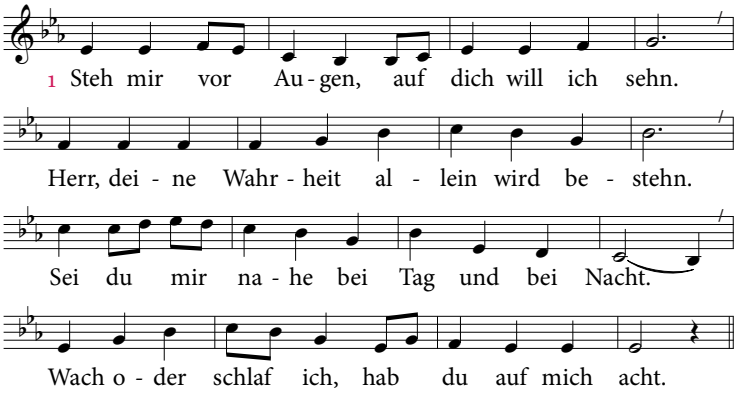
5 Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, / rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; / lobsingt und danket allesamt. / Gott loben, das ist unser Amt.

6 Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu jeder Zeit. / Sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.

7 Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinen Sohn, / den Tröster auch, den Heilgen Geist, / im Himmel und auf Erden preist.

T: Psalm 100, David Denicke 1646, nach Cornelius Becker 1602

M: Loys Bourgeois 1551, »Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit«



2 Präge mein Denken, mein Fühlen, mein Sein, / ruf mich in deine Gemeinschaft hinein. / Du bist mir Vater, ich bleibe dein Kind. / Wohne in mir, dass stets eines wir sind.
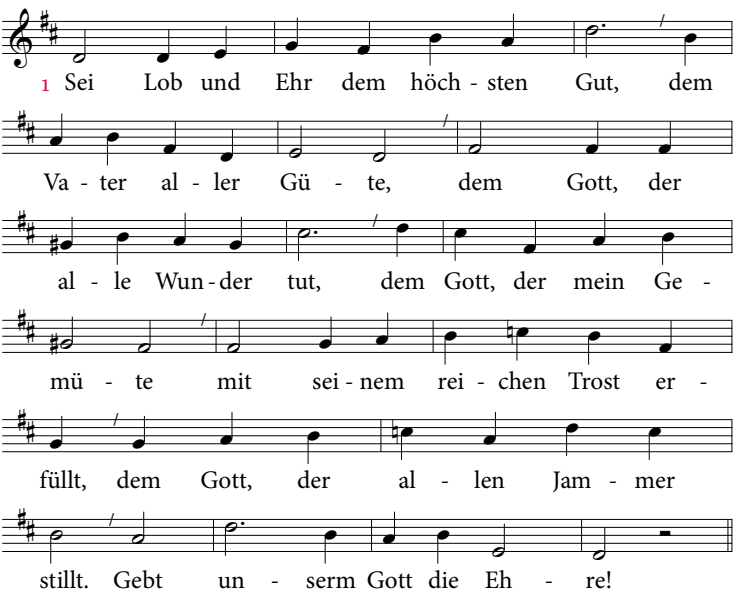
3 Sei Schutz und Zuflucht mir, Helfer in Not, / Kraft und Geduld gib mir, gnädiger Gott. / Wenn auch in Ängsten der Sturm mich umtost, / schenkt doch dein Wort mir Gewissheit und Trost.

4 Reichtum und Ehre begehre ich nicht, / bleibst du nur immer mein Heil und mein Licht. / Liebe und Treue, Kraft, Frieden und Ruh, / Hoffnung und Freude – mein Alles bist du.

5 Herrscher des Himmels, Vollender der Welt, / auf dich ist all mein Vertrauen gestellt. / Trotz aller Nöte – auf dich will ich baun. / Steh mir vor Augen, Herr, dich lass mich schaun.

T: Wolfgang Müller 1992,
nach »Be thou my vision« von Mary Elizabeth Byrne 1905,
nach »Rop tú mo baile« von Dallán Forgaill 6. Jh.

M: Irische Volksmelodie,
»Slane«



2 Es danken dir die Himmelsheer, / o Herrscher aller Thronen; / und die auf Erden, Luft und Meer / in deinem Schatten wohnen, / die preisen deine Schöpfermacht, / die alles also wohl bedacht. / Gebt unserm Gott die Ehre!

3 Was unser Gott geschaffen hat, / das will er auch erhalten, / darüber will er früh und spat / mit seiner Güte walten. / In seinem ganzen Königreich / ist alles recht, ist alles gleich. / Gebt unserm Gott die Ehre!

4 Ich rief zum Herrn in meiner Not: / »Ach Gott, vernimm mein Schreien!« / Da half mein Helfer mir vom Tod / und ließ mir Trost gedeihen. / Drum dank, ach Gott, drum dank ich dir; / ach danket, danket Gott mit mir! / Gebt unserm Gott die Ehre!

5 Der Herr ist noch und nimmer nicht / von seinem Volk geschieden, / er bleibet ihre Zuversicht, / ihr Segen, Heil und Frieden. / Mit Mutterhänden leitet er / die Seinen stetig hin und her. / Gebt unserm Gott die Ehre!

6 Wenn Trost und Hülf ermangeln muß, / die alle Welt erzeiget, / so kommt, so hilft der Überfluss, / der Schöpfer selbst und neiget / die Vateraugen denen zu, / die sonsten nirgends finden Ruh. / Gebt unserm Gott die Ehre!
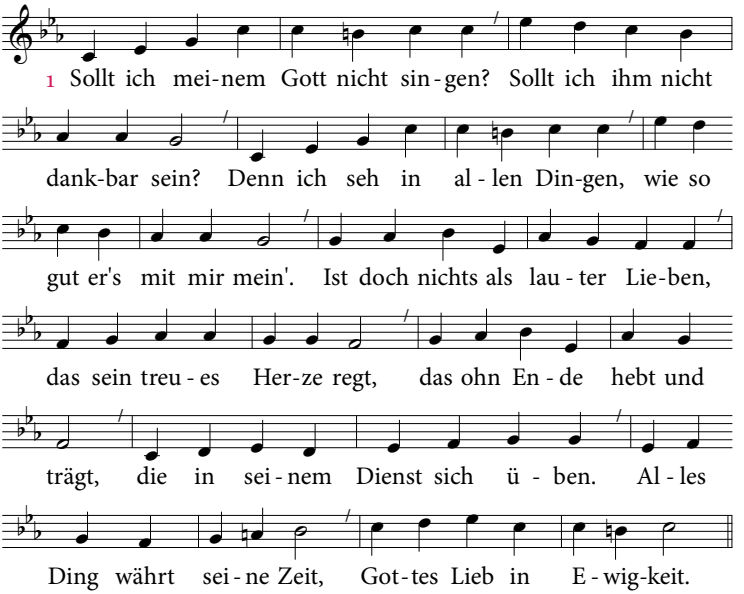
7 Ich will dich all mein Leben lang, / o Gott, von nun an ehren, / man soll, Gott, deinen Lobgesang / an allen Orten hören. / Mein ganzes Herz ermuntre sich, / mein Geist und Leib erfreue dich! / Gebt unserm Gott die Ehre!

8 Ihr, die ihr Christi Namen nennt, / gebt unserm Gott die Ehre; / ihr, die ihr Gottes Macht bekennt, / gebt unserm Gott die Ehre! / Die falschen Götzen macht zu Spott; / der Herr is Gott, der Herr ist Gott! / Gebt ihm als Gott die Ehre!

9 So kommet vor sein Angesicht / mit jauchzensvollem Springen, / bezahlet die gelobte Pflicht, / und lasst uns frölich singen: / Gott hat es alles wohl bedacht, / auch alles, alles recht gemacht. / Gebt unserm Gott die Ehre!

T: Johann Jokob Schütz 1675

M: Michael Fleming 1958, »Palace green«



2 Wie ein Adler sein Gefieder / über seine Jungen streckt, / also hat auch hin und wieder / mich des Höchsten Arm bedeckt, / alsobald im Mutterleibe, / da er mir mein Wesen gab / und das Leben, das ich hab / und noch diese Stunde treibe. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

3 Sein Sohn ist ihm nicht zu teuer, / nein, er gibt ihn für mich hin, / dass er mich vom ewgen Feuer / durch sein teures Blut gewinn. / O du unergründter Brunnen, / wie will doch mein schwacher Geist, / ob er sich gleich hoch befleißt, / deine Tief ergründen können? / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

4 Seinen Geist, den edlen Führer, / gibt er mir in seinem Wort, / dass er werde mein Regierer / durch die Welt zur Himmelspfort; / dass er mir mein Herz erfülle / mit dem hellen Glaubenslicht, / das des Todes Macht zerbricht / und die Hölle selbst macht stille. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

5 Meiner Seele Wohlergehen / hat er ja wohl recht bedacht; / will dem Leibe Not entstehen, / nimmt er's gleichfalls wohl in acht. / Wenn mein Können, mein Vermögen / nichts vermag, nichts helfen kann, / kommt mein Gott und hebt mir an / sein Vermögen beizulegen. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

6 Himmel, Erd und ihre Heere / hat er mir zum Dienst bestellt; / wo ich nur mein Aug hinkehre, / find ich, was mich nährt und hält: / Tier und Kräuter und Getreide; / in den Gründen, in der Höh, / in den Büschen, in der See, / überall ist meine Weide. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

7 Wenn ich schlafe, / wacht sein Sorgen / und ermuntert mein Gemüt, / dass ich alle liebe Morgen / schaue neue Lieb und Güt. / Wäre mein Gott nicht gewesen, / hätte mich sein Angesicht / nicht geleitet, wäre ich nicht / aus so mancher Angst genesen. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
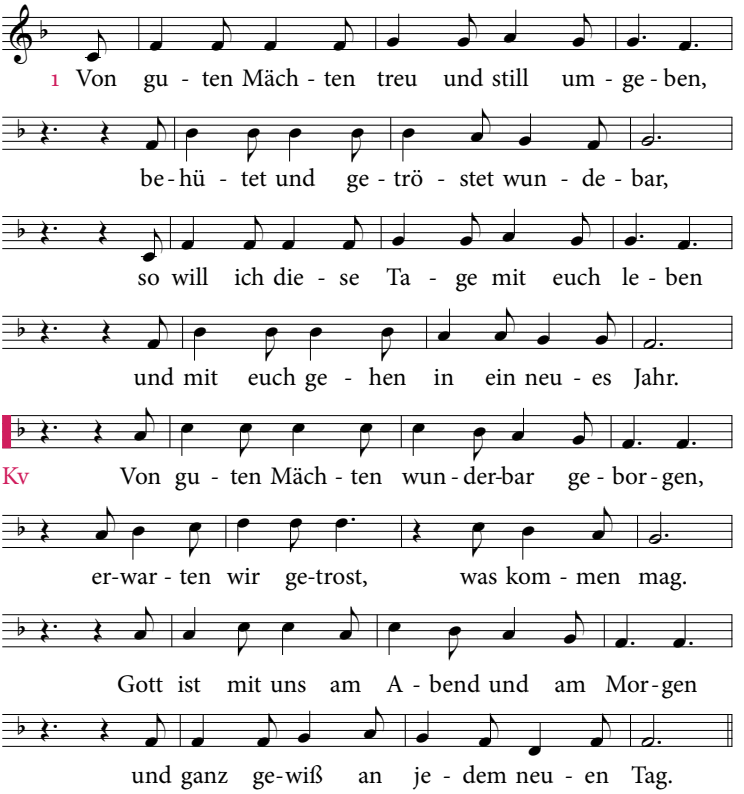
8 Seine Strafen, seine Schläge, / ob sie mir gleich bitter seind, / dennoch, wenn ich's recht erwäge, / sind es Zeichen, dass mein Freund, / der mich liebet, mein gedenke / und mich von der schnöden Welt, / die uns hart gefangen hält, / durch das Kreuze zu ihm lenke. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

9 Das weiß ich fürwahr und lasse / mir's nicht aus dem Sinne gehn: / Christenkreuz hat seine Maße / und muss endlich stillestehn. / Wenn der Winter ausgeschneiet, / tritt der schöne Sommer ein, / also wird auch nach der Pein, / wers erwarten kann, erfreuet. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

10 Weil denn weder Ziel noch Ende / sich in Gottes Liebe find't, / ei so heb ich meine Hände / zu dir, Vater, als dein Kind; / bitte, wollst mir Gnade geben, / dich aus aller meiner Macht / zu umfangen Tag und Nacht / hier in meinem ganzen Leben, / bis ich dich nach dieser Zeit / lob und lieb in Ewigkeit.

T: Paul Gerhardt 1653

M: Johann Schop 1641



2 Noch will das alte unsre Herzen quälen, / noch drückt uns böser Tage schwere Last. / Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen / das Heil, für das du uns geschaffen hast.
Kehrvers

3 Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern / des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, / so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern / aus deiner guten und geliebten Hand.
Kehrvers
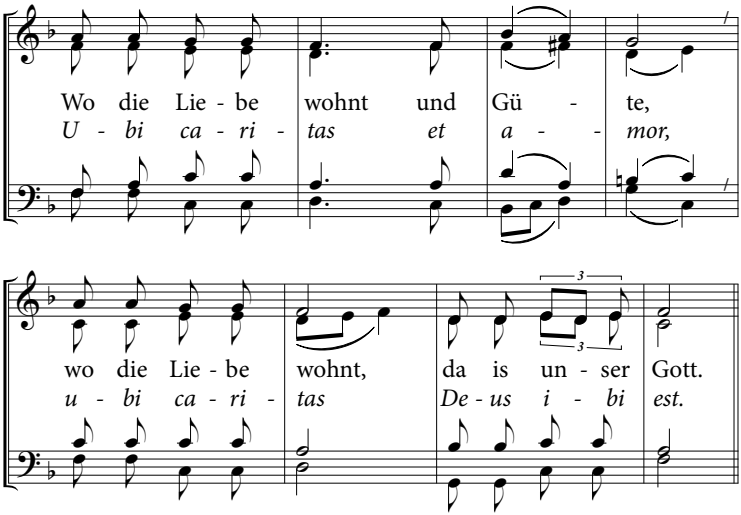
619 4 Doch willst du uns noch einmal Freude schenken / an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, / dann wolln wir des Vergangenen gedenken, / und dann gehört dir unser Leben ganz.
Kehrvers

5 Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsre Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
Kehrvers

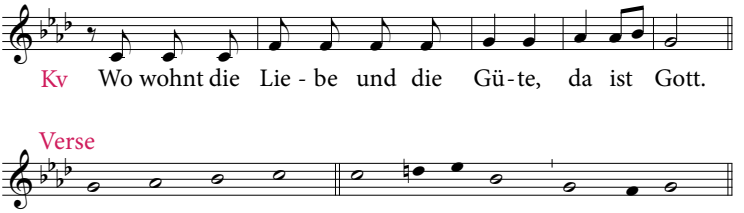
6 Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so lass uns hören jenen vollen Klang / der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, / all deiner Kinder hohen Lobgesang.
Kehrvers

T: Dietrich Bonhoeffer 1944 M: Siegfried Fietz 1970

620



T: 8. Jh. M: Jacques Berthier 1979
© Ateliers de Presses de Taizé, Communauté de Taizé 2013



1 Wie ein Ring umschließt uns alle Christi Liebe.
Lasst uns jauchzen und mit Schalle | ihm frohlocken.
Kehrvers

2 Dem lebendigen Gott mit Zagen lasst uns nahen
und die Last des anderen tragen | guten Herzens.
Kehrvers
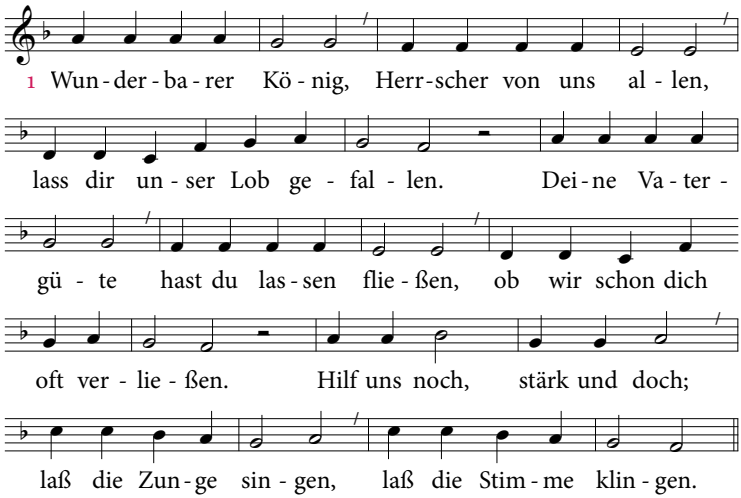
3 Da wir nun in einer Liebe uns vereinen:
Dass kein Hass die Eintracht trübe, | lasst uns wachen.
Kehrvers

4 Streit und Zwietracht, böses Sinnen sei uns ferne;
in uns wohne mitteninne | Christ, der Herre.
Kehrvers

5 Bis wir einst, wie wir vertrauen, mit den Selgen
Christi Antlitz werden schauen, | herrlich strahlend.
Kehrvers

6 Freude wird uns Gott bereiten unermesslich
durch des_ Lebens | Ewigkeiten ohne Ende.
Kehrvers

T: 8. Jh. M: Denis Rouger (geb. 1961), »Où sont amour et charité«
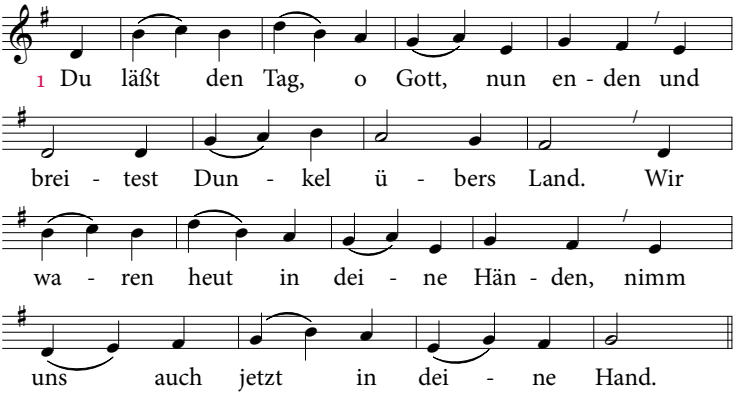


2 Himmel, lobe prächtig / deines Schöpfers Taten / mehr als aller Menschen Staaten. / Großes Licht der Sonne, / schieße deine Strahlen, / die das große Rund bemalen. / Lobet gern, Mond und Stern, / seid bereit, zu ehren / einen solchen Herren.

3 O du meine Seele, / singe fröhlich, singe, / singe deine Glaubenslieder; / was den Odem holet, / jauchze, preise, klinge; / wirf dich in den Staub darnieder. / Er ist Gott Zebaoth, / er nur ist zu loben / hier und ewig droben.

4 Halleluja bringe, / wer den Herren kennet, / wer den Herren Jesus liebet; / Halleluja singe, / welcher Christus nennet, / sich von Herzen ihm ergibet. / O wohl dir! Glaube mir: / endlich wirst du droben / ohne Sünd ihn loben.

T und M: Joachim Neander 1680



2 Die Erde kreist dem Tag entgegen, / wir ruhen aus in deiner Nacht. / Wir danken dir für Schutz und Segen / wie jeder Mensch, der betend wacht.

3 Wenn uns der Schein der Sonne schwindet / und Licht den fernen Ländern bringt; / wird dein Erbarmen dort verkündet, / vieltausendfach dein Lob erklingt.
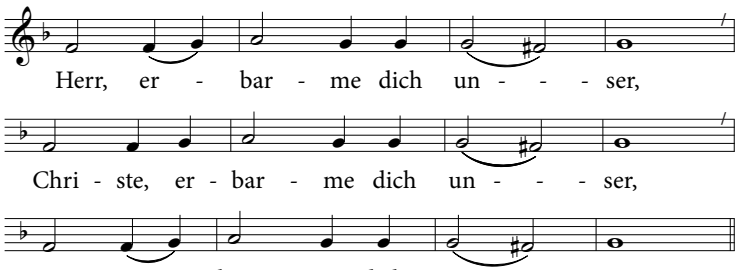
4 Denn wie der Morgen ohne Halten / als Leuchten um die Erde geht, / scheint auf in wechselnden Gestalten / ein unaufhörliches Gebet.

5 Dein Reich, o Gott, ist ohne Grenzen. / Auch da, wo Menschenmacht regiert, / wird neu der große Tag erglänzen, / zu dem du alle Menschen führst.
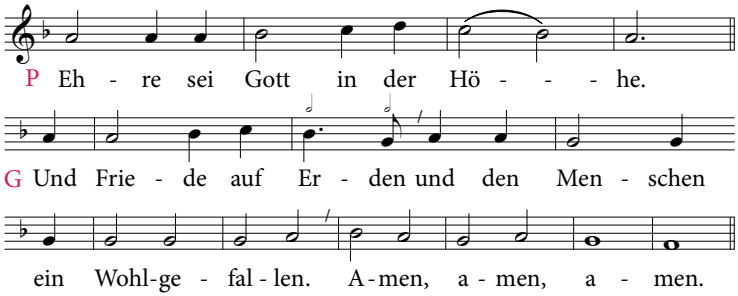
T: Raymund Weber 1989, nach »The day thou gavest, Lord, is ended« von John Ellerton 1870

M: Clement Scholefield 1874, »St Clement«
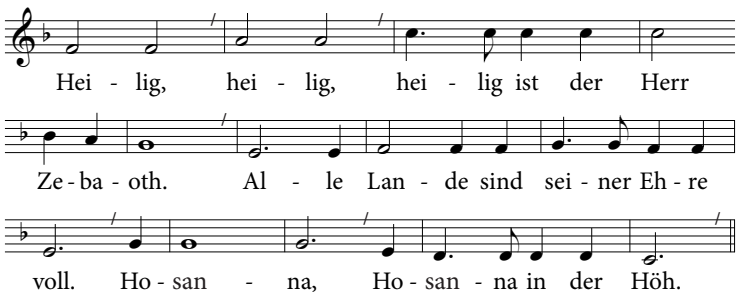
Kyrie



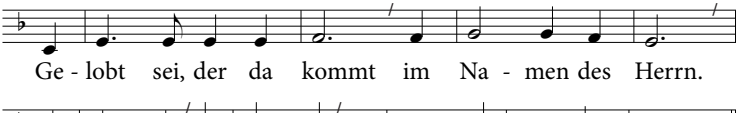
Gloria in excelsis



Sanctus

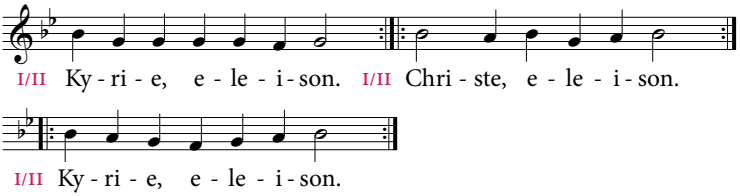


624

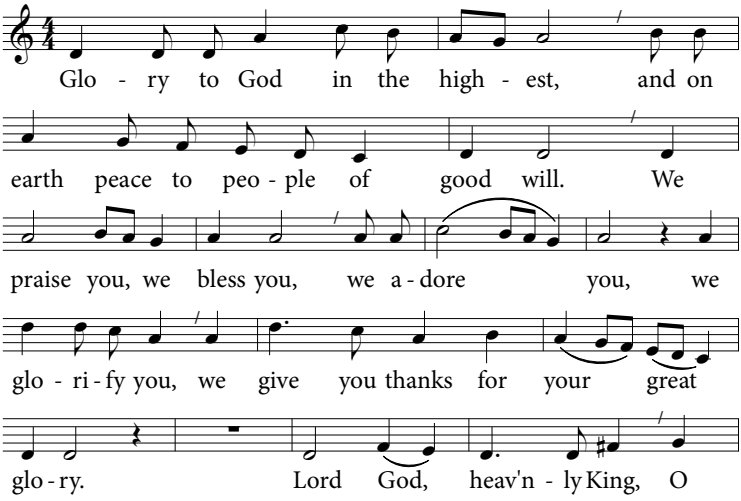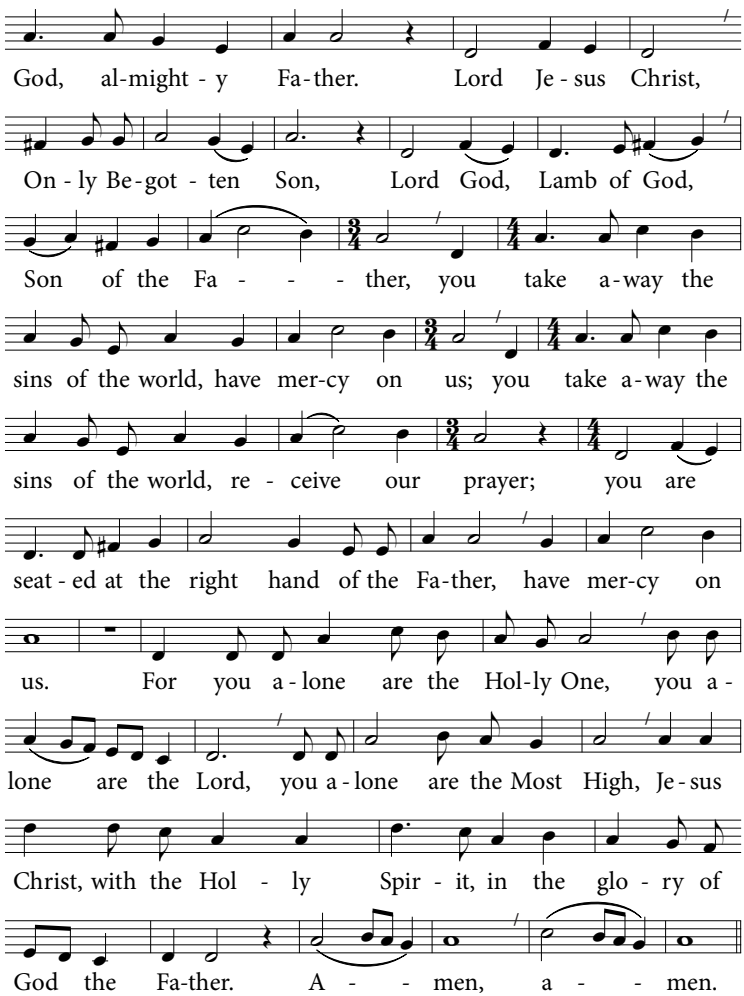


M: Dimitri Bortnjansky

625 Kyrie

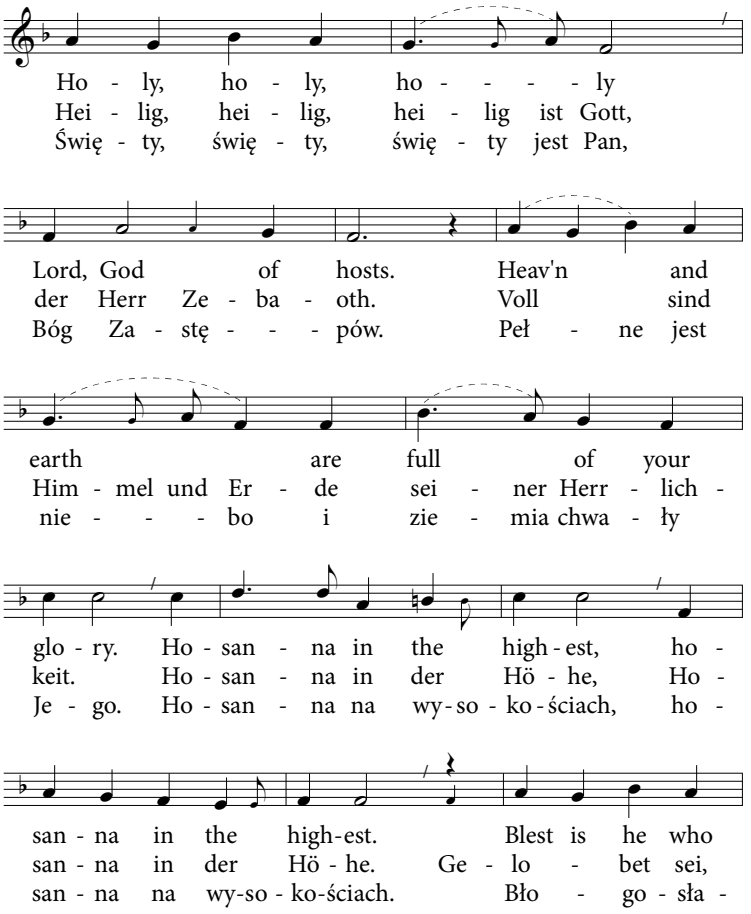


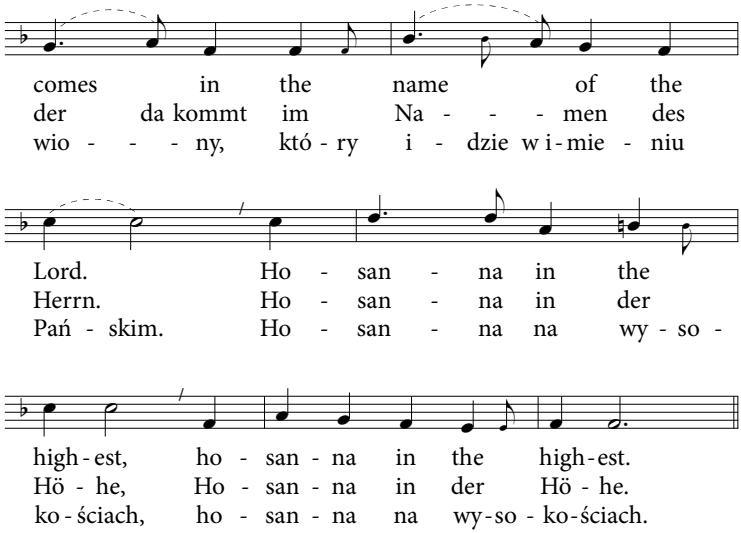
Gloria in excelsis
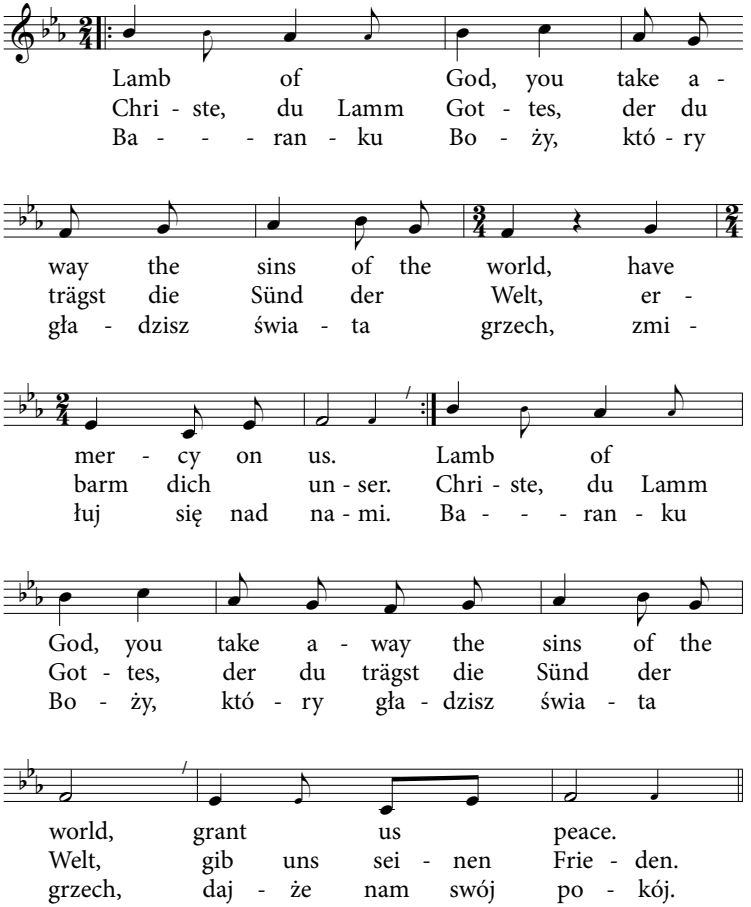



God, al-might - y Fa-ther. Lord Je - sus Christ,
On - ly Be-got - ten Son, Lord God, Lamb of God,
Son of the Fa - - - ther, you take a-way the
sins of the world, have mer-cy on us; you take a-way the
sins of the world, re - ceive our prayer; you are
seat - ed at the right hand of the Fa-ther, have mer-cy on
us. For you a - lone are the Hol-ly One, you a -
lone are the Lord, you a - lone are the Most High, Je - sus
Christ, with the Hol - ly Spir - it, in the glo - ry of
God the Fa-ther. A - - men, a - - men.

625 Sanctus


Ho - ly, ho - ly, ho - - - - ly
Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott,
Świę - ty, świę - ty, świę - ty jest Pan,
Lord, God of hosts. Heav'n and
der Herr Ze - ba - oth. Voll sind
Bóg Za - stę - - - pów. Peł - ne jest
earth are full of your
Him - mel und Er - de sei - ner Herr - lich -
nie - - - bo i zie - mia chwa - ły
glo - ry. Ho - san - na in the high - est, ho -
keit. Ho - san - na in der Hö - he, Ho -
Je - go. Ho - san - na na wy - so - ko - ściach, ho -
san - na in the high-est. Blest is he who
san - na in der Hö - he. Ge - lo - bet sei,
san - na na wy-so - ko-ściach. Bło - go - sła -

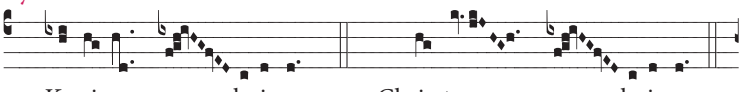

comes in the name of the
der da kommt im Na - - - men des
wio - - - ny, któ - ry i - dzie wi-mie - niu
Lord. Ho - san - na in the
Herrn. Ho - san - na in der
Pań - skim. Ho - san - na na wy - so -
high-est, ho - san - na in the high-est.
Hö - he, Ho - san - na in der Hö - he.
ko-ściach, ho - san - na na wy-so - ko-ściach.
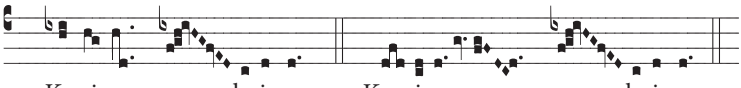
625 Agnus Dei



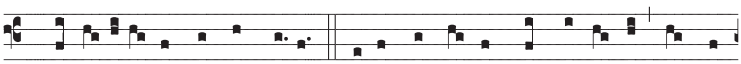
M: Richard Proulx 1971/2010, »A Community Mass«
Bearb.: Tomasz Kmita-Skarsgård 2019
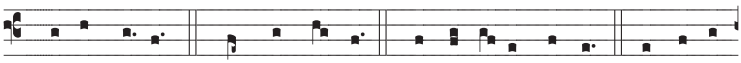
Kyrie
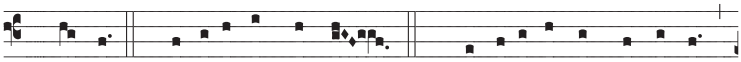


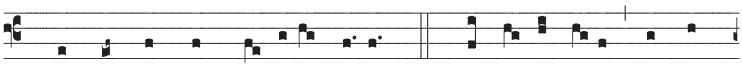


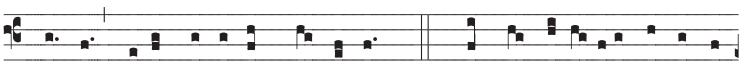
Gloria in excelsis
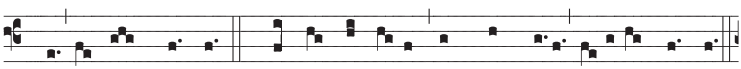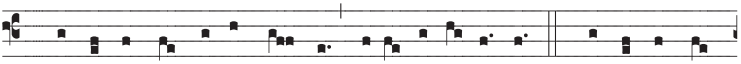






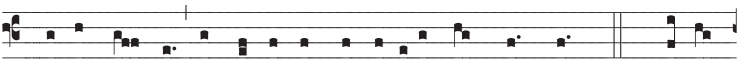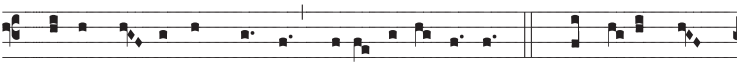








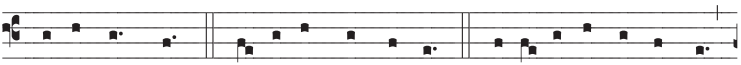
II Qui tol-lis pec-ca-ta mun-di, mi-se-re-re no-bis. I Qui tol-lis pec-
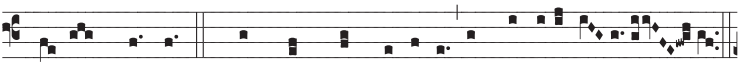


ca-ta mun-di, sus-ci-pe de-pre-ca-ti-o-nem no-stram. II Qui se-



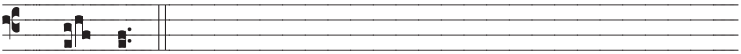
des ad dex-te-ram Pa-tris, mi-se-re-re no-bis. I Quo-ni-am tu



so-lus sanc-tus. II Tu so-lus Do-mi-nus. I Tu so-lus Al-tis-si-mus,
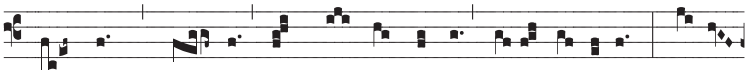


Ie-su Chri-ste. II Cum San-cto Spi-ri-tu, in glo-ri-a De-i Pa - tris.
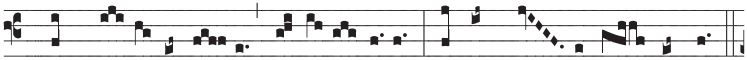


I+II A - men.
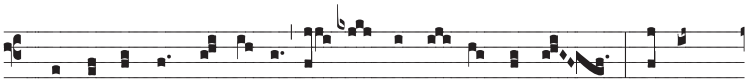
626 Sanctus



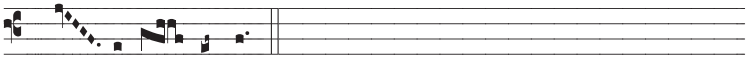
I San-ctus, II San-ctus, San-ctus Do-mi-nus De-us Sa-ba-oth. Ple-ni



sunt cæ-li et ter-ra glo-ri-a tu-a. Ho-san-na in ex - cel-sis.
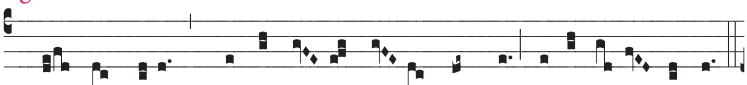


Be-ne-di-ctus qui ve-nit in no-mi-ne Do-mi-ni. Ho-san-
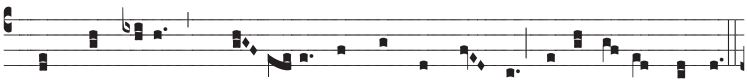


na in ex - cel-sis.
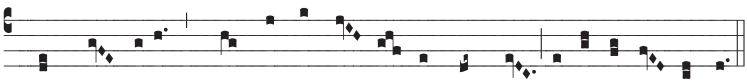
Agnus Dei



I A-gnus De-i, II qui tol-lis pec-ca - ta mun-di: mi-se-re-re no-bis.
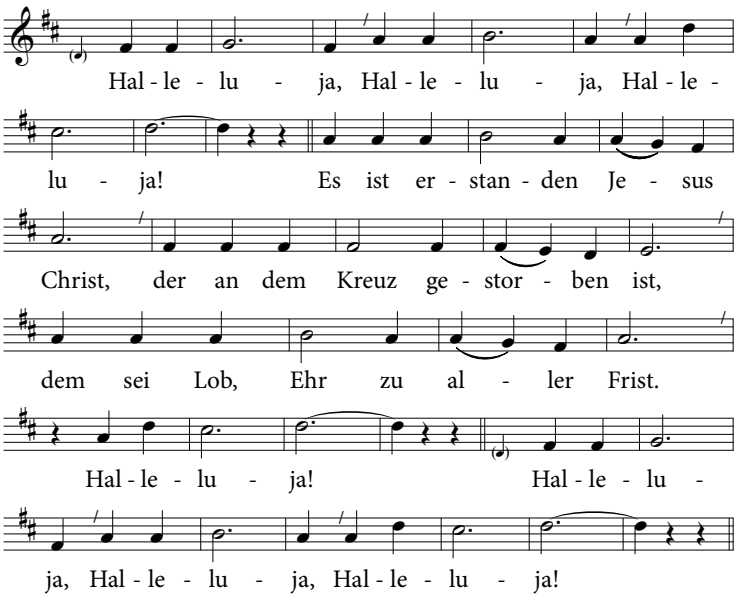


I A-gnus De-i, II qui tol-lis pec-ca - ta mun-di: mi-se-re-re no-bis.



I A-gnus De-i, II qui tol-lis pec-ca - ta mun-di: dona no-bis pacem.
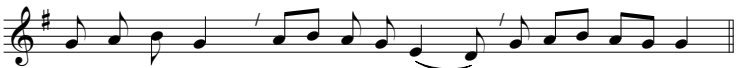
M: Missa »Orbis factor«,
Kyrie und Gloria 10. Jh., Sanctus 11. Jh., Agnus Dei 14. Jh.

627.1
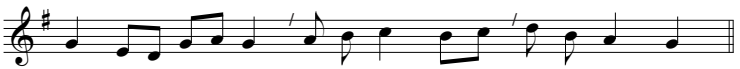


M: William Henry Monk 1861, nach »Magnificat tertii toni« von Giovanni Pierluigi da Palestrina 1591

627.2
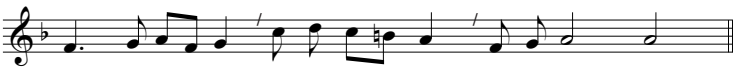


M: Gregorianischer Choral

627.3
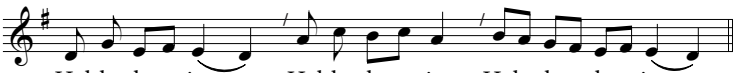


M: Heinrich Rohr

627.4
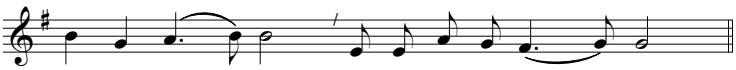


M: Tomasz Kmita-Skarsgård 2017

627.5



M: aus Notre-Dame de Paris

627.6



M: Tomasz Kmita-Skarsgård 2019

Die Dichter und Komponisten

Ahle, Johann Rudolf 121, 150
Angelus Silesius 136
Arnulf von Löwen 138
Balders, Günter 186
Barbe, Helmut 128
Barth, Friedrich Karl 155
Becker, Cornelius 166, 194
Berthier, Jacques 189, 191, 201
Birken, Sigismund von 189
Birken, Sigmund von 137
Bonhoeffer, Dietrich 201
Bortnjansky, Dimitri 59, 64, 85, 88, 97, 98, 184, 206
Bourgeois, Loys 134, 151, 153, 160, 193, 194
Bridges, Matthew 186
Briegel, Wolfgang Carl 150
Brockhaus, Carl 178
Budde, Karl 183
Bürde, Samuel Gottlieb 150
Byrne, Mary Elizabeth 195
Castagnet, Yves 46, 73
Croft, William 173
Crüger, Johann 133, 138, 146, 161
Dallán Forgaill 195
Daniel, Etienne 37, 47, 63, 73
Daniel, Pascal 37, 47, 63, 73
Decius, Nikolaus 36, 62, 87
Degott, Matthias 127
Denicke, David 194
Dieterich, Babette 125
Dörr, Friedrich 121
Draper, William Henry 183
Dykes, John Bacchus 181
Ellerton, John 204
Ellingsen, Svein 174
Elvey, George Job 186
Fietz, Siegfried 201
Fleming, Michael 159, 166, 197
Flittner, Johann 163
Franck, Salomo 135
Franz von Assisi 183
Fulbert von Chartres 141
Garve, Karl Bernhard 162
Gerhardt, Paul 138, 162, 199
Gerloff, Peter 187
Glehn, Manfred von 169
Goss, John 187
Haas, Johannes 129, 139
Heber, Reginald 181
Held, Heinrich 120
Henkys, Jürgen 174

Herman, Nikolaus 153
Hocke, Rolf 165
Hofhaimer, Paul 164
Holst, Gustav 131
Homburg, Ernst Christoph 145
Horst, Peter 155
Howells, Herbert 192
Hrabanus Maurus 147
Hubert, Konrad 164
Hughes, John 177
Ignatius (St.) 134
Irvine, Jessie Seymour 168
Janssens, Peter 155
Jenny, Markus 149
Klepper, Jochen 123
Kmita-Skarsgård, Tomasz 52, 78, 156, 179, 210, 215
Knapp, Albert 133
Kodály, Zoltán 165
König, Johann Balthasar 158
Kottmann, Bertram 131
Lauermann, Johann 157
Lavater, Johann Caspar 161
Lécot, Jean-Paul 185
Lossius, Lucas 124
Luther, Martin 34, 52, 60, 79, 86, 120, 147
Lyte, Henry Francis 187
Malan, César 178
Mendelssohn-Bartholdy, Felix 127
Mentzer, Johann 134
Miller, Edward 167
Moufang, Christoph 141
Müller, Michael 167
Müller-Osten, Kurt 156
Müller, Wolfgang 195
Neander, Joachim 172, 192, 203
Neumann, Caspar 160
Neumark, Georg 135
Nicolai, Philipp 145, 152, 176
Palestrina, Giovanni Pierluigi da 214
Philipp, Jörn 185
Proulx, Richard 210
Räder, Johann Friedrich 178
Rambach, Johann Jakob 146
Rauschenbusch, Walter 181
Rist, Johann 159
Rohr, Heinrich 33, 59, 85, 214
Rossetti, Christina 131
Rothenberg, Friedrich Samuel 123
Rouger, Denis 202
Rownlands, William 190
Ruf, Sabine 165
Sauer, Charlotte 168
Scheffler, Johannes 136
Schlenker, Manfred 174
Schmidt, Johann Eusebius 171
Scholefield, Clement 204
Schop, Johann 189, 199
Schütz, Heinrich 141
Schütz, Johann Jakob 197
Spitta, Karl Johann Philipp 176
Sturm, Julius 193
Tersteegen, Gerhard 151, 172, 184
Thurmair, Maria Luise 149
Tisserand, Jean 141
Vaughan Williams, Ralph 128
Watts, Isaac 173
Weber, Raymund 204
Werner, Theodor 173
Wesley, Charles 139, 190
Whittaker, Roger 126
Williams, Peter 177
Williams, William 177
Wipo von Burgund 143
Woltersdorf, Ernst Gottlieb 158
Zenetti, Lothar 157

Alphabetisches Verzeichnis der Lieder

587 Ach, was soll ich Sünder machen?
571 Ach wundergroßer Siegesheld
588 Allein zu dir, Herr Jesu Christ
586 Amen! Deines Grabes Friede
561 An dein Bluten und Erbleichen
589 Auf der Spur des Hirten führt der Weg
580 Aus ungewissen Pfaden

576 Brunn alles Heils, dich ehren wir

567 Christ, der Herr, vom Tod erstand!

581 Das Weizenkorn muss sterben
582 Dem König, welcher Blut und Leben
562 Der am Kreuz ist meine Liebe
590 Der Herr ist mein getreuer Hirt, dem ich...
591 Der Herr ist mein getreuer Hirt, er sorgt...
592 Der Herr, mein Hirte, führet mich
593 Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte
553 Du Kind, zu dieser heilgen Zeit
623 Du lässt den Tag, o Gott, nun enden
583 Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ

554 Ein Kind geborn zu Bethlehem
563 Es ist vollbracht! Er ist verschieden
594 Fahre fort, fahre fort

575 Geist der Wahrheit, lehre mich
595 Gott ist gegenwärtig

550 Gott sei Dank durch alle Welt
555 Gott schenk euch Ruh, ihr lieben Leut
596 Gott, Zuflucht der Vergangenheit
597 Gottes Lob wandert
598 Gottes Stadt steht fest gegründet
599 Großer Gott, du mein Erlöser

577 Halleluja, Lob, Preis und Ehr
627 Halleluja und Tractus
600 Harre, meine Seele
601 Heiliger Herre Gott – Trishagion (I)
602 Heiliger Herre Gott – Trishagion (II)
603 Heilig, heilig, heilig! Gott, Ewig-Vater!
584 Herr, du hast für alle Sünder
556 Holder Knabe in der Krippe
557 Hört! Die Engelsboten singen
604 Hört, ihr Geschöpfe all, frohlockt

605 Ich bete an die Macht der Liebe
564 Ich danke dir für deinen Tod
568 Ihr Christen singet hocherfreut

569 Jerusalem, du neue Stadt
565 Jesu, deine Passion
585 Jesu Freund der Menschenkinder
606 Jubilate Deo, cantate Domino

579 Kennt ihr die Legende von Christophorus
573 Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist
574 Komm herab, o Heilger Geist (Sequenz)
572 König, dem kein König gleichet
607 Krönt Jesus, unsern Herrn
551 Kündet allen in der Not

608 Lasst uns Gott den Schöpfer preisen!
609 Lasset uns mit Jesus ziehen
610 Laudate Dominum
611 Liebe, komm herab zur Erde!

612 Magnificat, magnificat
613 Meine Hoffnung stehet feste

614 Nun geh uns auf, du Morgenstern
615 Nun jauchzt dem Herren alle Welt

558 O Bethlehem, du kleine Stadt
552 O komm, o komm, Emmanuel
624 Ordinarium – Bortnjansky
625 Ordinarium – Proulx »A Community Mass«
626 Ordinarium – Missa »Orbis factor«

617 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut
566 Sei mir tausendmal gegrüßet
570 Singt das Lob dem Osterlamme (Sequenz)
618 Sollt ich meinem Gott nicht singen?
559 So war es einst den Hirten gesagt
616 Steh mir vor Augen

560 Tief im kalten Winter

620 Ubi caritas et amor

619 Von guten Mächten

578 Wir wollen sing ein‘ Lobgesang
620 Wo die Liebe wohnt und Güte
621 Wo wohnt die Liebe und die Güte
622 Wunderbarer König

Die Redaktion erklärt hiermit, dass sie sich bemüht hat die Urheber der in dieser Ausgabe veröffentlichten Texte, Übersetzungen und Musikstücke ausfindig zu machen und ihre Urheberrechte gebührend zu respektieren. Sollte uns trotzdem etwas entgangen sein, bitten wir uns darüber zu benachrichtigen.

Redakcja oświadcza, że dołożyła wszelkich starań, by ustalić autorów tekstów, przekładów i melodii oraz posiadaczy wszelkich innych praw do dzieł zawartych w niniejszej publikacji, a także oznaczenia ich w prawidłowy sposób. Jeśli ktokolwiek zauważy uchybienia w tym zakresie, proszony jest o poinformowanie wydawcy o tym fakcie.

St.-Christophori-Kirche
Geschichte und Sehenswertes

Der Beginn

Die erste Erwähnung der dem gegenwärtigen gotischen Sakralbau vorangegangenen Kirche stammt aus dem Jahr 1267 und findet sich in der Donationsurkunde Wladislaw von Schlesiens, Erzbischof von Salzburg und ab 1268 Administrator von Breslau.
Die Kirche trug den Namen Hl. Maria von Ägypten und befand sich außerhalb des damaligen Stadtgebiets, außerhalb des Stadtgrabens und der Befestigungsmauern, südwestlich des späteren Ohlauer Tors.

Vermutlich wurde die Kirche jedoch schon einige Jahrzehnte zuvor gegründet; es ist anzunehmen, dass sie gleichzeitig mit anderen Kirchen, u.a. St. Adalbert, St. Maria Magdalena und St. Mauritius entstanden ist, also noch in der Zeit vor dem Landausbau Breslaus. Die Weihe der Maria von Ägypten, einer Büßerin, war in Polen sehr selten bei mittelalterlichen Patronaten anzutreffen – neben der Breslauer Kirche fand noch eine Kapelle auf dem Hügel des Wawel genannt.

Die Kürschner

Im Jahr 1291 wurde das Wasser der Ohle in den inneren Graben rund um die Stadt geleitet, was ihren Nutzwert steigerte; entlang ihres Verlaufs wurden Mühlen und andere Einrichtungen errichtet, die fließendes Wasser benötigen, u. a. Gerbereien.

Diese Tatsache lässt vielleicht leichter verstehen, welche Rolle im Leben unserer Kirche die Kürschner gespielt haben; ab dem 14. Jh. werden deren Stiftungen immer häufiger verzeichnet: die erste Quelle berichtet von einer Stiftung im Jahre 1343 in Höhe von 70 Mark zum Bau eines Altars, der in Zukunft Altar unter dem Patronat der Zunft sein sollte.

1416 stiftet der Kürschner Gregor Deutschländer der Kirche jährlich 12 Mark um einen Pfarrer zu unterhalten, der die Polnische und Deutsche Sprache beherrscht. Diese Tatsache belegt, dass die Kirche auch für die Seelsorge der polnischsprachigen Gemeinschaft zuständig war, ebenfalls Handwerker, die diesen Teil der Stadt im Umfeld der Ohlauer Straße bewohnten, der in den ältesten Rechnungsbüchern der Stadt Breslau quartale pellificum genannt wird.

Eine neue Kirche

Um die Wende vom 14. zum 15. Jh. wird die heutige, gotische Kirche gebaut. Wir kennen den Namen des Erbauers der Gewölbe, Meister Heinrich Frankenstein, mit dem 1409 ein Vertrag über die Ausführung dieser Arbeiten unterzeichnet wurde. Es ist anzunehmen, dass die Kirche bereits im zweiten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts in vollem Umfang, jedoch ohne die späteren Anbauten und den erst 1461 fertiggestellten Turm, genutzt wurde. Es handelt sich um einen einschiffigen Bau mit drei abgestützten Jochen und einem Altarraum, der durch eine scharfbögige Regenbogenarkade abgetrennt wird und der fünfseitig abgeschlossen ist. Das Gewölbe ist im Kirchenschiff netzartig (in Schlesien selten) und im Altarraum kreuz- und rippenförmig. Die Fenster sind beidseitig ausgeschrägt mit Maßwerk, welches nach dem Zweiten Weltkrieg erst in den Jahren 206–2018 wiederhergestellt wurde. Der Turm

(1575 erhöht, 1698 Aufbau eines Renaissance-Helms) wird durch Gesimse unterteilt, ist vierstöckig und von Nordwesten an die Kirche angebaut. Die Kirche hat ein Satteldach.

Bis zur zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts wurde die Kirche noch unter dem altem Namen erwähnt. Erst in den 60. Jahren erscheint der neue Name – St. Christophori – was sich auch in der Ausrüstung niederschlägt. Im Jahr 1462 wurde in der Nische über dem nördlichen Portal eine hölzerne Figur von übernatürlicher Größe platziert, die noch bis heute erhalten ist und im Inneren der Kirche aufbewahrt wird. Zu dieser Zeit wurde auch der dritte Altar gestiftet, welcher dem neuen Patron gewidmet ist.

Die Reformation

Die Die Reformation trat in Breslau sehr früh auf: den ersten lutherischen Gottesdienst hielt Pfr. Johann Hess in der Stadtkirche St. Maria Magdalena, der St. Christophori als Filialkirche untergeordnet war. So wie andere lutherische Kirchen, wurde auch unsere an die neuen liturgischen und seelsorgerischen Anforderungen angepasst, also das Innere im Hinblick auf Funktionalität umgestaltet. Kurz nach 1600 wurde im Kirchenschiff eine Empore errichtet, die auf sechs hölzernen, mit Zopfgeflecht verzierten Säulen ruhte. Anfangs diente ein hölzerner Stuhl als Kanzel, der sog. Predigerstuhl, im 17. Jh. jedoch durch eine richtige Kanzel ersetzt, die an der Wand neben der Regenbogenöffnung auf der Nordseite angebracht wurde; in ihren Feldern waren die vier Evangelisten mit ihren Attributen und die Taufe Jesu im Jordan dargestellt und auf dem Gewölbe des Baldachins die Taube, das Symbol des Heiligen Geistes; darüber Engel, die ein Arma-Christi-Kreuz halten und als oberster Abschluss der Auferstandene Christus. Im Presbyterium wurde ein Taufbecken aufgestellt; von 1765 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs war dies ein bescheidenes barockes Taufbecken mit Polychromie.

Auf dem Regenbogenbalken hat sich ein gotisches, hölzernes Kruzifix vom Ende des 14. Jahrhunderts erhalten und in der Nähe

des Regenbogens stand eine Figur des Christus-Schmerzensmann.

Die Seelsorge

Die Seelsorge der Kirche umfasste von Anfang an in hohem Maße die polnischsprachige Bevölkerung. Dies bestätigt die bereits erwähnte Stiftung aus dem Jahr 1416 sowie die frühere Erwähnung in einer Quelle von 1411, die den hier ansässigen polnischen Prediger Mikołaj Zedlitz erwähnt sowie spätere, über einen langen Zeitraum konstante Tatsachen, wie die in den Inventarlisten der Kirche von 1688 und 1755 aufgeführten Buchbestände von Bibeln, Katechismen und Gesangbücher in polnischer Sprache. In der Kirche waren so verdiente und bekannte evangelische Seelsorger tätig wie Mikołaj Siderius aus der Gegend Lublin, der zweite polnischsprachige Seelsorger nach Michał Bucek (1550–1560), welcher zahlreiche polnische Bücher für die Kirch-Bibliothek erwarb; Michael Kush (Kusz) (ca. 1600–1654), Autor eines deutsch-polnisch-lateinischen Wörterbuchs (1646); Paweł Twardy (1737–1807) aus dem Teschener Land, Herausgeber der »Postille des S. Dambrowski«, der »Gebete für Gottesdienste eines Christen«. Gottesdienste und Predigten in polnischer Sprache fanden hier fast bis zum Ende des 19. Jahrhunderts statt.

Zerstörung und Wiederaufbau

1945 wurde die Kirche zu 75% zerstört und von der alten Ausstattung blieb so gut wie nichts erhalten. Die Kirche wurde wiederaufgebaut und im Jahr 1958 der St. Maria Magdalena Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Renovierungsarbeiten dauerten aber bis zu den 70er Jahren.

In die Kirche wurde ein aus der evangelischen Kirche in Massel bei Trebnitz aus dem 16. Jahrhundert stammendes (nach 1592 anfertigtes) Triptychon gebracht. Aus der Kapelle von Schlegel bei Neurode wurden die Kanzel, Bänke, der Taufstein und die Orgel nach St. Christophori gebracht und aufgestellt.

Gegenwärtig finden in der St. Christophori-Kirche, die über lange Zeit der polnischen Min-

derheit diente, Gottesdienste für die Menschen aus Breslau und Niederschlesien statt, die deutschsprachig sind.

* * *

Der Altar

Die mittelalterliche St. Christophori-Kirche in Breslau, die an der Grenze zur Altstadt und ein wenig am Rande der meistbesuchten Touristenrouten liegt, verbirgt hinter ihren alten Mauern ein ungewöhnliches und sehr wertvolles Kunstwerk. Es handelt sich um einen manieristischen Holzaltar, der aus der kleinen Dorfkirche der Heiligen Mutter Gottes der Unablässigen Hilfe (früher zur Heiligen Dreifaltigkeit) in Massel bei Trebnitz stammt. Dieses Meisterwerk schlesischer Schnitzkunst fand im Jahr 1958 hier seine sichere Zuflucht.

Und tatsächlich kann man sich keinen besseren Ausstellungsort vorstellen: dieses, wahrscheinlich von einem Breslauer Holzschnitzer in den Jahren 1591/1592 angefertigte Triptychon, stellt die Quintessenz des lutherischen Bekenntnisses dar. Nirgendwo in Schlesien finden wir eine so plastische Darstellung der konfessionellen Identität der Schüler und Nachfolger des Dr. Martin Luther. Das Zentrum des Altars bildet eine Szene der »Allegorischen Kreuzigung«, in deren Darstellung die Figur des gekreuzigten Christus von einer Gruppe begleitet wird: Moses und David auf der einen, der Apostel Paulus und Johannes der Täufer auf der anderen Seite des Kreuzes. Sie sind hier die Zeugen und Fürsprecher des Opfertodes des Gottessohnes. Weitere neutestamentarische Gestalten, welche »die Wahrheit über das Leiden des Erlösers« bezeugen, sind die Evangelisten; ihre Büsten wurden in den Abteilungen auf der Vorderseite der Altarflügel angebracht. Auf deren Rückseite finden sich die gemalte Darstellungen »Die Vision des Ezechiel«, »Das Opfer des Abraham« sowie »Das Jüngste Gericht« und »Das Tragen des Kreuzes«. Die nicht beweglichen Außenflügel des Altars bergen gemalte Medaillons, die die personifizierten Tugenden des Glaubens und der Barmherzigkeit darstellen. Der zentrale Teil des Altars, der von oben abgeschlos-

sen ist, ist ein vorspringender Sims; alles wird gekrönt von einer Figur des Auferstandenen Christus. Weiter unten, auf einem Fries des Gebälks, ist eine Inschrift mit einem Fragment des Evangeliums nach Matthäus (Mt 28,20) zu lesen. Der Altar zeichnet sich durch die Vielfalt der ihn schmückenden manieristischen Ornamente aus.

Im Teil der Predella findet sich eine rechteckige Nische, in der sich einstmals eine Reliefdarstellung der Szene des Letzten Abendmahls befand. Heute fehlen zahlreiche ergänzende Elemente v.a. der ikonographischen Darstellung im zentralen Teil und der Krönung der Altarretabel: den Pelikan, der seine Jungen füttert, gibt es nicht mehr (im Hintergrund rechts), ebenso wenig den Phönix, der aus der Asche steigt (im Hintergrund links), die Szene der Erhöhung der Kupferschlange (links vom Kreuz) sowie die Tafeln mit den Inschriften, die von David und dem Heiligen Paulus gehalten wurden; unter dem Kreuz fehlt die Glucke, die mit den Flügeln ihre Küken bedeckt. In der Vergangenheit gab es seitlich der Figur des Auferstandenen Christus, der früher nicht wie heute ein Kreuz hält, sondern die Fahne der Auferstehung, noch zwei Engelsskulpturen.

Vorbild für die im zentralen Teil der Altarretabel angebrachte »Allegorische Kreuzigung« war ein Kupferstich von ca. 1570, anfertigt von Hieronymus Wierix nach Krispinus van den Broecke. Bisher ist dies die einzige grafische Vorlage, die sich ermitteln ließ. Auch für die Arbeiten der folgenden Darstellungen wurden grafische Vorlagen genutzt: 1) die vier Evangelisten auf der Außenseite der Altarflügel 2) die malerischen Darstellungen der Tugenden »Barmherzigkeit« und »Glaube« in den schrägen Seitenflügeln [Vorlage waren Grafiken von ca. 1590, angefertigt von Jacob Matham nach Hendrick Goltzius] 3) die vier Bilder auf den Vorderseiten der Altarflügel »Die Vision des Ezechiel« [Vorlage war der Kupferstich von Johann I Sadeler nach Maarten de Vos; die Grafik gehört zu der Serie »XII. Fidei Apostolici Symbola Iconibvs Artificiosiss ab Thomas de Leu in lucem edite.«]; »Das Jüngste Gericht« nach einer Grafik von Johann I Sadeler nach

Christoph Schwartz von ca. 1590; »Das Tragen des Kreuzes«, dessen Vorlage die Grafik des Aegidius Sadeler von 1590 r. nach Hans von Aachen bildete [Kupferstich aus 13 Grafiken der Serie »Salus Gerneris Humani«]; »Das Opfer des Abraham«, dem als indirekte Vorlage ein Stich von Crispinus de Passe nach Maarten de Vos diente. Diese Gesamtkomposition aus Bildhauerei und Malerei diente der Unterstreichung der herausragenden Rolle des Christus im Hinblick auf die Erlösung; er ist als Messias dargestellt, von dem die Propheten geschrieben und dessen Worte die Evangelisten und der Apostel Paulus überliefert haben. Darüber hinaus war sie auch eine »Unterweisung über das Wesen des Opfertodes Christi, welcher die Quelle von Gnade und die Zusicherung des ewigen Lebens darstellt«.

Fenster

Die Rekonstruktion des Maßwerkes und das Ausfüllen mit Glasfenstern hat erst in den Jahren 2016–2018 stattgefunden. Am Anfang konnte man die Arbeiten an den südlichen Fenstern durchführen – zwei im Altarraum und einem im Kirchenschiff.

Man hat in ihnen Kopien der aus der Renaissance stammenden Wappenglasfenster installiert, die sich bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts in der Kirche befanden. Dann wurden sie abgebaut und seitdem befinden sie sich im Nationalmuseum in Breslau. Wahrscheinlich ermöglichte dies das Überstehen von zwei Weltkriegen durch die Glasfenster und so konnten nach 100 Jahren die Wappen der Breslauer Mächtigen wieder ins Innere der Kirche zurückkehren.

Im Jahr 2017 haben die zwei nördlichen Fenster ein neues Maßwerk erhalten und ein Jahr später wurden in Ihnen Glasfenster installiert, die 14 Wappen von schlesischen Geschlechtern darstellen. Diese sind von den jeweiligen Familien gestiftet.

Im selben Jahr hat auch das mittlere südliche Fenster des Kirchenschiffes ein Maßwerk und Glasfenster erhalten. Dies wurde komplett durch eine Familie gestiftet, die Verwandte des letzten Propstes der Gustav-Adolf-Kirche,

die heute unserer Gemeinde gehört, sind.
Am unumstritten spektakulärsten sind aber die Glasfenster um den Altar herum, die ökumenisch und international vier Märtyrer des 20. Jahrhunderts gedenken: den deutschen Evangelen Dietrich Bonhoeffer, die deutsche Katholikin Edith Stein, den polnischen Katholiken Maksymilian Kolbe und den polnischen Evangelen Juliusz Bursche.

Orgeln

Auf der westlichen Empore befindet sich das romantische Instrument der Firma Schlag & Söhne, das 12 Stimmen und eine pneumatische Traktur besitzt. Gebaut wurde es im Jahr 1909 für die evangelische Kapelle in Schlegel, aus der es im Jahr 1958 in unsere Kirche gebracht wurde. In der nord-östlichen Ecke des Kirchenschiffes steht dagegen ein neobarocke Orgel der Firma Walcker, die 7 Stimmen und eine mechanische Traktur besitzt.

Glocken

Bis zum Jahr 1945 besaß die Kirche 5 Glocken: aus dem Jahr 1581 (460 kg,Ton c2), 1627 (150 kg, Ton e2), 1702 (70 kg, Ton a2), 1907 und 1932 (560 kg,Ton a1). Die älteste von ihnen befindet sich heute in der Christophorus-Kirche in Spalt. Unsere Kirche besitzt heute nur eine Glocke aus dem Jahr 1726, die nach dem Krieg aus der Kirche in Massel gebracht wurde.

Epitaphe

Bis 1945 besaß die Kirche 30 Epitaphe, von denen sich bis heute nur 8 bewährt haben. Das herausragendste von den erhaltenen und das einzige aus der Zeit vor der Reformation ist das Epitaph des Ritters Hieronymus Krebs, gestorben im Jahr 1506. Ein anderes interessantes ist das Epitaph des großartigen Architekts Christoph Hackner, der in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts tätig war. Im Inneren hat das nicht mehr vorhandene große, hölzerne Epitaph von Johann Samuel Kundmann (1662–1745) und seiner Frau Regin auf sich aufmerksam gemacht.